MITTEILUNGSBLATT
DES BERLINER SCHACHVERBANDES E.V.

59. Jahrgang **Heft 1 / 2010** **Mai**

Carsten Schmidt neuer Präsident!

Neu im Präsidium: Martin Sebastian und Andreas Rehfeldt
Mehr vom Verbandstag im Heft

Inhalt

Inhalt 2
Impressum 2
Bildnachweis 2
Vorschau Heft 2 2
Editorial 3
Verbandstag am 29. März 2010 4
Umzug der Geschäftsstelle 6
Berliner Schnellschach Grand Prix-Serie 8+1 7
Berliner Meisterschaft im Chess960 10
Deutsche Vereinsmeisterschaft U12 12
Berliner Jugendeinzelmeisterschaften 14
Berliner Jugendkader 2010 21
Berliner Jugend-Schnellschach-Einzelmeisterschaft 22
Russland gewinnt Team-EM der Senioren ... 25
26. Offene Berliner Seniorenmeisterschaft .. 27
Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 30
Bundesliga, Oberliga und Regionalliga 31
BMM 2009/10 34
Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaft 44
Berliner Einzelmeisterschaft 46
IBB-Schachwochenende 52
Berliner Feierabendliga 59
Aus den Vereinen 60
Nachrufe 62
7. Hellersdorfer Winterturnier 69
4. Prenzlberg-Open 71
Termine 74
Verbandsadressen 76

Impressum

Herausgeber: **Berliner Schachverband e.V.**, eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg – VR 1383 Nz; Bankverbindung: Postbank Berlin Konto-Nr. 4939102, BLZ 10010010 – Geschäftsstelle: Kiefholzstr. 248, 12437 Berlin
☎ (030) **7056606**, 🖷 (03221) **2337468**, ✉ info@berlinerschachverband.de

Redaktion: Frank Hoppe, Kuglerstr. 11, 10439 Berlin, ☎ (030) **22506191**, 🖷 (0180) **523363380027**, 🖷 (0177) **4300431**, ✉ mb@berlinerschachverband.de, ICQ 16093955

Auflage: online und 50 Stück auf Papier für die Geschäftsstelle

Druck: BSV-Geschäftsstelle

Redaktionsschluß: Heft 2 am 6. Juni 2010, Heft 3 am 3. Juli 2010

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Redakteurs oder des Berliner Schachverbandes wieder. Redaktionelle Artikel sind keine offiziellen BSV-Artikel. Namentlich nicht gekennzeichnete Artikel entstammen der Feder des Redakteurs.
Unverlangt eingeschicktes, gesendetes, übergebenes Material (Texte, Fotos, Grafiken, Partien) ist erwünscht. Wenn die Rückgabe der Materialien gewünscht ist – bitte mit angeben.
Alle Beiträge sind honorarfrei. Kleine redaktionelle Kürzungen bzw. Änderungen aus Layoutgründen werden nicht extra ausgewiesen.

Bildnachweis

Wikimedia Commons (S. 3, 16, 33, 35, 39), Dagobert Kohlmeyer (Dresden S. 25 und 27, HWT S. 69), GW Baumschulenweg (BJSEM S. 23, Kano S. 65), Gerald Arnold (BJEMw S. 15 - 19), BSG 1827 Eckbauer (Chess960 S. 10+12), Frank Kimpinsky (BJEM U8 S. 20), SC Kreuzberg (BFL S. 59), Hans-Peter Ketterling (Henske, S. 63 und 64), Fam. Socher (Socher S. 66), SC Weisse Dame (Lindner S. 67), Frank Hoppe (alle anderen Bilder)

Vorschau Heft 2

- MB Historisch: Schachklub Oberspree
- Senioren-LK Berlin - Brandenburg am 8.5.
- DJEM in Oberhof
- Schach im Rathaus Schöneberg 29./30.5.
- Terminplan 2010/11
- BPMM
- DPMM, DPEM in Halle/Saale mit Sfr. Berlin, Gerhard Lüders und Thilo Keskowski
- Berliner Frauen-Meisterschaften im Schnell- und Blitzschach
- Turnier-Ausschreibungen
- Vor der DSenEM 2010 in Spandau
- Pfingst-Open SC Zugzwang
- BJMM, Jugendober- und bundesliga

Änderungen vorbehalten

Editorial

VON FRANK HOPPE

Nach zweijähriger Unterbrechung feiert mit dieser Ausgabe das Mitteilungsblatt sein Comeback. Auf dem Stammtisch der Vereinsvorsitzenden am 10. Februar habe ich mich entschieden, als Referent der Verbandszeitung zu kandidieren und wurde auf dem Verbandstag am 29. März im Rathaus Schöneberg mit nur vier Enthaltungen gewählt.
Hintergrund der Bewerbung war die neu gewonnene Freizeit durch meinen Rücktritt als Wertungsreferent und die Tatsache, daß ich als verantwortlicher Webmaster der BSV-Internetseiten bereits vom Berliner Schachgeschehen berichte. Warum sollte ich da nicht auch gleich das Mitteilungsblatt mitmachen?

Mit dem Rücktritt von **Olaf Kreuchauf** im März 2008 wurde im 58. Jahrgang das Mitteilungsblatt zu Grabe getragen. Ein Nachfolger fand sich auf dem damaligen Verbandstag nicht. Den Verbandsfinanzen konnte das nur gut tun. "Die Schachspieler können sich im Internet informieren", war auch noch ein weiteres Argument gegen das Mitteilungsblatt. Dem kann ich durchaus zustimmen. Und dann sind da noch die Klagen der Zeitungsbranche, die sinkende Auflagen damit begründen, daß sich die Menschen heutzutage ihre Informationen aus dem Internet holen.

Daß nun ausgerechnet Derjenige, der die Internetseiten des Berliner Schachverbandes "erfunden" hat, nun den umgekehrten Weg einschlägt, mag deshalb verwundern. Mein Engagement für ein profanes Papiererzeugnis hat aber einen einfachen Grund: Das Internet ist schnellebig und flüchtig. Informationen können sehr schnell verschwunden sein, wenn diese nicht durch Kopien vervielfältigt wurden. Ein Beispiel:
Der Landesverband Sachsen-Anhalt richtete vor einigen Jahren eine Deutsche Meisterschaft aus. Bereits nach einem halben Jahr waren die Turnierseiten aus dem Internet verschwunden! Für die Löschung könnte es mehrere Gründe gegeben haben: a) Neuaufbau der Seiten, wobei Altes entsorgt wird, b) Platzmangel, c) (historisches) Desinteresse.

Papier dagegen ist geduldig. Wenn in hundert Jahren Historiker über das Schachgeschehen in Berlin recherchieren wollen, wird das Internet nur eine untergeordnete Rolle spielen. Meine Nachfolger als Webmaster haben dann schon längst bei einer der vielen Website-Renovierungen die Informationen unserer Zeit entsorgt. Wenn man Glück hat, kann man vielleicht gerade noch digitalisierte, alte Dokumente in einer Online-Bibliothek abrufen. Dazu müßten dann allerdings auch erst die vielen Ordner faksimiliert werden. Solange sie noch vorhanden sind. Zwei Umzüge (2005 und 2009/10) hat das Material schon nicht komplett überstanden. Gegen historische Dokumente resistente Helfer und Aufräumer sorgten für den einen oder anderen Verlust. Diese Leute denken pragmatisch. In einigen Milliarden Jahren wird die Erde sowieso von der Sonne geschluckt. Falls nicht vorher schon ein Komet unser Dasein beendet hat...

Verbandstag am 29. März 2010

VON FRANK HOPPE

Ähnlich wie 2004 als **Alfred Seppelt** nach 20jähriger Amtszeit als Präsident abgelöst wurde, gab es Ende März im Rathaus Schöneberg einen personellen Umbruch im Präsidium. Vor sechs Jahren wechselte **Dr. Matthias Kribben** vom Beifahrersitz (Vizepräsident) ans Lenkrad (Präsident), **Carsten Schmidt** stieg vom Rücksitz (Landesjugendwart) auf den Beifahrersitz und **Oliver Hänsgen** nahm dessen Platz auf der Rückbank ein. Nur **Dr. Joachim Fechner** (Landesspielleiter) und **Werner Koch** (Schatzmeister) behielten ihre Plätze im Fond.

Anno 2010 stritt sich nun der Beifahrer **Carsten Schmidt** mit dem Lenkradbesitzer **Matthias Kribben** um die Fahrtrichtung, das Fahrtziel und die Einhaltung der Verkehrsregeln. Auch die Delegierten der Vereine sahen Unsicherheiten in Kribbens Fahrweise und wählten den Fahrzeugführer des Berliner Schachverbandes mit 40:110 Stimmen ab.

Den freiwerdenden Beifahrerplatz nahm **Martin Sebastian** ein und **Andreas Rehfeldt** beerbte Landesspielleiter **Matthias Möller**, der seinen Rücktritt schon Monate zuvor durch Untätigkeit manifestierte.

Neben Rehfeldt sitzen auf der Rückbank weiterhin **Werner Koch** (73), der seit 1989(!) die Finanzen des Verbandes verwaltet – und **Anna-Sophie Dreke**, die seit Juli 2009 bereits kommissarisch den erkrankten **Daniel Kiehl** als Jugendwart vertrat.

In meinem Bericht[1] über den Verbandstag auf der BSV-Homepage bin ich bereits ausführlich auf das Geschehen und die Wahlen eingegangen. Ergänzend folgt hier deshalb nur die Vorstellung der (teilweise) neuen Präsidiumsmitglieder.

Carsten Schmidt

Der 39jährige erlernte mit 7 Jahren 1978 das Schachspiel von seinem Schwager. Ab 1983 war Carsten in der Oberschule Mitglied einer von Günther Scharfe (spielt heute noch bei Humboldt Wedding) geleiteten Schach-AG. Scharfe weckte seine Freude am Spielen, hat ihn aber auch bei der Organisation rund ums Schach sehr geprägt und gefördert. Bereits während der Schulzeit kam er in den Genuß, die AG zu leiten und die 7. Klassen ans Schach heranzuführen.

Beim SK König Tegel, zu dem er von Scharfe vermittelt wurde, machte Carsten 1985 seine ersten Schritte im Verein. Nach dem Abitur wurde er von Frank Jähnisch zur Jugendarbeit überredet, womit seine Zukunft vorherbestimmt wurde.

Von 1992 bis 1998 war Carsten Jugendwart beim SK König Tegel. Als Mitglied des Berliner Jugendausschusses (1993-95), wurde er 1994 Schulschachreferent des Berliner Schachverbandes und sammelte erste Erfahrungen in der Verbandsarbeit mit dem Nachwuchs. 1995 wurde er zunächst für ein Jahr kommissarisch Landesjugendwart und legte deshalb das Amt des Schulschachreferenten nieder. 1996 wurde Carsten offiziell Landesjugendwart. Als 2004 Dr. Matthias Kribben Präsident des Verbandes wurde, wurde Carsten sein Stellvertreter. Die Jugend übernahm Oliver Hänsgen.

---

[1] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/chronik/2010/verbandstag/index.html

Neben seiner Arbeit als Vizepräsident, war Carsten von 2004 bis 2005 Pressereferent und ist seit 2005 Ausbildungsreferent.

Carsten hat die B-Trainerlizenz des Deutschen Schachbundes und hatte in dieser Funktion diverse Einsätze als Landestrainer für Berliner Teilnehmer bei Deutschen Jugendmeisterschaften.
Er hat eine Lizenz als Regionaler Schiedsrichter und war Hauptschiedsrichter diverser Deutscher Jugendmeisterschaften, von Berliner Meisterklassenturnieren und verschiedener offener Turniere. 2000 war er Schiedsrichter bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Heringsdorf, wo der Berliner Robert Rabiega Deutscher Meister wurde.

Carsten machte 1990 sein Abitur und studierte bis 2003 Politikwissenschaft, Neuere Deutsche Literatur und Mittelalterliche Literatur- und Sprachwissenschaft. Er hat einen Abschluß als Magister Artium.
Seit 2003 arbeitet er als Finanzbuchhalter in einer Hausverwaltung.

Carsten ist ledig und spielt aktiv Handball und Fußball.

Martin Sebastian

Der 52jährige gehört seit 2007 zum erweiterten Präsidium des Verbandes, zuerst als Materialwart und seit diesem Jahr nun als Vizepräsident. Vorher hatte sich Martin bereits einen Namen in seinem Verein TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf gemacht, bei dem er seit 1963 mit Unterbrechungen Mitglied ist. Seit 1985 ist Martin in der Schachabteilung der TSG als Trainer tätig und hatte verschiedene organisatorische Funktionen. Seit 1990 ist er Spielleiter und seit 1995 Leiter mehrerer Schulschach-AGen.
Erfahrungen als Leitungsfunktionär konnte er ab 1989 sammeln: Bis 1993 war er Erster Vorsitzender des Gesamtvereins TSG mit damals fünf Abteilungen und etwa 700 Mitgliedern. Nach siebenjähriger Pause wurde er 2000 wieder Mitglied des Präsidiums der TSG - und blieb es bis 2006. Seit 2008 ist er Rechnungsprüfer des Gesamtvereins.
Über die Grenzen Fredersdorfs hinaus wurde er 2006 bekannt. Martin gehört seitdem zum Organisationsteam der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft. 2007 und 2008 kümmerte er sich als stellvertretender Leiter um die Rahmenturniere bei der Schacholympiade in Dresden.

Martin hat die C-Trainer-Lizenz, ist Nationaler Schiedsrichter und auf dem Weg zum FIDE-Schiedsrichter.

Im Alter von 6 Jahren brachten ihm seine älteren Geschwister das Schachspiel bei. Sein erlernter Beruf ist Zootechniker/Mechanisator.

Anna-Sophie Dreke

Die 21jährige spielt seit 2002 im Verein Schach und war 2004 Berliner Meisterin

U16. Über Helfertätigkeiten bei verschiedenen Schachturnieren, u.a. der zentralen BMM-Endrunde 2006, kam sie 2007 zum Jugendausschuß. Seit Juli 2009 vertrat sie Daniel Kiehl als Jugendwart. Auf dem Verbandstag wurde sie einstimmig gewählt und hat dieses Amt damit auch offiziell inne.
Anna macht seit September 2009 eine Ausbildung zur kaufmännischen Assistentin mit der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre.
Sie ist verlobt und lebt noch bei ihrer Mutter.

Umzug der Geschäftsstelle

VON FRANK HOPPE

Zum dritten Mal in diesem Jahrtausend hat der Berliner Schachverband seine Geschäftsräume gewechselt. Zwei Umzüge fanden in den im November 2005 bezogenen Räumen im Leuschnerdamm 31 statt, der dritte erfolgte über den Jahreswechsel 2009/10 nach Baumschulenweg, in die Kiefholzstraße 248.

Kiefholzstraße 248, nahe des S-Bahnhofes Baumschulenweg. Die unteren vier Fenster gehören zur neuen Geschäftsstelle. Rechts neben dem Eingang ist das Café "Lebensbaum".

Als **Matthias Kribben** auf dem Verbandstag am 31. März 2004 einstimmig zum Präsidenten des Berliner Schachverbandes gewählt wurde, war eines seiner Vorhaben, mit der Geschäftsstelle aus Mariendorf ins Zentrum umzuziehen. Im November 2005 war es soweit. Endlich konnten die wenig repräsentativen Kellerräume verlassen werden. Kribben hatte eine neue Heimat für den Verband im Leuschnerdamm 31 in Kreuzberg, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Emanuel Lasker Gesellschaft und zum Excelsior Verlag gefunden. Vom Umzug wenig begeistert war Ehrenpräsident und Kribben-Amtsvorgänger **Alfred Seppelt**. Für ihn ging eine 28 Jahre dauernde Ära zu Ende. 1977 gründete der damalige Präsident **Alfons Henske** († 2009) die Geschäftsstelle im Mariendorfer Blumenweg 17. Bereits kurz nach der Eröffnung konnte der BSV mit finanzieller Unterstützung des Senats eine Sekretärin einstellen. **Barbara Carl** machte den Umzug nach Kreuzberg noch mit, obwohl auch sie nicht vor Freude sprühte. Ende 2006 ging Carl in den verdienten Ruhestand und arbeitete noch **Bettina Bensch** ein, die sich in einer öffentlichen Stellenausschreibung unter zahlreichen Bewerbern durchsetzte. Gegenüber Frau Carl hatte die neue Mitarbeiterin einen entscheidenden Vorteil. Sie kennt sich in der Schachszene bestens aus und ist im Berliner Jugendschach eine feste Größe. Schachkenntnisse waren auch eine der wichtigsten Voraussetzungen, die Kribben an die neue Mitarbeiterin stellte.

Die 1883 in Atlantic City (USA) gegründete Werbeagentur Dorland hat im Leuschnerdamm 31 ihre deutsche Niederlassung. Die Schachbegeisterung ihres geschäftsführen-

den Gesellschafters **Stefan Hansen** dürfte bei dem Umzug eine nicht unwesentliche Rolle gespielt haben. Hansen ist auch Vorstandsmitglied der Emanuel Lasker Gesellschaft (ELG).

Daß Schach nicht unbedingt der "Bringer" bei den Mieteinnahmen ist und die Unterstützung seitens Dorland ihre Grenzen hat, bekamen BSV und ELG 2008 zu spüren. Die ELG mußte in den Keller umziehen, und auch der BSV mußte seine Räume verlassen. Wir durften allerdings auf derselben Etage bleiben und hatten uns keineswegs verschlechtert. In die alten Räume zog ein Stadtplandienst, der eine höhere Miete zahlen konnte.

Bettina Bensch erläutert ihre Aufgaben in der neuen Geschäftsstelle in Baumschulenweg. Links Manfred Rausch (sitzend) und Wolfgang Hartmann, rechts Ingo Lange.

Am 10. Februar lud BSV-Präsident **Dr. Matthias Kribben** die Verbandsfunktionäre und Vereinsvorsitzenden in die neue Geschäftsstelle zur Besichtigung der Räumlichkeiten. Für den kleinen Hunger und Durst standen für die Gäste Kekse und Sekt bereit.
Ab 20 Uhr begaben sich die Anwesenden nahezu vollzählig zur gegenüberliegenden Straßenseite ins Restaurant "Bei Jorgo". Bei griechisch-mediterraner Küche klang der Abend in einem extra reservierten Raum aus.

Im Internet-Fotoarchiv des Berliner Schachverbandes gibt es alle Bilder dieses Abends.[2]

Berliner Schnellschach Grand Prix-Serie 8+1

Insgesamt acht Turniere und ein Finalturnier gehören zur aktuellen Schnellschach Grand Prix-Serie des Berliner Schachverbandes und der Fachvereinigung Schach. Während die Vorturniere bereits stattfanden oder der Termin feststeht, ist beim Finalturnier noch alles

[2] http://www.berlinchess.de/fotos/thumbnails.php?album=162

offen. Geplant war die Endrunde der besten 12 Spieler wie jedes Jahr beim Schachfest im Jüdischen Museum. Das Jüdische Museum hat allerdings abgesagt. Ein neuer Termin und vor allen Dingen Ort ist noch nicht in Aussicht.[3]

14. Schnellschach-Open des SK Gillette

5. Dezember 2009 im Haus des Sports, Arcostr.11-19

Für das fünfte Grand-Prix-Turnier und sein 14. Schnellschach-Open zog der Betriebsschachklub Gillette in das Haus des Sports um. Der Speisesaal auf dem Gelände der Firmentochter Gillette des US-amerikanischen Mutterkonzerns Procter & Gamble war wegen des strenger gewordenen Sicherheitsregiments nicht verfügbar.[4]

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Pkt.	Buch	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	GM Evgeny Postny	2670	SK Präsident RHWK	8.5	52.0	22W1	23S1	8W1	14S1	2W1	4S1	3W½	11S1	5W1
2.	IM René Stern	2486	SK König Tegel 1949	7.0	54.0	12S1	15W1	10S1	9W½	1S0	23W1	6W1	4S1	3S½
3.	Hasan Krasnici	2157	SK Gillette	7.0	50.0	32W1	6S0	34W1	29S1	8W1	16W1	1S½	7S1	2W½
4.	FM Boris Gruzmann	2178	SK Präsident RHWK	6.5	51.0	34S1	13W1	5S½	16W1	9S1	1W0	21S1	2W0	10W1
5.	Dr. Michael Knippel	2053	SC Tornado 86 Hochne	6.0	53.0	26S1	7W1	4W½	21S0	11W½	12S1	8W1	6S1	1S0
6.	Milenko Mandic	1993	Sfrd. Berlin 1903 e.	6.0	51.5	17S1	3W1	9S0	7W1	10S1	21W1	2S0	5W0	14W1
7.	IM Lars Thiede	2422	BA Tempelhof	6.0	48.5	18W1	5S0	28W1	6S0	25W1	9W1	15S1	3W0	19S1
8.	Fernando Offermann	2088	Sfrd. Berlin 1903 e.	6.0	48.5	35S1	39W1	1S0	13W1	3S0	20W1	5S0	16W1	15S1
9.	Olaf Erlach	2127	SSG Lübbenau e.V.	5.5	48.5	30W1	29S1	6W1	2S½	4W0	7S0	22W1	10S0	18W1
10.	FM Gerhard Lüders	2105	SK Gillette	5.5	45.5	42W1	28S1	2W0	41S1	6W0	19S1	13W½	9W1	4S0
11.	Philippe Vu	2060	ZIB/ACCSB	5.5	45.5	39S0	35W1	27S½	20W1	5S½	24W1	16S1	1W0	12S½
12.	Jörg Marotzke	1910	SC Friesen Lichtenbe	5.5	43.0	2W0	31S1	21S0	43W1	35S1	5W0	17S1	13W1	11W½
13.	Veit Godoj	1990	SK König Tegel 1949	5.5	39.5	47W1	4S0	42W1	8S0	30W1	36W1	10S½	12S0	27W1
14.	FM Werner Reichenbach	2267	SG TT/Wiheil	5.0	47.0	24S1	19W1	36S1	1W0	16S0	15W0	23S1	20W1	6S0
15.	Michail Sawlin	2048	SK Präsident RHWK	5.0	44.5	31W1	2S0	30W0	37S1	18W1	14S1	7W0	29S1	8W0
16.	Harry Kliebe	2009	SSG Lübbenau e.V.	5.0	44.5	33S1	21W1	45W1	4S0	14W1	3S0	11W0	8S0	30W1
17.	Sebastian Lawrenz	1574	SC Zitadelle Spandau	5.0	40.0	6W0	32S1	22W0	25S0	28W1	34S1	12W0	37S1	29W1
18.	Rene Schildt	1862	SK Gillette	5.0	38.5	7S0	26W½	24S½	39W1	15S0	43W1	36S1	21W1	9S0
19.	Matthias Hahlbohm	2004	SV Senat	5.0	38.0	38W1	14S0	41W0	42S1	34W1	10W0	24S1	22S1	7W0
20.	Wolfram Burckhardt	1961	Sfrd. Berlin 1903 e.	5.0	35.5	40W1	45S0	33W1	11S0	41W1	8S0	30W1	14S0	31W1
21.	FM Ulrich Schwekendiek	2211	SC Rotation Pankow e	4.5	46.5	25W1	16S0	12W1	5W1	36S1	6S0	4W0	18S0	24W½
22.	Alexei Kropman	1949	TuS Makkabi Berlin e	4.5	44.5	1S0	37W½	17S1	27W1	23S0	26W1	9S0	19W0	36S1
23.	Stephan Bethe	2053	SC Kreuzberg e.V.	4.5	41.5	37W1	1W0	43S1	45S½	22W1	2S0	14W0	31S½	25W½
24.	Prof.Dr. Wilmar Lukas	1835	SK Präsident RHWK	4.5	39.0	14W0	38S½	18W½	31S1	29W1	11S0	19W0	41S1	21S½
25.	Guido Weyers	1824	SC Weisse Dame e.V.	4.5	37.5	21S0	33W0	26S1	17W1	7S0	39W1	29W0	40S1	23S½
26.	Ronald Beuger	1697	SSG Lübbenau e.V.	4.5	37.5	5W0	18S½	25W0	38S1	37W1	22S0	33W½	28S½	41W1
27.	Uwe Zeidler	1785	SK Präsident RHWK	4.5	35.5	45W0	40S1	11W½	22S0	33W1	29S0	34W1	32S1	13S0
28.	Erik Allgaier	1960	SG BVG Helmholtz 55	4.5	35.0	46S1	10W0	7S0	35W0	17S0	37W1	43S1	26W½	33S1
29.	Viacheslav Jankulin	1976	SK Präsident RHWK	4.0	41.5	44S1	9W0	39S1	3W0	24S0	27W1	25S1	15W0	17S0
30.	Vitali Kropman	1775	TuS Makkabi Berlin e	4.0	38.0	9S0	44W1	15S1	36W0	13S0	40W1	20S0	35W1	16S0
31.	Klaudijo Uckar	1652	SC Kreuzberg e.V.	4.0	36.0	15S0	12W0	46S1	24W0	32S1	41W1	35S½	23W½	20S0
32.	Stefan Müller	1798	BA Tempelhof	4.0	33.5	3S0	17W0	44S1	33S0	31W0	46W1	39S1	27W0	40S1
33.	Alexander Hinz	1615	Schachclub Rathenow	3.5	39.0	16W0	25S1	20S0	32W1	27S0	35W½	26S½	36W½	28W0
34.	Jose V Perez Fernandez	1800		3.5	38.0	4W0	47S1	3S0	40W1	19S0	17W0	27S0	39W1	35S½
35.	Edmund Wuttke	1750	Deutsche Bahn-BSW	3.5	37.5	8W0	11S0	47W1	28S1	12W0	33S½	31W½	30S0	34W½
36.	Manfred Jandke	2080	SSG Lübbenau e.V.	3.5	36.5	43W1	41S1	14W0	30S1	21W0	13S0	18W0	33S½	22W0
37.	Zinovi Erman	1698	SK Präsident RHWK	3.5	34.5	23S0	22S½	38W1	15W0	26S0	28S0	47W1	17W0	43S1
38.	Jörg Dippe	1581	SK Gillette	3.5	28.0	19S0	24W½	37S0	26W0	44S0	47S1	40W0	42S1	46W1
39.	Hans Jendrossek	1718	SC Schwarzer Springe	3.0	36.5	11W1	8S0	29W0	18S0	46W1	25S0	32W0	34S0	44W1
40.	Felix Küchler	1420	SC Friesen Lichtenbe	3.0	36.5	20S0	27W0	+	34S0	42W1	30S0	38S1	25W0	32W0

[3] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/events/bsv/gprix/2010/index.html
[4] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/events/berlin/gillette-open/2009-2/index.html

41.	Leonid Sawlin	1774	TuS Makkabi Berlin e	3.0	35.5	48w+	36W0	19S1	10W0	20S0	31S0	42W1	24W0	26S0
42.	Sergii Polutskyi	1758	TuS Makkabi Berlin e	3.0	29.5	10S0	46W1	13S0	19W0	40S0	44W1	41S0	38W0	47S1
43.	Volker Schmalzried	1748	Umweltbundesamt	2.5	30.5	36S0	48w+	23W0	12S0	47W1	18S0	28W0	44S½	37W0
44.	Bernd Bresselschmitt	1429	Schachclub Rathenow	2.5	26.0	29W0	30S0	32W0	47S0	38W1	42S0	46S1	43W½	39S0
45.	Gregor Salzberg	2144	Sfr.Nord-Ost Berlin	2.5	19.0	27S1	20W1	16S0	23W½					
46.	Gerrit Geldner	1311	SC Friesen Lichtenbe	2.0	30.0	28W0	42S0	31W0	+	39S0	32S0	44W0	47S1	38S0
47.	Theodora Hatzipanteli	1543		1.0	28.5	13S0	34W0	35S0	44W1	43S0	38W0	37S0	46W0	42W0
48.	Henryk Bukowski	2106	SK König Tegel 1949	0.0	5.5	41s-	43s-							

ZIB-Schnellschach-Open 2009/10

24. April 2010 im Konrad-Zuse-Zentrum in Dahlem

Das sechste Turnier der Grand-Prix-Serie fand bei "sonnigem Frühlingswetter" (Veranstalter) bei der Betriebssportgruppe ZIB/ACCSB in Dahlem statt. Es wird leider das einzige Schnellschach-Open der BSG in dieser Saison bleiben.[5]

Pl.	**Teilnehmer**	**ELO**	**NWZ**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**Pkt.**	**Buch**
1.	Fainstein,Wladimir		1972	42S1	26W1	13W1	22S½	8W1	4W1	3S½	6.0	27.0
2.	Gruzmann,Boris		2178	5S½	23W1	21W1	4S0	33S1	20W1	8S1	5.5	27.5
3.	Allgaier,Erik	1994	1991	14S0	42W1	26S1	30W1	11S1	7W1	1W½	5.5	27.0
4.	Uhl,Heinz	2157	2053	23S½	5W1	14S1	2W1	22W1	1S0	6S½	5.0	32.5
5.	Bogomolni,Peter		1864	2W½	4S0	16W1	14S1	21W1	12S½	13W1	5.0	30.5
6.	Frübing,Thomas	2234	2137	27W1	15S½	9W1	8S0	10W1	19S1	4W½	5.0	29.0
7.	Major,Vitalij		2028	19W0	37S1	27W1	35S1	13W1	3S0	22W1	5.0	23.5
8.	Solhjou,Hasan		2047	34W1	9S½	19W1	6W1	1S0	22S1	2W0	4.5	30.5
9.	Janneck,Frank		1827	11S1	8W½	6S0	29W1	20S0	24W1	19S1	4.5	27.5
10.	Mohrmann,Ralf		1980	39W1	21S0	34W1	12W1	6S0	15S1	11W½	4.5	26.0
11.	Vu,Philippe		2060	9W0	38S1	28W1	32S1	3W0	30S1	10S½	4.5	25.0
12.	Schulz,Michael	2247	2233	38W½	36S1	32W½	10S0	28W1	5W½	20S1	4.5	22.5
13.	Pelivan,Vjekoslav		2045	29S1	17W1	1S0	20W1	7S0	18W1	5S0	4.0	30.5
14.	Lukas,Wilmar,Prof.		1818	3W1	32S½	4W0	5W0	23S1	21S1	16W½	4.0	29.0
15.	Trebbin,Wolfhard	2114	1935	31S1	6W½	20S0	33W½	17S1	10W0	29S1	4.0	25.5
16.	Hohn,August		2091	17S0	29W½	5S0	25S1	35W1	33W1	14S½	4.0	24.0
17.	Grüner,Reinhard		1834	16W1	13S0	24S0	26W1	15W0	41S1	30W1	4.0	23.5
18.	Segerberg,Tomas		1904	36W0	39S1	35W0	34S1	32W1	13S0	27W1	4.0	18.0
19.	Bunk,Dietmar	1865	1732	7S1	20W½	8S0	23W1	24S1	6W0	9W0	3.5	29.5
20.	Haseloff,Harald	2145	1967	37W1	19S½	15W1	13S0	9W1	2S0	12W0	3.5	28.0
21.	Itkins,Boriss		1899	40S1	10W1	2S0	24W½	5S0	14W0	34S1	3.5	27.0
22.	Kribben,Matthias	2128	2003	45s+	33W1	30S1	1W½	4S0	8W0	7S0	3.5	26.0
23.	Koch,Werner		1827	4W½	2S0	38W1	19S0	14W0	43S1	32W1	3.5	24.0
24.	Jankulin,Viacheslav		1995	35W0	44S1	17W1	21S½	19W0	9S0	31S1	3.5	21.0
25.	Bockelmann,Rolf		1630	32W0	28S0	43S½	16W0	26S1	42W1	33S1	3.5	18.0
26.	Rießbeck,Joachim		1146	28W1	1S0	3W0	17S0	25W0	36S1	35S1	3.0	26.0
27.	Möschl,Alois		1840	6S0	31W1	7S0	36W1	30S0	35W1	18S0	3.0	24.0
28.	Harndt,Jan-Michael		1873	26S0	25W1	11S0	31W1	12S0	29W0	37S1	3.0	23.5
29.	Schmalzried,Volker		1748	13W0	16S½	39W1	9S0	38W½	28S1	15W0	3.0	23.5
30.	Godoj,Veit	2072	1938	44W1	35S1	22W0	3S0	27W1	11W0	17S0	3.0	23.0

[5] http://www.zib.de/General/Organization/sport/fvschach/2010/zib-open-2010-a.html

31.	Hall,Oliver	1606	1604	15W0	27S0	37W1	28S0	40W1	38S1	24W0	3.0	19.5
32.	Langner,Tobias	2037	1955	25S1	14W½	12S½	11W0	18S0	34W½	23S0	2.5	26.5
33.	Luzik,Viktor		1881	43W1	22S0	36W1	15S½	2W0	16S0	25W0	2.5	24.0
34.	Zoppke,Till		1800	8S0	43W1	10S0	18W0	42S1	32S½	21W0	2.5	22.0
35.	Müller,Stefan		1697	24S1	30W0	18S1	7W0	16S0	27S0	26W0	2.0	25.5
36.	Mikaeljan,Norik		1557	18S1	12W0	33S0	27S0	41W0	26W0	43S1	2.0	20.5
37.	Borchert,Peter		1650	20S0	7W0	31S0	41W0	39W1	40S1	28W0	2.0	20.5
38.	Zeidler,Uwe		1871	12S½	11W0	23S0	44W1	29S½	31W0		2.0	19.0
39.	Erman,Zinovi		1672	10S0	18W0	29S0	40W0	37S0	44W1	42S1	2.0	17.5
40.	von Schöning,Ulrich		1385	21W0			39S1	31S0	37W0	44S1	2.0	11.0
41.	Pöhle,Uwe		1358				37S1	36S1	17W0		2.0	8.0
42.	Schastok,Erwin		1653	1W0	3S0	44W½	43S1	34W0	25S0	39W0	1.5	21.5
43.	Sampels,Michael		1195	33S0	34S0	25W½	42W0	44S1	23W0	36W0	1.5	16.0
44.	Scharkowski,Albrecht		1629	30S0	24W0	42S½	38S0	43W0	39S0	40W0	0.5	15.5
45.	Galushko,Dimitri		1820	22w-							0.0	3.5

Berliner Meisterschaft im Chess960

VON FRANK HOPPE

Bei der am 3. Januar bei der BSG 1827 Eckbauer ausgetragenen Berliner Chess960-Meisterschaft siegten **IM René Stern** und in der Mannschaftswertung der **SC Kreuzberg**.

SC Kreuzberg, v.l. Brigitte Große-Honebrink, Atila Figura, Markus Dyballa, Norbert Sprotte.

In den sieben Runden wurden dabei folgende Grundstellungen ausgelost: 1. Runde: STLSKTDL (Nr. 183), 2. Runde: SLLTKSDT (Nr. 260), 3. Runde: STKTDLLS (Nr. 366), 4. Runde: SLTDLSKT (Nr. 136), 5. Runde: TSSKTLLD (Nr. 478), 6. Runde: DLTKSTLS (Nr. 780), 7. Runde: SLLDTSKT (Nr. 116).
Gespielt wurde im Seniorenclub am Schloss, Mollwitzstr. 9-10, mit einer Bedenkzeit von 30 Minuten je Spieler. Die Gerling Lebensversicherung stiftete den Preisfonds in Höhe

von 500 Euro, welchen sich die ersten Sieben der Einzelrangliste und die drei besten Mannschaften teilen mußten.

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Buch	BuSu
1.	Stern,René	2486	7W½	23S1	21S1	3W1	9S1	2W1	5S1	6.5	33.0	202.5
2.	Figura,Atila Gajo	2375	33S1	16W1	4S1	9W1	15S1	1S0	6W1	6.0	32.0	204.0
3.	Kurz,Alexander	2227	37W1	10S½	20W1	1S0	11S1	24W1	4W1	5.5	30.0	193.0
4.	Schwekendiek,Ulrich	2211	40W1	18S1	2W0	10S1	13W1	15W1	3S0	5.0	30.5	187.5
5.	Bukowski,Henryk	2106	31W1	20S1	14W0	17S1	7W1	22S1	1W0	5.0	29.5	195.5
6.	Major,Vitalij	2020	20W0	31S1	19W1	16W1	10S1	14W1	2S0	5.0	29.0	197.0
7.	Kohtz,Andreas	2001	1S½	24W½	39S1	28W1	5S0	16W1	14S1	5.0	28.0	200.5
8.	Branding,Volker	2020	34S1	9S0	40W1	27W1	14S0	28W1	15S1	5.0	23.5	191.0
9.	Dyballa,Markus	2239	27S1	8W1	28S1	2S0	1W0	32W1	13S½	4.5	31.0	190.5
10.	Niese,Holger	2029	38S1	3W½	11S1	4W0	6W0	23S1	22W1	4.5	29.5	185.5
11.	Paulsen,Dirk	2292	23W½	44S1	10W0	38S1	3W0	29S1	21W1	4.5	24.0	176.0
12.	Große-Honebrink,B.	1801	14W0	45S1	18W1	13S0	25W½	20S1	24S1	4.5	24.0	175.0
13.	Schirrmacher,Carst.	2112	46S1	14S0	36W1	12W1	4S0	27W1	9W½	4.5	23.5	187.0
14.	Bruchmann,Stephan	2263	12S1	13W1	5S1	15W0	8W1	6S0	7W0	4.0	33.0	187.5
15.	Breier,Andreas	2392	30W1	25S1	22W1	14S1	2W0	4S0	8W0	4.0	30.0	191.5
16.	Sprotte,Norbert	2175	17W1	2S0	30W1	6S0	31W1	7S0	29W1	4.0	29.0	183.5
17.	Lüning,Heinz	1761	16S0	33W1	26S1	5W0	32S0	38W1	28S1	4.0	24.0	170.5
18.	Kievelitz,Bernd	1888	43S1	4W0	12S0	34W1	28S0	39W1	27S1	4.0	22.5	170.0
19.	Jeremic,Dusan	2062	36S1	21W0	6S0	39W1	27S0	35W1	32S1	4.0	22.0	171.5
20.	Lehmann,Klaus	2220	6S1	5W0	3S0	30W1	21S½	12W0	37S1	3.5	29.0	184.0
21.	Sielaff,Michael	2081	42W1	19S1	1W0	22S0	20W½	36S1	11S0	3.5	26.5	174.0
22.	Schulz,Michael	2175	39S1	26W1	15S0	21W1	24S½	5W0	10S0	3.5	26.0	184.0
23.	Burckhardt,Wolfram	1950	11S½	1W0	29W0	44S1	37S1	10W0	30W1	3.5	25.5	175.5
24.	Mahling,Thomas	2031	44W½	7S½	41W1	29S1	22W½	3S0	12W0	3.5	25.0	172.0
25.	Lohmar,Jörg	1840	35S1	15W0	27S0	36W½	12S½	34W1	26S½	3.5	23.5	165.0
26.	Schulz,Wolfgang	1939	45W1	22S0	17W0	41S1	29W0	31S1	25W½	3.5	20.0	159.5
27.	Schmidt,Stefan	2004	9W0	34S1	25W1	8S0	19W1	13S0	18W0	3.0	28.5	167.0
28.	Lüders,Gerhard	2162	41W1	29S1	9W0	7S0	18W1	8S0	17W0	3.0	27.5	174.0
29.	Lawrenz,Sebastian	1574	32S1	28W0	23S1	24W0	26S1	11W0	16S0	3.0	25.0	173.5
30.	Müller,Reinhard	1953	15S0	35W1	16S0	20S0	42W1	33W1	23S0	3.0	23.0	168.5
31.	Rolfes,Leon	1675	5S0	6W0	46S1	33W1	16S0	26W0	39S1	3.0	22.5	168.5
32.	Kribben,Matthias,Dr.	1999	29W0	36S0	37W1	40S1	17W1	9S0	19W0	3.0	22.5	168.0
33.	Krause,Clemens	1905	2W0	17S0	45W1	31S0	41W1	30S0	36W1	3.0	21.5	164.0
34.	Bauer,Stefan	1488	8W0	27W0	43S1	18S0	44W1	25S0	41W1	3.0	21.0	152.0
35.	Busse,Günther,Dr.	1723	25W0	30S0	42W0	45S1	40W1	19S0	43S1	3.0	17.5	138.0
36.	Koch,Werner	1765	19W0	32W1	13S0	25S½	38W1	21W0	33S0	2.5	24.0	160.0
37.	Kasper,Mike	1764	3S0	38W½	32S0	42S1	23W0	40S1	20W0	2.5	22.0	163.5
38.	Mahler,Sonja	1425	10W0	37S½	44W1	11W0	36S0	17S0	45W1	2.5	20.5	161.0
39.	Ziems,Michael	1736	22W0	42S1	7W0	19S0	43W1	18S0	31W0	2.0	23.5	152.0
40.	Grossmann,Heinz	1848	4S0	46W1	8S0	32W0	35S0	37W0	44W1	2.0	20.0	151.0
41.	Focke,Wolfgang	1582	28S0	43W1	24S0	26W0	33S0	42W1	34S0	2.0	20.0	146.0
42.	Karasu, Edvard		21S0	39W0	35S1	37W0	30S0	41S0	46W1	2.0	16.0	148.5
43.	Bade,Christian		18W0	41S0	34W0	46W1	39S0	45S1	35W0	2.0	15.0	139.0

44.	Körting,Klaus	1633	24S½	11W0	38S0	23W0	34S0	46W1	40S0	1.5	19.0	152.0
45.	Hackenberg,Ronald	1194	26S0	12W0	33S0	35W0	46S1	43W0	38S0	1.0	18.5	134.5
46.	Lippianowski,Stefan	924	13W0	40S0	31W0	43S0	45W0	44S0	42S0	0.0	16.0	134.5

Der SC Kreuzberg siegte in der Mannschaftswertung mit 19 Punkten. Zweiter wurde der SC Zitadelle Spandau (Major, Schirrmacher, Kievelitz, M. Schulz) mit 17 Punkten vor dem SK König Tegel (Stern, Bukowski, Breier, -) 15½. Jeweils die besten vier Spieler eines Vereins wurden gewertet. Bei Punktgleichheit entschied der in der Einzelwertung am besten plazierte Spieler über die Reihenfolge.

In zwei Ratingkategorien gab es noch kleine Sachpreise. In der Kategorie bis 2150 gewann Branding vor Niese und Schirrmacher. In der Kategorie bis 1950 siegte Große-Honebrink vor Lüning und Lawrenz.

IM René Stern

Die Geschichte der Berliner Chess960-Meisterschaften ist noch jung. Nachdem von 2005 bis 2008 noch getrennte Turniere für Einzelspieler und Mannschaften stattfanden, wurden ab 2009 die Mannschaftsmeister im Einzelturnier mit ermittelt. Auch die Bezeichnung "Berlin-Brandenburger" im Turniernamen ist inzwischen verschwunden. Die Resonanz im Land Brandenburg war kaum spürbar, auch wenn **Matthias Kribben** damals im Nachbarverband viel Werbung machte.

Jahr	**Einzel**	**Teiln.**	**Mannschaft**	**Teiln.**
2010	IM René Stern (König Tegel)	46	SC Kreuzberg	-
2009	FM Atila Gajo Figura (SC Kreuzberg)	41	SC Kreuzberg	-
2008	Martin Gebigke (Berolina Mitte)	26	SC Zitadelle Spandau	5
2006	FM Steve Berger (SK Zehlendorf)	36	SK Zehlendorf	10
2005	Jan-Dietrich Wendt (Sfr. Neukölln)	37	Müller & Schneider	14

Deutsche Vereinsmeisterschaft U12

Vom 26. bis 30. Dezember 2009 fand im KiEZ in Arendsee (Sachsen-Anhalt) die Deutsche Vereinsmeisterschaft U12 statt. TuS Makkabi ging für Berlin an den Start, wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte ungeschlagen mit 13:1 Punkten. Für Makkabi spielten **Philipp Lerch** (5½ aus 7, +4, =3, -0), **Leonid Sawlin** (6½, +6, =1, -0), **Raphael** (6½, +6, =1, -0) und **Elina Lagunow** (5½, +5, =1, -1). Herzlichen Glückwunsch nachträglich!
Am 6. März präsentierte sich der Deutsche Meister beim Vierermannschaftsturnier beim IBB-Schachwochenende im Rathaus Schöneberg (Bericht in diesem Heft) - in genau der gleichen Aufstellung wie beim Titelgewinn in Arendsee! Die vier Talente belegten unter 30 größtenteils weitaus stärkeren Mannschaften einen respektablen 23. Platz. Hier zwei Fotos der vier bei ihrem Duell mit der Berliner Frauenauswahl:

Leonid und Philipp

Elina und Raphael

Berliner Jugendeinzelmeisterschaften

VON FRANK HOPPE

Die Berliner Einzelmeisterschaften des Nachwuchses in den Altersklassen U10, U12, U14, U16 und U18 fanden vom 1. bis 7. Februar in der Sonnenblumen-Grundschule in der Radenzer Str. 16 in Baumschulenweg statt. Turnierleiter für die beiden jüngsten Altersklassen war Michael Rätsch, für die anderen Altersklassen **Bettina Bensch**. In der U12 und in der U16 waren noch Stichkämpfe um den Meistertitel nötig.
Die Titelkämpfe der Mädchen fanden am 12./13. und 26./27. März im Spiellokal von Chemie Weißensee, Hansastr. 190, statt. Nachfolgend die Fortschritts- bzw. Kreuztabellen aller Altersklassen.

U10

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	SoBe
1.	Petersen,Marcel	1173	**	1	0	1	1	1	½	1	1	1	7.5	29.75
2.	Boehling,Richard	1153	0	**	1	0	½	1	1	1	1	1	6.5	22.25
3.	Schmidek,Emil	1499	1	0	**	1	0	0	1	1	1	1	6.0	21.50
4.	Greßmann,Moritz	1634	0	1	0	**	1	½	½	1	1	1	6.0	21.00
5.	Hajjaj,Mike	1052	0	½	1	0	**	1	1	0	1	1	5.5	20.25
6.	Hesse,Henrik	1222	0	0	1	½	0	**	1	1	1	1	5.5	17.00
7.	Wierzbicki,Jirawat	1121	½	0	0	½	0	0	**	1	½	1	3.5	10.75
8.	Henke,Georg	1066	0	0	0	0	1	0	0	**	½	1	2.5	7.00
9.	Kantusch,Tobias	1072	0	0	0	0	0	0	½	½	**	0	1.0	3.00
10.	Denkert,Anna	844	0	0	0	0	0	0	0	0	1	**	1.0	1.00

Die vier Erstplazierten und **Raphael Lagunow** nehmen an der DJEM U10 im Mai in Oberhof teil.

U10w

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	SoBe
1.	Du,Katharina	919	**	½	1	1	1	1	1	5.5	18.50
2.	Denkert,Anna	881	½	**	½	1	1	1	1	5.0	16.50
3.	Rosenhain,Rachela	757	0	½	**	0	1	1	1	3.5	10.00
4.	Ganjoloo,Nandin	852	0	0	1	**	0	1	1	3.0	7.50
5.	Arnold,Alexandria		0	0	0	1	**	1	1	3.0	7.00
6.	Mohammad Taghinejad,Sara		0	0	0	0	0	**	1	1.0	1.00
7.	Schnabel,Luise	750	0	0	0	0	0	0	**	0.0	0.00

Die beiden erstplazierten Mädchen dürfen sich auf ihre Teilnahme an der DJEM U10w freuen! (*Foto der sieben Mädchen sh. rechte Seite*)

U12

Ronny Heldt gewann mit Schwarz gegen **Elisabeth Koch** den Stichkampf um den Titel. Schiedsrichter war **Thomas Schacht**.
Um die Plätze 3 bis 5 gab es ebenfalls Stichkämpfe. Dabei ging es um zwei weitere Qualifikationsplätze (Elisabeth startet bei den Mädchen) zur Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaft[6]. Scheinhütte 2:0 Geldner (13.2. bei Chemie), Scheinhütte 1:1 Hartmann (14.2. bei Empor, SR: **Carsten Schmidt**) und Hartmann 1:1 Geldner (28.2. bei Ro-

[6] 22. – 30. Mai in Oberhof, http://www.dem2010.de/

tation, SR: **Andreas Rehfeldt**).
Neben **Ronny Heldt** fahren damit **Jakob Scheinhütte** und **Jakob Hartmann** zur DJEM U12. **Elisabeth Koch** und **Laura Azizowa** (sh. nachfolgende Tabelle) starten bei den U12-Mädchen.

V.l.n.r. U10w: Alexandria Arnold, Luise Schnabel (vorn), Sara Mohammad Taghinejad, Anna Denkert, Rachela Rosenhain, Katharina Du, Nandin Ganjoloo

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	SoBe
1.	Heldt,Ronny	1318	**	1	1	½	½	0	1	½	1	1	6.5	27.25
2.	Koch,Elisabeth	1357	0	**	½	1	1	½	½	1	1	+	6.5	25.50
3.	Scheinhütte,Jakob	1288	0	½	**	½	½	½	1	1	1	1	6.0	21.25
4.	Hartmann,Jakob	1204	½	0	½	**	½	1	½	1	1	1	6.0	21.75
5.	Geldner,Gerrit	1324	½	0	½	½	**	½	1	1	1	1	6.0	21.25
6.	Donath,Johann	1322	1	½	½	0	½	**	1	½	0	0	4.0	20.00
7.	Denkert,Robert	1243	0	½	0	½	0	0	**	½	½	+	3.0	10.75
8.	Klodt,Daniel	1072	½	0	0	0	0	½	½	**	0	1	2.5	8.75
9.	Lilienthal,Max	1090	0	0	0	0	0	1	½	1	**	0	2.5	8.00
10.	Lischeid,Kilian	1063	0	-	0	0	0	1	-	0	1	**	2.0	6.50

U12w

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	Pkt.	SoBe
1.	Koch,Elisabeth	1332	**	1	1	1	1	4.0	10.00
2.	Azizowa,Laura	1004	0	**	1	1	½	2.5	5.75
3.	Berdin,Victoria	1026	0	0	**	1	1	2.0	5.75
4.	Greßmann,Hanna	825	0	0	0	**	1	1.0	1.50
5.	Hamacher,Emily	912	0	½	0	0	**	0.5	1.75

V.l.n.r. Hanna Greßmann, Laura Azizowa, Elisabeth Koch, Victoria Berdin, Emily Hamacher

U14

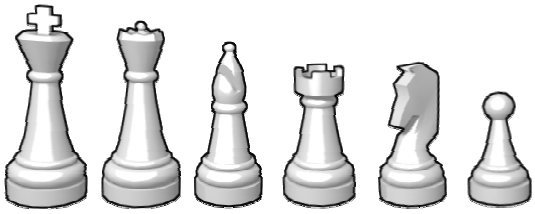
Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	SoBe
1.	Moritz,Aron	1931	**	1	1	1	1	1	1	1	7.0	21.00
2.	Lerch,Philipp	1907	0	**	1	0	1	1	1	1	5.0	12.50
3.	Alten,Silvio	1656	0	0	**	1	1	0	1	1	4.0	10.00
4.	Lachmann,Daniel	1574	0	1	0	**	0	1	½	1	3.5	10.00
5.	Döring,André Patrick	1579	0	0	0	1	**	½	½	½	2.5	6.50
6.	Torzinski,Nils	1465	0	0	1	0	½	**	0	½	2.0	6.25
7.	Mittelstädt,Joel	1636	0	0	0	½	½	1	**	0	2.0	5.00
8.	Teschke,Max	1579	0	0	0	0	½	½	1	**	2.0	4.25

Aron Moritz hat sich damit - als leider einziger Berliner Vertreter - für die DJEM U14 qualifiziert.

U14w

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	Pkt.	SoBe
1.	Fischer,Maxi	1099	**	11	11	4.0	12.00
2.	Nguyen,Phuong Thuy Anh	829	00	**	11	2.0	4.00
3.	Smyslov,Esther		00	00	**	0.0	0.00

Maxi Fischer und **Elina Lagunow** (Freiplatz) fahren zur DJEM U14w.



V.l.n.r. Elina Lagunow, Maxi Fischer, Esther Smyslov, Phuong Thuy Anh Nguyen

U16

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Bu.
1.	Kropman,Alexei	1962	15W1	8S1	4W½	5S1	3W½	2S½	6W1	5.5	32.5
2.	Perestjuk,Marko	1691	17W1	16S1	3W½	6S½	5W1	1W½	9S1	5.5	30.5
3.	Cremer,Jan Paul	1865	10S1	12W1	2S½	7W1	1S½	9W½	4S½	5.0	32.5
4.	Rolfes,Leon	1676	25S1	18W1	1S½	9W0	14S1	10W1	3W½	5.0	27.5
5.	Pixa,Richard	1561	11S1	9W1	12S1	1W0	2S0	14W1	7S½	4.5	31.5
6.	Kazman,Caner	1706	22S1	14W1	7S½	2W½	9S½	12W1	1S0	4.5	30.0
7.	Fartmann,Oliver	1593	21W1	26S1	6W½	3S0	13W½	16S1	5W½	4.5	26.5
8.	Toebs,Robin	1579	24S1	1W0	10S0	22W1	23S1	11W½	13W1	4.5	25.0
9.	Kostré,Margarita	1786	19W1	5S0	15W1	4S1	6W½	3S½	2W0	4.0	31.0
10.	Strowig,Justin	1221	3W0	20S1	8W1	16S½	15W1	4S0	11W½	4.0	28.5
11.	Brämick,Tilman	1041	5W0	19S1	13W½	17S1	16W½	8S½	10S½	4.0	27.0
12.	Polutskyi,Sergii	1579	20W1	3S0	5W0	26S1	18W1	6S0	19W1	4.0	25.0
13.	Siegemund,Georg	1399	18S0	25W1	11S½	23W1	7S½	17W1	8S0	4.0	24.0
14.	Song,Kevin	1468	28W1	6S0	26W1	18S1	4W0	5S0	21W1	4.0	22.0
15.	Rieckers,Simon-Eike	1258	1S0	24W1	9S0	20W1	10S0	18w+	16W½	3.5	25.5
16.	Maslov,Maxim	1525	27S1	2W0	22S1	10W½	11S½	7W0	15S½	3.5	25.0
17.	Zesewitz,Maik	1127	2S0	27W1	23S½	11W0	24S1	13S0	22W1	3.5	22.0
18.	Twerskoi,David		13W1	4S0	19W1	14W0	12S0	15s-	25S1	3.0	25.5
19.	Ringleb,Maximilian	1206	9S0	11W0	18S0	27W1	20S1	24W1	12S0	3.0	21.5
20.	Paul,Fabian	1071	12S0	10W0	25S1	15S0	19W0	27W1	26S1	3.0	19.5
21.	Brenck,Jonas	1099	7S0	23W0	27S1	24W½	22S½	25W1	14S0	3.0	19.0
22.	Raulin,Kian	1133	6W0	28S1	16W0	8S0	21W½	23W1	17S0	2.5	21.5
23.	Arikan,René	1557	26W0	21S1	17W½	13S0	8W0	22S0	28S1	2.5	19.5
24.	Werner,Robin	1095	8W0	15S0	28W1	21S½	17W0	19S0	27W1	2.5	18.5
25.	Hertzfeldt,Leon	1116	4W0	13S0	20W0	28S1	26W1	21S0	18W0	2.0	20.0

26.	Maaßen,Sebastian	961	23S1	7W0	14S0	12W0	25S0	28W1	20W0	2.0	20.0
27.	Dullin,Danilo	747	16W0	17S0	21W0	19S0	28W1	20S0	24S0	1.0	18.5
28.	Gugulaschwili,Nicka		14S0	22W0	24S0	25W0	27S0	26S0	23W0	0.0	16.5

Alexej Kropman gewann den Titelstichkampf gegen **Marko Perestjuk** und qualifizierte sich für die DJEM U16.

U16w

Nur zwei Telnehmerinnen gab es an dieser Meisterschaft. **Margarita Kostré** gewann 2:0 gegen **Anna Prymak** und vertritt Berlin bei der DJEM U16w.

U18

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Buch
1.	Kachibadze,Georg	2200	5W1	6S1	3W1	2S½	4W1	7S1	8W1	6.5	29.0
2.	Paris,Grigori	1812	10W1	11S1	6W1	1W½	3S½	4S½	9W1	5.5	27.0
3.	Sawlin,Leonid	1828	4S1	8W1	1S0	7W1	2W½	6S1	5S0	4.5	31.0
4.	Sivakumaran,Ramesh	1576	3W0	7S1	11W1	5S1	1S0	2W½	10W1	4.5	28.5
5.	Lagunow,Elina	1591	1S0	9W½	13S1	4W0	+	10S1	3W1	4.5	25.5
6.	Yuan,Yizheng	1771	9S1	1W0	2S0	11W1	8S1	3W0	13W1	4.0	25.0
7.	Kather,Yannick	1624	13S1	4W0	12S1	3S0	10W1	1W0	+	4.0	24.0
8.	Lagunow,Raphael	1691	12W1	3S0	10W½	9S1	6W0	+	1S0	3.5	25.5
9.	Hintze,Emanuel	1476	6W0	5S½	+	8W0	11S1	12W1	2S0	3.5	23.5
10.	Hörmann,David	1510	2S0	13W1	8S½	12W1	7S0	5W0	4S0	2.5	23.0
11.	Ulrich,Christopher		+	2W0	4S0	6S0	9W0	13S1	12W½	2.5	21.5
12.	Koppitz,Sebastian	895	8S0	+	7W0	10S0	13W1	9S0	11S½	2.5	16.5
13.	Meyer,Arndt		7W0	10S0	5W0	+	12S0	11W0	6S0	1.0	18.5

Georg Kachibadze wurde seiner großen Favoritenrolle gerecht und fährt zur DJEM U18.

U18w

Pl.	Teilnehmerin	DWZ	1	2	3	Pkt.	SoBe
1.	Lagunow,Elina	1619	**	½1	11	3,5	11,00
2.	Müller,Anna-Louise	1639	½0	**	1½	2,0	6,50
3.	Velina,Valeria	1680	00	0½	**	0,5	2,00

Anna-Louise Müller spielt die DJEM U18w mit. Die Berliner Meisterin **Elina Lagunow** startet in der U14w in Oberhof! (*Foto der beiden Mädchen sh. rechte Seite*)

U7

Die Berliner Meisterschaften 2010 der Jüngsten (in den AK u8 - Jahrgang 2002) und u7 (Jahrgang 2003 und jünger) wurden am 1. Mai in der Sonnenblumengrundschule in Berlin-Baumschulenweg ausgetragen.
Der Turnierzweite Caspar Hoba spielt nicht für Berlin, daher ist Federico Berliner Vizemeister und Vladimir auf Platz 3 der BJEM u7. (*Frank Kimpinsky*)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	Pkt.	Buch
1.	Hüls,Maximilian	865	22S1	2W1	5S1	6W1	3S1	5.0	14.5
2.	Hoba,Caspar *		4S1	1S0	16W1	10W1	6S1	4.0	17.0
3.	Piana,Federico		14S1	8W1	7S1	15W1	1W0	4.0	15.0
4.	Gorochov,Vladimir	725	2W0	16S1	19W1	14S1	7W1	4.0	12.0
5.	Franz,Franz Theodor		13S1	10W1	1W0	8S1	9W0	3.0	16.5

6.	Heckmann,Till		20S1	15W1	17S1	1S0	2W0	3.0	14.0
7.	Indilewitsch,Marie-Claire		21W1	9S1	3W0	18S1	4S0	3.0	12.5
8.	Deutsch,Moritz		17S1	3S0	18W1	5W0	15S1	3.0	12.0
9.	Hübner,York		11S1	7W0	14S0	20W1	5S1	3.0	12.0
10.	Bahro,Paul		18W1	5S0	21W1	2S0	14W1	3.0	10.5
11.	Fleischmann,Moritz		9W0	12W1	15S0	19S1	17W1	3.0	10.5
12.	Dzudzevic,Selver		16W0	11S0	13W½	21S1	19W1	2.5	9.0
13.	Klann,Leonhard		5W0	18S0	12S½	22W1	20S1	2.5	8.0
14.	Petersen,Heinrich		3W0	21S1	9W1	4W0	10S0	2.0	14.5
15.	Karge,Ole		19W1	6S0	11W1	3S0	8W0	2.0	14.0
16.	Lilienthal,Ole		12S1	4W0	2S0	17W0	18W1	2.0	13.5
17.	Stockter,Jasper		8W0	22S1	6W0	16S1	11S0	2.0	11.5
18.	Chung,Nicholas		10S0	13W1	8S0	7W0	16S0	1.0	13.5
19.	Hesselmann,Konstantin		15S0	20W1	4S0	11W0	12S0	1.0	12.5
20.	Lausecker,Ben		6W0	19S0	22W1	9S0	13W0	1.0	10.0
21.	Siefker,Jonas		7S0	14W0	10S0	12W0	22S½	0.5	11.0
22.	Pöllinger,Leon		1W0	17W0	20S0	13S0	21W½	0.5	11.0

Elina Lagunow und Anna-Louise Müller

U8

V.l.n.r. Rachela Rosenhain, Jirawat Wierzbicki und Dennie Shoipov

Pl.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Buch
1.	Shoipov,Dennie	853	9S1	14W1	5S½	3W1	2W1	8S1	10W1	6.5	29.5
2.	Wierzbicki,Jirawat	1428	24S1	12W1	3S1	4W1	1S0	6W1	5W1	6.0	31.0
3.	Rosenhain,Rachela	800	7W1	6S1	2W0	1S0	14W1	9S1	8W1	5.0	32.0
4.	Roseneck,Jonas	951	18W1	15S1	8W1	2S0	7W1	5S0	17W1	5.0	27.5
5.	Liebeck,Eddie		+	10S1	1W½	8S0	11W1	4W1	2S0	4.5	33.0
6.	Bobenko,Konstantin		19S1	3W0	11S1	24W1	10W1	2S0	7W½	4.5	28.5
7.	Peich,Benedikt		3S0	21W1	20S1	16W1	4S0	19W1	6S½	4.5	25.0
8.	Sanagouy Moharrer,Adrian		16S1	20W1	4S0	5W1	9S1	1W0	3S0	4.0	30.0
9.	Klatt,Justin		1W0	17S1	23W1	13S1	8W0	3W0	19S1	4.0	27.0
10.	Dathe,Frederick		23S1	5W0	15S1	14W1	6S0	16W1	1S0	4.0	25.0
11.	Reyher,Bastian	745	15W0	13S1	6W0	20S1	5S0	23W1	16S1	4.0	22.5

12.	Saglam,Ali Baki		25W1	2S0	13W0	17S0	22W1	14S1	18W1	4.0	21.0
13.	Arnold,Leander		22S1	11W0	12S1	9W0	19S0	25W1	15S1	4.0	20.5
14.	Schmiederer,Luisa		17W1	1S0	18W1	10S0	3S0	12W0	+	3.0	29.0
15.	Wendel,Niklas		11S1	4W0	10W0	22S1	17W1	18S0	13W0	3.0	25.0
16.	Sauer,Jakob		8W0	22W1	24S1	7S0	18W1	10S0	11W0	3.0	23.5
17.	Lilienthal,Niels		14S0	9W0	21S1	12W1	15S0	20W1	4S0	3.0	23.0
18.	Smolinna,Dominique		4S0	19W1	14S0	21W1	16S0	15W1	12S0	3.0	22.5
19.	Moulart,Adrien		6W0	18S0	25W1	23S1	13W1	7S0	9W0	3.0	22.0
20.	Stark,Fabius		21S1	8S0	7W0	11W0	25S1	17S0	24w+	3.0	19.5
21.	Kuczka,Tim		20W0	7S0	17W0	18S0	+	22W½	23S1	2.5	20.0
22.	Petersohn,Sally		13W0	16S0	+	15W0	12S0	21S½	25W1	2.5	20.0
23.	Brüske,Florian		10W0	+	9S0	19W0	24S1	11S0	21W0	2.0	22.5
24.	Engelhardt,Simon		2W0	25S1	16W0	6S0	23W0	+	20s-	2.0	22.0
25.	Eichner,Luca	777	12S0	24W0	19S0	+	20W0	13S0	22S0	1.0	21.0

Berliner Jugendkader 2010

VON BETTINA BENSCH

D4-Kader

- **Elina Lagunow**, DWZ 1617, TuS Makkabi
- **Leonid Sawlin**, DWZ 1785, TuS Makkabi
- **Raphael Lagunow**, DWZ 1626, TuS Makkabi

Leonid Sawlin und **Elina Lagunow** sind außerdem Mitglied im D/C-Kader der Deutschen Schachbundes.[7]

D3-Kader

- **Ruven Davydov**, DWZ 2020, TuS Makkabi
- **Margarita Kostre**, DWZ 1684, Schachpinguine
- **Aron Moritz**, DWZ 1931, SV Empor
- **Bruno Triebus**, DWZ 1816, SW Lichtenrade
- **Silvio Alten**, DWZ 1620, TSG Fredersdorf
- **Richard Pixa**, DWZ 1671, Treptower SV
- **Philipp Lerch**, DWZ 1903, TuS Makkabi

D2-Kader

Im D2-Kader wurde zwischen (S)tamm- und erweiterten Kader unterschieden (N = neu im Kader).

- S **Khoa Anh Le Tran**, DWZ 1481, Treptower SV
- S **Nils Torzinski**, DWZ 1464, Friesen Lichtenberg
- **Fabian Alcer**, DWZ 1298, Empor Berlin
- N **Simon-Eike Rieckers**, DWZ 1258, TSG Fredersdorf
- **Elisabeth Koch**, DWZ 1347, Chemie Weißensee
- N **Johann Donath**, DWZ 1322, Chemie Weißensee
- N **Gerrit Geldner**, DWZ 1311, Friesen Lichtenberg
- N **Ronny Heldt**, DWZ 1296, Treptower SV
- S **Jakob Scheinhütte**, DWZ 1278, Empor Berlin
- N **Jakob Hartmann**, DWZ 1204, Königsjäger SW
- N **Jakob Fabiunke**, DWZ 1181, Chemie Weißensee
- S **Moritz Greßmann**, DWZ 1491, Chemie Weißensee
- SN **Emil Schmidek**, DWZ 1323, GW Baumschulenweg

Victoria Berdin (Empor Berlin) und **Lau-**

[7] http://www.schachbund.de/nationalmannschaft/kader/2010m.html und http://www.schachbund.de/nationalmannschaft/kader/2010w.html

ra Azizowa (TuS Makkabi) werden weiter beo-bachtet und ggfs. (z.B. bei einer Qualifikation zur DEM) nachträglich in den erweiterten D2-Kader aufgenommen.

D1-Kader

- **Henrik Hesse**, GW Baumschulenweg
- **Georg Henke**, Empor Berlin
- **Mike Hajjaj**, Schachpinguine
- N **Marcel Petersen**, GW Baumschulenweg
- N **Jirawat Wierzbicki**, GW Baumschulenweg
- N **Bennett Schnabel**, GW Baumschulenweg
- N **Tom Bahro**, Treptower SV
- **Richard Boehling**, Chemie Weißensee
- N **Tobias Kantusch**, Chemie Weißensee

Katharina Du (BSC Rehberge) und **Anna Denkert** (GW Baumschulenweg) werden weiter beobachtet und ggfs. (z.B. bei einer Qualifikation zur DEM) nachträglich in den D1-Kader aufgenommen.

Förderkader (Jahrgang 2001 und jünger)

Da die Leistungen der Spieler dieser Altersgruppe derzeit noch nicht ausreichend ein-geschätzt werden können und sich noch nicht ausreichend Spieler für den Förderkader anbieten, wird durch **Anita Neldner** und **Olaf Sill** im Februar wie im Vorjahr ein Kader-sichtungsturnier durchgeführt. Danach wird der Förderkader 2010 bekanntgegeben.

Kadertrainer

- D3+D4: **IM Michael Richter**
- D2: **FM Frank Kimpinsky**
- D1: **WFM Julia Belostotska**
- FöKa: **Anita Neldner**, **Olaf Sill**

Berliner Jugend-Schnellschach-Einzelmeisterschaft

16. Dezember 2009 beim SC Kreuzberg

VON PETER SCHNITZER

Atila Figura hat den Titel "Berliner Jugendschnellschachmeister" erfolgreich mit 6 Punkten aus 7 Runden gegen zum Teil starke Konkurrenz verteidigt. Punktgleich, aber mit einer schlechteren Wertung folgt auf Platz zwei **Leonid Sawlin**, den dritten Platz erreichte **Georg Kachibadze**, dessen Konto am Ende ebenfalls 6 Punkte aufwies. Atila erkämpfte sich hiermit schon zum dritten Mal den begehrten Titel und verwies die anderen 62 Teilnehmer auf die folgenden Plätze.

Wegweisend für das Turnier war Atlias Partie gegen den für Tegel in der Bundesliga spielenden **Georg Kachibadze** in der fünften Runde. Über den Verlauf der Eröffnung waren sich die Gegner später uneinig: Atila war mit Weiß recht zufrieden, Georg sah nach der Eröffnung keine Probleme für Schwarz. Im Mittelspiel gewann der Tegeler mit Hilfe eines taktischen Tricks einen wichtigen Zentralbauern von Atila. Figura lenkte in ein Endspiel mit Minusbauern ein. Der Kreuzberger konnte aber geschickt eine Verteidigungsstellung mit zwei Läufern aufbauen, die nicht leicht zu knacken war. Kachibadze wollte sich nicht mit Remis begnügen und spielte aktiv, aber Atila verteidigte sich gewohnt zäh und konnte die Partie am Ende in einem ungleichfarbigen Läuferendspiel sogar noch komplett drehen.
In der folgenden Partie machte Atila gegen das junge Talent und späteren Turnierzweiten **Leonid Sawlin** relativ schnell remis, wodurch er vor diesem dank der besseren Wertung in Führung blieb. In der letzten Runde kam zu einem indirekten Duell: Atila spielte gegen für die Schachfreunde in der 2. Liga spielenden **Robert Glantz**, während Sawlin gegen Cremer antreten musste. In beiden Partien wogte der Kampf hin und her. Atila er-

reichte gegen Glantz in der Eröffnung keinen Vorteil, konnte dann aber im Mittelspiel eine gute Position im Zentrum aufbauen. Der Kreuzberger - immer auch mit einem Auge bei der Partie von Sawlin - spielte jedoch im weiteren Verlauf der Partie ungenau, wodurch Glantz eine aktive Position erreichen konnte. Doch letztlich gab es ein Happy-end: Nachdem die Partie Sawlin gegen Cremer remis ausgegangen war, spielte Atila einen überraschenden Zug, wonach Glantz das Remisangebot nach kurzer Bedenkzeit annahm. In der Endstellung stand Atlia nach eigener Aussage schon wieder deutlich besser.[8]
(*Artikel leicht gekürzt*)

Andreas Rehfeldt bei der Siegerehrung

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Buch
1.	FM Figura,Atila Gajo	2375	15W1	20S1	5W1	6S1	3W1	2S½	4W½	6.0	36.5
2.	Sawlin,Leonid	1763	52S1	30W1	7S1	4W1	6S1	1W½	5S½	6.0	32.5
3.	Kachibadze,Georg	2200	27S1	23W1	12S1	10W1	1S0	14W1	13S1	6.0	32.0
4.	Glantz,Robert	2162	41W1	32S1	18W1	2S0	9W1	11S1	1S½	5.5	32.5
5.	Cremer,Jan Paul	1865	42S1	22W1	1S0	29W1	8W1	7S1	2W½	5.5	32.5
6.	Schirrmacher,Carsten	2112	28S1	19W1	8S1	1W0	2W0	21S1	18W1	5.0	32.5
7.	Kunz,André	1980	40W1	21S1	2W0	16W1	25S1	5W0	12S1	5.0	31.0
8.	Ostwald,Tobias	1606	49S1	11S1	6W0	35W1	5S0	25W1	32S1	5.0	28.5
9.	Paris,Grigori	1812	44S1	16W½	13S1	25W½	4S0	31W1	19S1	5.0	28.5
10.	Kropman,Alexei	1949	54S1	31W1	29S1	3S0	17W1	12W½	14S½	5.0	28.5
11.	Lerch,Philipp	1903	36S1	8W0	27S1	31W1	32S1	4W0	20W1	5.0	28.5

[8] http://www.schachclubkreuzberg.de/blog/?page_id=599

12.	Penner,Markus	1816	59W1	39S1	3W0	34S1	15W1	10S½	7W0	4.5	28.5
13.	Karunaharamoorthy,A.	1759	46W1	26S½	9W0	33S1	39W1	16S1	3W0	4.5	28.5
14.	Nötzel,Felix	1931	26W0	47S1	41W1	21S1	18W1	3S0	10W½	4.5	28.0
15.	Torzinski,Nils	1464	1S0	50W1	48S1	19W1	12S0	30W1	17W½	4.5	27.5
16.	Krüger,Stefan	1534	57W1	9S½	33W1	7S0	35W1	13W0	34S1	4.5	27.0
17.	Kostré,Margarita	1781	56S1	29W0	28S1	22W1	10S0	39W1	15S½	4.5	25.5
18.	Yuan,Yizheng	1771	24W1	34S1	4S0	30W1	14S0	22W1	6S0	4.0	30.0
19.	Perestjuk,Marko	1626	45W1	6S0	43W1	15S0	40W1	28S1	9W0	4.0	27.0
20.	Polutskyi,Sergii	1651	50S1	1W0	54S0	26S1	41W1	29W1	11S0	4.0	25.5
21.	Lagunow,Raphael	1626	53S1	7W0	44S1	14W0	54S1	6W0	41S1	4.0	25.0
22.	Arikan,René	1557	37W1	5S0	55W1	17S0	44W1	18S0	43W1	4.0	25.0
23.	Sill,Olaf	1650	51W1	3S0	47W1	39S0	28W0	44S1	26W1	4.0	24.0
24.	Hoffmann,Talin	934	18S0	38W0	53S1	27W0	60S1	42W1	39S1	4.0	20.5
25.	Tran Viet,Linh	1784	43W1	33S½	26W1	9S½	7W0	8S0	28W½	3.5	28.5
26.	Schmid,Floyd	1154	14S1	13W½	25S0	20W0	38S1	27W1	23S0	3.5	27.5
27.	Templin,Paul	1451	3W0	51S1	11W0	24S1	37W½	26S0	50W1	3.5	27.0
28.	Donath,Johann	1322	6W0	45S1	17W0	52S1	23S1	19W0	25S½	3.5	26.0
29.	Greßmann,Moritz	1491	62W1	17S1	10W0	5S0	43W1	20S0	35W½	3.5	26.0
30.	Tran,Khoa Anh Le	1481	48W1	2S0	37W1	18S0	51W½	15S0	47W1	3.5	25.5
31.	Lagunow,Elina	1617	60W1	10S0	52W1	11S0	36W1	9S0	33W½	3.5	25.0
32.	Krause,Benjamin	1628	61S1	4W0	42S1	54W1	11W0	34S½	8W0	3.5	24.5
33.	Maslov,Maxim	1491	38S1	25W½	16S0	13W0	59S1	37W½	31S½	3.5	24.5
34.	Siegemund,Georg	1482	55S1	18W0	38S1	12W0	49S1	32W½	16W0	3.5	24.0
35.	Janke,Jeffrey	1901	47W0	46S1	40W1	8S0	16S0	56W1	29S½	3.5	23.5
36.	Boehling,Richard	1154	11W0	37S0	45W1	46S1	31S0	48W½	49S1	3.5	23.0
37.	Schwedek,Tony		22S0	36W1	30S0	61W1	27S½	33S½	40W½	3.5	21.5
38.	Shoipov,Dennie		33W0	24S1	34W0	59S½	26W0	52S1	51W1	3.5	20.5
39.	Döring,André Patrick	1554	58S1	12W0	49S1	23W1	13S0	17S0	24W0	3.0	26.0
40.	Struk,Thaddäus	1308	7S0	53W1	35S0	50W1	19S0	49W½	37S½	3.0	23.5
41.	Bentert,Sebastian	1344	4S0	61W1	14S0	56W1	20S0	51S1	21W0	3.0	23.0
42.	Hesse,Henrik	1117	5W0	57S1	32W0	51S0	45W1	24S0	55W1	3.0	22.0
43.	Henke,Georg	1037	25S0	58W1	19S0	48W1	29S0	54W1	22S0	3.0	21.5
44.	Hajjaj,Mike	1054	9W0	62S1	21W0	55S1	22S0	23W0	48S1	3.0	21.5
45.	Prymak,Anna		19S0	28W0	36S0	58W1	42S0	57W1	56S1	3.0	20.0
46.	Greßmann,Hanna	741	13S0	35W0	58S1	36W0	48S0	60W1	54S1	3.0	19.0
47.	Friedrich,Robert	1146	35S1	14W0	23S0	49W0	50S½	53W1	30S0	2.5	23.0
48.	Engers,Felix		30S0	56W1	15W0	43S0	46W1	36S½	44W0	2.5	22.5
49.	Czerniak,Alexander		8W0	59S1	39W0	47S1	34W0	40S½	36W0	2.5	22.0
50.	Wilczek,Franz		20W0	15S0	57W1	40S0	47W½	59W1	27S0	2.5	21.0
51.	Du,Katherina		23S0	27W0	62S1	42W1	30S½	41W0	38S0	2.5	21.0
52.	Sommer,Julius	842	2W0	+	31S0	28W0	53S½	38W0	59S1	2.5	21.0
53.	Damerow,Kilian		21W0	40S0	24W0	57S1	52W½	47S0	60W1	2.5	18.5
54.	Wierzbicki,Jirawat	1159	10W0	60S1	20W1	32S0	21W0	43S0	46W0	2.0	23.5
55.	Hüls,Maximilian		34W0	+	22S0	44W0	56S0	58W1	42S0	2.0	21.0
56.	Neubert,Christoph	954	17W0	48S0	60W1	41S0	55W1	35S0	45W0	2.0	19.0

57.	Gogulaschwili,Nicka		16S0	42W0	50S0	53W0	61S1	45S0	62W1	2.0	16.5
58.	Granzin,David		39W0	43S0	46W0	45S0	62W1	55S0	61W1	2.0	14.5
59.	Kantusch,Tobias	1072	12S0	49W0	61S1	38W½	33W0	50S0	52W0	1.5	19.0
60.	Badenhof,Götz		31S0	54W0	56S0	62W1	24W0	46S0	53S0	1.0	17.5
61.	Boyraz,Arman		32W0	41S0	59W0	37S0	57W0	62S½	58S0	0.5	16.0
62.	Yildiz,Levent		29S0	44W0	51W0	60S0	58S0	61W½	57S0	0.5	14.5

Russland gewinnt Team-EM der Senioren

10. - 18. Februar 2010 in Dresden

VON DAGOBERT KOHLMEYER

Silber für die Schweiz, Bronze für Finnland, Berlin auf Platz 29

Bei der 12. Mannschafts-EM in Dresden war Russland eine Klasse für sich und nicht zu schlagen. Als einziges Team gab das Schachland Nr.1 keinen Matchpunkt ab und trat nach dem 18:0 verdient als Gewinner die Heimreise an. 78 Mannschaften bedeuteten eine Rekordbeteiligung.

Um die Silbermedaille gab es bis zuletzt einen harten Kampf zwischen Deutschland und der Schweiz. Am Spitzenbrett spielte der Dresdner **Wolfgang Uhlmann** gegen den unverwüstlichen **Viktor Kortschnoi**. Es wurde das Schlüsselspiel. Den Eidgenossen genügte ein 2:2, um Zweiter zu werden, aber die Gastgeber lehnten die Remis-Offerte der Schweizer ab. Nach fünf Stunden Spielzeit stand es 1,5:1,5. In der letzten, noch offenen Partie hatte Uhlmann mit Weiß ein gewonnenes Turmendspiel auf dem Brett. Kortschnoi konnte sich jedoch nach 81 Zügen mit viel Glück ins Remis retten, wodurch die Schweizer mit 14:4 Mannschaftspunkten am Ziel ihrer Wünsche waren. Hinter dem Kortschnoi-Team wurde Finnland Dritter vor Deutschland (beide je 13:5), weil die Skandinavier einen halben Brettpunkt mehr erzielten.

Dr. Fritz Baumbach

Das Berliner Team mit **Dr. Fritz Baumbach** an der Spitze war an Nr. 9 gesetzt. Es erzielte 10:8 (19,0) Punkte, wurde aber mit Platz 29 diesmal nicht ganz den Erwartungen gerecht. An den nächsten Brettern spielten **Reinhard Postler**, **Harald Lieb**, **Hermann Brameyer** und **Wolfgang Thormann**. Mit je 4,5 Punkten waren Postler und Lieb am erfolgreichsten. Ungeschlagen blieben **Fritz Baumbach** und **Harald Lieb**. Beide waren bei fast allen Events in Dresden dabei.
Für die zweite Berliner Mannschaft, BSW Deutsche Bahn AG, galt bei dieser "Euro" das olympische Motto "Dabeisein ist alles". Das Team kam auf 6:12 (16,0) Punkte.

Ergänzung

VON FRANK HOPPE

Im letzten Turnierdrittel grassierte die Magen-Darm-Grippe. Davon blieb auch das Berliner Team nicht verschont. So konnte **Reinhard Postler** leider nicht zu den letzten beiden Partien antreten. Da die Mannschaft ohnehin nicht mehr vollzählig war, konnte niemand einspringen. Die verbliebenen Bretter einigten sich mit den gegnerischen Mannschaften schnell auf Remis.

Berliner Auswahl

R	Gegner	Erg.
1	Schleswig-Holstein	3,0:1,0
2	Belgien	2,5:1,5
3	Russland	0,5:3,5
4	Lok Dresden	2,0:2,0
5	England	3,5:0,5
6	Sachsen-Anhalt	2,0:2,0
7	Steiermark	2,5:1,5
8	Deutschland	1,5:2,5
9	Schottland	1,5:2,5

Dr. Fritz Baumbach (2206)

R	Gegner	DWZ	E
1	IM Sergej Salow	2183	½
2	FM Jan Rooze	2267	½
3			
4	Wolfgang Meier	2021	½
5	Michael Macdonald-Ross	*2176*	½
6			
7	FM Horst Watzka	*2296*	½
8	GM Wolfgang Uhlmann	2389	½
9	IM Craig Pritchett	2366	½

FM Reinhard Postler (2248)

R.	Gegner	DWZ	E
1	Ulrich Böttcher	1984	1
2	Marcel van Herck	*2102*	1
3	GM Witali Zeschkowski	*2554*	0
4			
5	CM Kenneth Norman	*2172*	1
6	IM Heinz Liebert	2148	½
7	Klaus Nickl	*2183*	1
8	GM Hans-Joachim Hecht	2328	-
9	Gerald Bonner	*2179*	-

FM Harald Lieb (2173)

R.	Gegner	DWZ	E.
1	Franz Felser	1906	½
2			
3	GM Jewgenij Wasjukow		½
4	Dr. Waleri Goldberg	2054	1
5	James Scholes	*2115*	1
6	FM Anton Csulits	2129	½
7	Heinz Kratschmer	2112	½
8			
9	Alastair F. White	*2089*	½

Hermann Brameyer (2126)

R.	Gegner	DWZ	E.
1	Gerhard Meiwald	1876	1
2	Valery Maes	2073	½
3	GM Nikolai Puschkow	*2468*	0
4	Jahja Eskandary	2091	0
5			
6	Dr. Georg Hamm	2011	½
7	Konstantinos Pitzl	*2108*	½
8	IM Klaus Klundt	2326	½
9	Alan P. Borwell	*2018*	½

FM Wolfgang Thormann (2217)

R.	Gegner	DWZ	E.
1			
2	Willem Hajenius	*2043*	½
3	IM Alexander Petruschin	*2465*	0
4	Dr. Manfred Schwier	2070	½
5	CM John Wheeler	*2129*	1
6	Helmar Liebscher	1992	½
7			
8	FM Dr. Christian Clemens	2254	½
9			

Kursive Wertungszahlen = FIDE-Elo

Hermann Brameyer und Harald Lieb

26. Offene Berliner Seniorenmeisterschaft

9. - 17. Februar 2010 beim SC Zugzwang

Bei der Berliner Senioren-Einzelmeisterschaft siegte Fernschach-Großmeister und Ex-Fernschach-Nationalspieler **Heinrich Burger** (68, Foto) mit 7½ aus 9. Vor der letzten Runde lagen Burger, **Horst Strehlow** (78) und **Lothar Kollberg** (72) mit 6½ Punkten gleichauf. Während der neue Meister den Nestorensieger und zweifachen Berliner Seniorenmeister (1992 und 97) Strehlow in einer Kurzpartie bezwingen konnte, begnügte sich Kollberg (am Ende Zweiter) mit einem schnellen Remis gegen den späteren viertplazierten **Prof.Dr. Hartmut Badestein** (73). Die Bronzemedaille ging an den Seniorenmeister von 2000, **Yosip Shapiro** (74). Shapiro gewann in der letzten Runde gegen einen der wenigen Gäste, **Wolfgang Schulz** (77) aus Hamburg. Schulz lag nach 5 Runden mit 5 Punkten allein in Führung und bezwang u.a. den großen Favoriten **FM Werner Reichenbach** (73, 5. Platz)! Nach dem Sieg gegen Reichenbach hatte Schulz sein Pulver aber verschossen. ½ aus 4 folgten - Platz 23.

Schiedsrichter **Andreas Rehfeldt** sorgte für eine schnelle Berichterstattung im Internet und erfaßte auch **alle** Partien der Meisterschaft bis spätestens zum nächsten Vormittag![9]

[9] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/events/bsv/bsm/2010/index.html

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Buch
1.	Burger,Heinrich	2066	28W1	24S½	43W1	40S1	8W1	23W1	2S0	7S1	10W1	7.5	53.0
2.	Kollberg,Lothar	2062	60S½	62W1	41S1	22W1	15S½	39W1	1W1	5S½	4W½	7.0	51.0
3.	Shapiro,Yosip	2003	68S1	49W1	22S0	47W0	60S1	24W1	39S1	16W1	23S1	7.0	46.5
4.	Badestein,Hartmut	2019	63W½	72S1	17W½	14S½	44W1	30S1	19W1	6W½	2S½	6.5	51.0
5.	Reichenbach,Werner	2194	87W1	30S1	26W1	7S½	23S0	82W1	27S1	2W½	6S½	6.5	50.5
6.	Krug,Peter	2079	75S1	45W1	32S1	15W½	25S0	58W1	29W1	4S½	5W½	6.5	49.5
7.	Alder,Bodo	2005	89W1	74S1	52W1	5W½	80S½	25W1	23S½	1W0	22S1	6.5	49.5
8.	Glatthor,Thomas	1963	117S1	27W1	81S½	24W1	1S0	45W1	22S½	26S½	31W1	6.5	47.5
9.	Püschel,Werner	2046	62S½	60W1	24S0	54W1	41S½	66W1	80w+	18S½	29W1	6.5	46.5
10.	Strehlow,Horst	1899	115S1	81W0	68S1	83W1	35S1	22W½	25S1	23W1	1S0	6.5	46.0
11.	Nietsch,Horst	1916	84W½	59S½	67W1	42S½	17W1	14S½	28W½	56S1	26W1	6.5	45.0
12.	Petzold,Hilmar	1947	59W½	63S½	106W1	17S½	42W½	57S1	34W1	31S½	28W1	6.5	44.5
13.	Zschäbitz,Klaus	2017	88S1	66W½	64S½	57W1	81S1	27W½	16S0	30W1	32S1	6.5	44.5
14.	Wiele,Botho,Dr.	1704	124S1	80W½	16S1	4W½	82S½	11W½	20S½	21S½	48W1	6.0	49.5
15.	Petkov,Peter	1918	56W1	42S1	61W1	6S½	2W½	29S0	21W½	17S½	43W1	6.0	49.5
16.	Hohn,August	1885	76W1	73S½	14W0	105S1	70W1	43S1	13W1	3S0	18W½	6.0	47.5
17.	Schick,Albert	1728	104S½	121W1	4S½	12W½	11S0	90W1	65S1	15W½	39S1	6.0	45.0
18.	Hoffmann,Peter	1917	109S1	22W0	88S1	27W0	84S1	64W1	37S1	9W½	16S½	6.0	44.0
19.	Hoppensack,Manfred	1920	136S½	90W1	66S½	49W1	58S½	81W1	4S0	27W½	41S1	6.0	43.0
20.	Weigelt,Reinhard	1853	65S1	50W0	136S1	51W1	22S0	61W½	14W½	57S1	44W1	6.0	43.0
21.	Mayer,Herbert,Dr.	1841	113S1	51W½	105S1	25W0	66S½	102W1	15S½	14W½	46S1	6.0	42.5
22.	Körner,Helmut	1727	119W1	18S1	3W1	2S0	20W1	10S½	8W½	29S½	7W0	5.5	54.0
23.	Schulz,Wolfgang	2052	71W1	44S1	35W1	29S1	5W1	1S0	7W½	10S0	3W0	5.5	54.0
24.	Habedank,Detlef	1795	95S1	1W½	9W1	8S0	31W½	3S0	62S1	82W1	25S½	5.5	51.0
25.	Wolf,Manfred	1974	67W1	57S1	33W½	21S1	6W1	7S0	10W0	43S½	24W½	5.5	50.5
26.	Francke,Jörg	1869	86W1	70S1	5S0	52W1	27S0	47W1	35S1	8W½	11S0	5.5	48.5
27.	Maetzing,Hans-D.	1729	127W1	8S0	118W1	18S1	26W1	13S½	5W0	19S½	34W½	5.5	48.5
28.	Uckar,Klaudijo	1653	1S0	95W1	92S1	32W½	37S½	53W1	11S½	58W1	12S0	5.5	48.5
29.	Keusch,Horst	1879	96S1	83W1	50S1	23W0	47S1	15W1	6S0	22W½	9S0	5.5	48.0
30.	zum Winkel,Wolfgang	1817	93W1	5W0	96S1	56S½	85W1	4W0	51S1	13S0	69W1	5.5	47.0
31.	Klein,Klaus	1864	102S1	46W½	54S1	81W0	24S½	42W1	41S1	12W½	8S0	5.5	46.5
32.	Fiedler,Wolfgang	1835	99W1	118S1	6W0	28S½	33W½	56S½	87W1	36S1	13W0	5.5	44.5
33.	Grunow,Werner	1699	134S1	53W1	25S½	80W0	32S½	37W0	40S½	92W1	58S1	5.5	42.0
34.	Bauder,Herbert	1863	69S½	136W½	117S½	60W½	88S1	46W1	12S0	64W1	27S½	5.5	41.5
35.	Barwich,Alfred	1817	98S1	103W1	23S0	84W1	10W0	86S1	26W0	69S½	61W1	5.5	41.5
36.	Möller,Dirk	1367	83S0	102W1	125S1	64W1	39S0	40W½	81S1	32W0	82s+	5.5	40.0
37.	Durth,Konrad	1818	118W0	122S1	130W½	71S1	28W½	33S1	18W0	61S½	56W1	5.5	39.0
38.	Lukas,Wilmar,Prof.	1825	108S½	91W1	84S½	63W½	65S½	51W½	61S½	50W½	71S1	5.5	38.0
39.	Ahlberg,Günter	1847	55W1	61S0	76W1	87S1	36W1	2S0	3W0	70S1	17W0	5.0	47.0
40.	Oppermann,Peter	1854	129S1	54W½	46S1	1W0	45S0	36S½	33W½	60W1	50S½	5.0	46.5
41.	Hiller,Bernd	1803	78W½	111S1	2W0	130S1	9W½	69S1	31W0	86S1	19W0	5.0	45.0
42.	Kolkwitz,Klaus	1726	126S1	15W0	108S1	11W½	12S½	31S0	85W½	96W1	51S½	5.0	44.5
43.	Barnack,Gerd	1808	91S½	104W1	1S0	117W1	63S1	16W0	59S1	25W½	15S0	5.0	44.0
44.	Casny,Guenter	1787	110S1	23W0	65S½	109W1	4S0	68W½	88S1	53W1	20S0	5.0	43.0
45.	Müller,Johannes	1792	107W1	6S0	114W½	106S1	40W1	8S0	56W0	63S½	89W1	5.0	41.5
46.	Trostel,Uwe	1706	123W1	31S½	40W0	114S1	48W½	34S0	107W1	77S1	21W0	5.0	41.5
47.	Radjenovic,Branko	1732	103S0	99W1	101S1	3S1	29W0	26S0	86W0	102W1	88S1	5.0	41.0
48.	Türtmann,Dieter	1831	90S½	108W½	109S½	62W1	46S½	65W½	50S½	54W1	14S0	5.0	41.0
49.	Franke,Klaus	1734	131W1	3S0	94W1	19S0	59W½	85S½	76W½	55S½	86W1	5.0	41.0
50.	Lakakis,Jannis	1697	128W1	20S1	29W0	58S0	107W½	106S1	48W½	38S½	40W½	5.0	40.5
51.	Mellenthin,Horst	1681	132W1	21S½	58W½	20S0	131W1	38S½	30W0	85S1	42W½	5.0	40.0
52.	Klevenow,Hellmut	1701	137S1	82W1	7S0	26S0	69W0	55W½	101S½	98W1	96s+	5.0	40.0

53.	Baranowsky,Peter	1854	114W1	33S0	56W0	103W1	115S1	28S0	75W1	44S0	87W1	5.0	39.5
54.	Kohlstadt-Erlebach,P.	1703	120W1	40S½	31W0	9S0	94W½	129S1	112W1	48S0	100W1	5.0	39.5
55.	Engelhardt,Erhard	1589	39S0	116W1	74W½	73S½	72W0	52S½	95S1	49W½	83S1	5.0	39.0
56.	Windmüller,Werner	1629	15S0	126W1	53S1	30W½	77S½	32W½	45S1	11W0	37S0	4.5	46.5
57.	Itkins,Boris	1747	79S1	25W0	113S1	13S0	89W1	12W0	68S1	20W0	62S½	4.5	46.0
58.	Hankow,Bert-Jürgen	1839	101S1	105W½	51S½	50W1	19W½	6S0	72W1	28S0	33W0	4.5	45.5
59.	Graul,Dieter	1634	12S½	11W½	82S0	95W1	49S½	74S1	43W0	81W½	73S½	4.5	45.0
60.	Dietrich,Bernd	1652	2W½	9S0	111W1	34S½	3W0	94S½	90W1	40S0	104W1	4.5	45.0
61.	Schräpel,Manfred	1674	116S1	39W1	15S0	82W0	129s+	20S½	38W½	37W½	35S0	4.5	45.0
62.	Voigt,Udo	1650	9W½	2S0	78W1	48S0	93W½	99S1	24W0	107S1	57W½	4.5	44.5
63.	Hesselbarth,Karlheinz	1643	4S½	12W½	133S1	38S½	43W0	77W½	66S½	45W½	64S½	4.5	43.5
64.	Metzger,Eberhard	1753	106W½	78S1	13W½	36S0	75W1	18S0	84W1	34S0	63W½	4.5	43.5
65.	Heß,Helmut	1596	20W0	120S1	44W½	74S1	38W½	48S½	17W0	87S½	72W½	4.5	43.5
66.	Busch,Klaus	1757	135W1	13S½	19W½	85S½	21W½	9S0	63W½	89S½	67W½	4.5	43.0
67.	Augustat,Siegfried,Dr.	1641	25S0	79W1	11S0	91W½	110S½	97W½	98S½	93W1	66S½	4.5	41.5
68.	Kujawa,Werner	1641	3W0	135S1	10W0	93S½	78W1	44S½	57W0	79S½	112W1	4.5	41.5
69.	Zell,Gregor	1599	34W½		104S½	119W1	52S1	41W0	83S1	35W½	30S0	4.5	41.0
70.	Sube,Günter	1706	92S1	26W0	103S½	90W1	16S0	109W1	82S½	39W0	76S½	4.5	40.0
71.	Husser,Oskar	1651	23S0	110W½	97S1	37W0	90S0	79w+	111W1	74S1	38W0	4.5	40.0
72.	Theilig,Reinhard,Dr.	1685	121S½	4W0	91S½	101W½	55S1	92W1	58S0	76W½	65S½	4.5	39.5
73.	Krempelsetzer,Klaus	1716	112S1	16W½	80S0	55W½	102S0	108W1	96S0	113W1	59W½	4.5	39.5
74.	Rehder,Frank	1754	97S1	7W0	55S½	65W0	113S1	59W0	102S1	71W0	111S1	4.5	39.0
75.	Vidic,Dobrivoje	1655	6W0	93S0	121S1	108W1	64S0	91W1	53S0	110W1	77S½	4.5	39.0
76.	Ollek,Karl-Heinz	1611	16S0	112W1	39S0	110W½	91S½	119W1	49S½	72S½	70W½	4.5	38.5
77.	Schüler,Wolfgang	1825	111W½	94S½	85W0	99S1	56W½	63S½	105S1	46W0	75W½	4.5	37.5
78.	Pöltelt,Helmut,Dr.	1513	41S½	64W0	62S0	121W1	68S0	125W1	109S1	83W0	105S1	4.5	35.5
79.	Berg,Gerd	1474	57W0	67S0	132W1	86S0	118W1	71s-	117S1	68W½	115S1	4.5	33.5
80.	Fieguth,Bernd	1863	85W1	14S½	73W1	33S1	7W½		9s-			4.0	50.5
81.	Kohlmeyer,Dagobert	1720	100W1	10S1	8W½	31S1	13W0	19S0	36W0	59S½		4.0	49.0
82.	Kornath,Heinrich	1854	130W1	52S0	59W1	61S1	14W½	5S0	70W½	24S0	36w-	4.0	43.5
83.	Herrmann,Eberhard	1710	36W1	29S0	93W1	10S0	86W0	130S1	69W0	78S1	55W0	4.0	43.5
84.	Joch,Horst	1613	11S½	138w+	38W½	35S0	18W0	110W1	64S0	97W½	91S½	4.0	43.0
85.	Ermann,Georg	1599	80S0	124W1	77S1	66W½	30S0	49W½	42S½	51W0	95S½	4.0	42.5
86.	Müller,Erhard	1602	26S0	92W0	126S1	79W1	83S1	35W0	47S1	41W0	49S0	4.0	41.5
87.	Albinus,Günter,Dr.	1664	5S0	98W1	119S1	39W0	92S½	103W1	32S0	65W½	53S0	4.0	40.5
88.	Peter,Volkhard	1643	13W0	107S1	18W0	118S1	34W0	131S1	44W0	106S1	47W0	4.0	40.0
89.	Berger,Volkmar	1643	7S0	97W½	110S½	98W1	57S0	95W½	103S1	66W½	45S0	4.0	39.5
90.	Andrasch,Peter	1552	48W½	19S0	123W1	70S0	71W1	17S0	60S0	103W½	121S1	4.0	39.5
91.	Hirr,Rudi	1530	43W½	38S0	72W½	67S½	76W½	75S0	120W1	94S½	84W½	4.0	39.0
92.	Bensch,Wolfgang	1360	70W0	86S1	28W0	111S1	87W½	72S0	130w+	33S0	94W½	4.0	39.0
93.	Köckeritz,Dieter	1531	30S0	75W1	83S0	68W½	62S½		123W1	67S0	117W1	4.0	38.0
94.	Modrow,Reinert	1561	138S½	77W½	49S0	104W½	54S½	60W½	97S½	91W½	92S½	4.0	38.0
95.	Hoose,Hannelore	1504	24W0	28S0	128W1	59S0	116W1	89S½	55W0	122S1	85W½	4.0	36.5
96.	Krusemark,Gerhard	1603	29W0	100S1	30W0	131S0	123W1	132S1	73W1	42S0	52w-	4.0	35.5
97.	Scholz,Werner	1483	74W0	89S½	71W0	127S1	130W½	67S½	94W½	84S½	99W½	4.0	35.0
98.	Radloff,Rainer	1536	35W0	87S0	120W1	89S0	122W½	118S1	67W½	52S0	123W1	4.0	34.5
99.	Wolf,Wilfried	1552	32S0	47S0	112W1	77W0	104S1	62W0	134S1	105W½	97S½	4.0	34.5
100	Ebert,Lothar	1394	81S0	96W0	102S0	137W1	125S½	117W½	108S1	101W1	54S0	4.0	32.0
101	Prinz,Tade	1552	58W0	132S1	47W0	72S½	105W0	133S1	52W½	100S0	120W1	4.0	32.0
102	Nyikos,Laszlo	1601	31W0	36S0	100W1	122S1	73W1	21S0	74W0	47S0	110W½	3.5	41.0
103	Fiedler,Ronald	1448	47W1	35S0	70W½	53S0	114W1	87S0	89W0	90S½	113S½	3.5	39.0
104	Junghänel,Dieter	1433	17W½	43S0	69W½	94S½	99W0	114S½	129w+	115W½	60S0	3.5	38.5
105	Schenn,Andreas	1669	133W1	58S½	21W0	16W0	101S1	107S½	77W0	99S½	78W0	3.5	38.5
106	Telianer,Mikhail	1479	64S½	125W1	12S0	45W0	117S1	50W0	113S½	88W0	108S½	3.5	38.0

107	Schulz,Manfred	1496	45S0	88W0	124S1	136W1	50S½	105W½	46S0	62W0	109S½	3.5	37.0
108	Olschewsky,Roman	1544	38W½	48S½	42W0	75S0	120W1	73S0	100W0	133S1	106W½	3.5	36.5
109	Hartmann,Hans	1618	18W0	127S1	48W½	44S0	133W1	70S0	78W0	112S½	107W½	3.5	36.0
110	Bauer,Stefan	1488	44W0	71S½	89W½	76S½	67W½	84S0	132W1	75S0	102S½	3.5	35.0
111	Pfüller,Volker	1551	77S½	41W0	60S0	92W0	121S1	124W1	71S0	119W1	74W0	3.5	35.0
112	Meinicke,Kurt	1390	73W0	76S0	99S0	134W1	136s+	115W1	54S0	109W½	68S0	3.5	34.0
113	Legler,Roland	1575	21W0	128S1	57W0	133S½	74W0	122S1	106W½	73S0	103W½	3.5	33.0
114	Sehm,Andreas	1597	53S0	134W1	45S½	46W0	103S0	104W½	119S½	121W½	116S½	3.5	32.0
115	Laurisch,Werner	1613	10W0	119S0	127W1	135S1	53W0	112S0	131W1	104S½	79W0	3.5	32.0
116	Schulz,Martin	1071	61W0	55S0	+	129W0	95S0	120S0	137W1	131S1	114W½	3.5	29.5
117	Prix,Siegfried	1640	8W0	131S1	34W½	43S0	106W0	100S½	79W0	132S1	93S0	3.0	37.5
118	Papenhagen,Walter	1538	37S1	32W0	27S0	88W0	79S0	98W0	127S½	124W½	134S1	3.0	37.0
119	Stiemerling,Karl-H.	1432	22S0	115W1	87W0	69S0	128W1	76S0	114W½	111S0	122W½	3.0	34.5
120	Kammler,Hans-Joa.	1304	54S0	65W0	98S0	126W1	108S0	116W1	91S0	125W1	101S0	3.0	34.0
121	Schiemann,Dieter	1163	72W½	17S0	75W0	78S0	111W0	128S1	135W1	114S½	90W0	3.0	34.0
122	Hackenberg,Ronald	1194	125S½	37W0	129S½	102W0	98S½	113W0	124S1	95W0	119S½	3.0	33.5
123	Bolle,Dietrich	1352	46S0	129W½	90S0	125W½	96S0	137W1	93S0	134W1	98S0	3.0	31.5
124	Lemnitz,Donald	1347	14W0	85S0	107W0	128S½	126W1	111S0	122W0	118S½	135W1	3.0	29.5
125	Boettger,Fritz	1700	122W½	106S0	36W0	123S½	100W½	78S0	133W½	120S0	132W1	3.0	29.0
126	Türk,Bernhard	1406	42W0	56S0	86W0	120S0	124S0	127W0	128W1	137S1	131W1	3.0	27.5
127	Geist,Wolfgang	1438	27S0	109W0	115S0	97W0	137S0	126S1	118W½	135S½	133W1	3.0	26.5
128	Jiranek,Benno	1183	50S0	113W0	95S0	124W½	119S0	121W0	126S0	+	137W1	2.5	27.5
129	Kranch,Klaus	1598	40W0	123S½	122W½	116S1	61w-	54W0	104s-			2.0	35.0
130	Hahn,Wolfgang	1598	82S0	137W1	37S½	41W0	97S½	83W0	92s-			2.0	34.5
131	Toth,Hans-Jürgen	1452	49S0	117W0	134S1	96W1	51S0	88W0	115S0	116W0	126S0	2.0	32.5
132	Schröder,Gert	1124	51S0	101W0	79S0	+	135W1	96W0	110S0	117W0	125S0	2.0	31.0
133	Koppatsch,Jürgen,Dr.	1025	105S0	+	63W0	113W½	109S0	101W0	125S½	108W0	127S0	2.0	30.0
134	Bremer,Helmut	1192	33W0	114S0	131W0	112S0	+	135S1	99W0	123S0	118W0	2.0	27.0
135	Paris,Gerhard	1485	66S0	68W0	137S1	115W0	132S0	134W0	121S0	127W½	124S0	1.5	25.5
136	Scharkowski,Albrecht	1630	19W½	34S½	20W0	107S0	112w-					1.0	38.5
137	Lilienthal,Georg	1241	52W0	130S0	135W0	100S0	127W1	123S0	116S0	126W0	128S0	1.0	27.5
138	Kothe,Manfred	1839	94W½	84s-								0.5	40.0

Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

7. März 2010 im Bürgerhaus Mahndorf in Bremen

Die Schachfreunde Berlin gewannen am Sonntag, den 7. März, im Bremer Bürgerhaus Mahndorf die 31. Norddeutsche Blitzmannschaftsmeisterschaft. Der Erfolg der favorisierten Schachfreunde war nie gefährdet - und das trotz einer "spektakulären" 0:4-Niederlage gegen den späteren Dritten TSG Oberschöneweide. Das Überziehen der Mittagspause ging für den neuen Norddeutschen Meister nach hinten los. Bei verbliebenen 15 bis 20 Sekunden war gegen die TSG nichts mehr zu retten.

Die Schachfreunde Berlin spielten mit **IM Lars Thiede** (17 aus 26), **IM Ilja Schneider** (21½), **IM Stephan Berndt** (21) und **Dennes Abel** (22). Titelverteidiger König Tegel war nicht am Start. Die Nordberliner sagten am Tag zuvor ab.[10]

Die sieben Erstplazierten haben sich für die Deutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft im Juni in Bindlach qualifiziert. Die acht Erstplazierten sind vorberechtigt für die nächste

[10] http://www.landesschachbundbremen.de/index.php?option=com_content&task=view&id=351&Itemid=28

Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft.

Weitere Aufstellungen von Berliner Mannschaften: **Rotation Pankow:** FM Bernd Steinhagen, FM Ulrich Schwekendiek, Martin Weber, Dominic Freyberg; **Friesen Lichtenberg:** Ralf Rennoch, Dieter Eisenträger, Uwe Sabrowski, Volker Schulz; **Weisse Dame:** Hendrik Möller, Ruprecht Pfeffer, Thorsten Groß, Cord Wischhöfer; **Oberschöneweide:** Matthias Schöwel, FM Dirk Rosenthal, Jens Wiedersich, Dietmar Gieritz; **Sfr. Nordost:** Gregor Salzberg, Klaus Welke, Jens-Uwe Jaeschke, Stefan Knappe, Dr. Wolfgang Süß; **Zitadelle:** Michael Schulz, Hartmut Riedel, Carsten Schirrmacher, Patrick Böttcher.[11]

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	MP	BP
1.	SF Berlin	**	2½	0	3½	2	3½	2	4	3	2½	3	3	3	4	3½	3½	3½	3	4	4	4	2½	2½	3	4	4	4	48	81.5
2.	Delmenhorster SK	1½	**	1½	4	1½	4	2½	4	2½	3	2	3½	3	2	3½	3½	2½	3½	4	3½	3	3	3	3½	4	4	4	44	80.0
3.	TSG Oberschöneweide	4	2½	**	1	3	1½	2	2½	3	3	3	3	1½	2	3½	2	3½	3	2	2½	2½	4	3	3	4	4	4	42	73.0
4.	SC Tempo Göttingen	½	0	3	**	2½	4	2	2	2	3	2½	4	3	2	4	1½	3	3	3	2½	3	3	3	4	4	3½	3½	42	71.5
5.	Hamburger SK	2	2½	1	1½	**	1½	3	2	2½	2	2½	3½	3	2½	2	4	3	3	2½	2½	4	4	2½	3½	3½	3½	4	42	71.5
6.	SV Werder Bremen	½	0	2½	0	2½	**	3½	3½	2½	1½	2½	2½	3½	1½	2	3½	3	3½	3½	2	3½	3½	2	4	3½	4	4	39	68.5
7.	SK Norderstedt	2	1½	2	2	1	½	**	2½	½	4	0	1	4	3	3½	2½	3	2½	2	3½	3	2	3	3	4	2½	3½	35	62.0
8.	Königsspringer Hamburg	0	0	1½	2	2	½	1½	**	2	2½	3	2½	2	1	3	2½	1½	2½	2½	3½	3	3½	2½	3½	3	4	4	34	59.5
9.	SC Rotation Pankow	1	1½	1	2	1½	1½	3½	2	**	2	2½	3½	3	3	1½	1½	2½	2½	1	2½	3	3	2½	3	3	3	3	33	60.0
10.	VBSF Cottbus	1½	1	1	1	2	2½	0	1½	2	**	3	1½	2	2	3	2½	2	2½	3½	2	2½	4	3½	3½	2½	3½	4	32	60.0
11.	SVg Salzgitter	1	2	1	1½	1½	1½	4	1	1½	1	**	1½	2	2½	2½	1½	3	2	3	4	4	3½	3	3½	3½	3	4	29	62.5
12.	Greifswalder SV	1	½	1	0	½	1½	3	1½	½	2½	2½	**	1½	2½	2	3	2	3	2	3	3½	2½	1	3	3	4	4	29	54.5
13.	Bremer SG	1	1	2½	1	1	½	0	2	1	2	2	2½	**	2½	1½	4	2½	2½	3	3½	1	3	1½	3	2	4	3	28	53.5
14.	SC Neukloster	0	2	2	2	1½	2½	1	3	1	2	1½	1½	1½	**	1	1	2	2	3	4	3	1½	3	3½	3½	4	3½	26	56.5
15.	SG Turm Kiel	½	½	½	0	2	2	½	1	2½	1	1½	2	2½	3	**	0	2½	1	3	1½	3	3	2½	3½	2½	2	4	26	48.0
16.	SC Weisse Dame	½	½	2	2½	0	½	1½	1½	2½	1½	2½	1	0	3	4	**	1	1½	1	2½	3½	1	3	3½	4	4	4	25	52.5
17.	SC Friesen Lichtenberg	½	1½	½	1	1	1	1	2½	1½	2	1	2	1½	2	1½	3	**	1½	3	2½	1½	3	3	3½	2½	4	3	23	51.0
18.	Schachfreunde Hamburg	1	½	1	1	1	½	1½	1½	1½	1½	2	1	1½	2	3	2½	2½	**	2	2	1	3	3½	4	3	0	3	21	47.0
19.	USV Potsdam	0	0	2	1	1½	½	2	1½	3	½	1	2	1	1	1	3	1	2	**	1½	2½	2	2½	3	2	4	3½	20	45.0
20.	SC Zitadelle Spandau	0	½	1½	1½	1½	2	½	½	1½	2	0	1	½	0	2½	1½	1½	2	2½	**	3½	2	2½	4	3½	2½	4	20	45.0
21.	SSG Lübbenau	0	1	1½	1	0	½	1	1	1	1½	0	½	3	1	1	½	2½	3	1½	½	**	3	3	2	2½	3½	3	17	39.0
22.	SG Schinkel	1½	1	0	1	0	½	2	½	1	0	½	1½	1	2½	1	3	1	1	2	2	1	**	2½	3	2½	2½	2	16	36.5
23.	SF Nord-Ost Berlin	1½	1	1	1	1½	2	1	1½	1½	½	1	3	2½	1	1½	1	1	½	1½	1½	1	1½	**	2½	2	3½	3½	12	41.0
24.	SK Bremen-Nord	1	½	1	0	½	0	1	½	1	½	½	1	1	½	½	½	½	0	1	0	2	1	1½	**	3	3	3	7	25.0
25.	SV Motor Wolgast	0	0	0	0	½	½	0	1	1	1½	½	1	2	½	1½	0	1½	1	2	½	1½	1½	2	1	**	2½	2	6	25.5
26.	SF Bremer Osten Mahnd.	0	0	0	½	½	0	1½	0	1	½	1	0	0	0	2	0	0	0	0	1½	½	1½	½	1	1½	**	3	4	16.5
27.	USC Viadr. Frankfurt/O.	0	0	0	½	0	0	½	0	1	0	0	0	1	½	0	0	1	1	½	0	1	2	½	1	2	1	**	2	13.5

Bundesliga, Oberliga und Regionalliga

1. Bundesliga

VON GEORGIOS SOULEIDIS

Nach einer spannenden und hartumkämpften Saison gewann die OSG Baden-Baden zum fünften Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft. Entscheidend waren am letzten Bundesligawochenende die Kämpfe der 14. Runde als die vier besten Teams aufeinandertrafen. Dabei konnte sich Baden-Baden knapp mit 4,5:3,5 gegen Mülheim durchsetzen, während der härteste Verfolger Solingen gegen Bremen deutlich mit 5,5:2,5 unterlag.
Die letzte Runde war für den alten und neuen deutschen Meister reine Formsache, wie auch das Ergebnis von 7:1 gegen Katernberg deutlich macht. Der Kampf gegen den Abstieg verlief in dieser Saison nicht minder spannend. Die Schachfreunde Berlin konnten erst am letzten Spieltag durch ein 4:4 im "Endspiel" gegen Bayern München die Klasse

[11] Ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die Turnierleitung sammelt zwar Aufstellungen und Einzelergebnisse, gibt diese i.d.R. aber nicht in den Computer ein, so daß fast nie umfassende Tabellen veröffentlicht werden. Die Aufstellungen wurden auf http://www.schachvereinigung-salzgitter.de/files/ndbmm2010.html entnommen.

sichern. Damit steigt München ebenso wie Heidelberg, Erfurt und König Tegel aus der Schachbundesliga ab. Als Aufsteiger stehen vorläufig SV Griesheim (2. Liga Süd), SC Hansa Dortmund (2. Liga West), Delmenhorster SK (2. Liga Nord) und Nickelhütte Aue (2. Liga Ost) fest. Die Saison 2009/10 war für die Schachbundesliga ein voller Erfolg. Durchschnittlich verfolgten an jedem Spielwochenende etwa 15000 Schachfans die Liveübertragung der Partien im Internet und auch die Neuerung die Aufstellungen einiger Teams im Voraus zu veröffentlichen, wurde sehr gut angenommen. Für die Saison 2010/11, die am 9./10. Oktober 2010 beginnt, sind weitere Neuerungen geplant, um die Attraktivität der höchsten deutschen Spielklasse weiter zu erhöhen.

VON FRANK HOPPE

Hansa Dortmund verzichtete später auf den Aufstieg. Da auch die beiden anderen Kandidaten der 2. Liga West nicht aufsteigen wollten, bleibt Bayern München in der 1. Bundesliga. Das schwer erkämpfte 4:4 der Schachfreunde in Erfurt gegen Bayern in der letzten Runde, blieb damit für die Münchner folgenlos. Tegel steigt in die 2. Liga Nord ab.

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	MP	BP
1.	OSG Baden-Baden	+	3	4½	4½	6½	5	5½	6½	5	6	7	8	5½	6	8	6½	**28**	**87½**
2.	Werder Bremen	5	+	5½	4	4	5½	4½	5	5½	5	7½	4½	5½	7½	4	5½	**27**	**78½**
3.	SG Solingen	3½	2½	+	4½	6½	4½	5½	5	5½	6½	5	4½	5	6	5	5½	**26**	**75**
4.	SV Mülheim Nord	3½	4	3½	+	4½	4	5½	4	6	5	5	5	4	4	6½	6½	**21**	**71**
5.	Hamburger SK	1½	4	1½	3½	+	6	3	3	5½	3½	5½	4½	6	5	6½	5	**17**	**64**
6.	SC Eppingen	3	2½	3½	4	2	+	3½	5½	2½	5½	6½	4½	4	6	5½	6	**16**	**64½**
7.	SK Turm Emsdetten	2½	3½	2½	2½	5	4½	+	4½	2½	5	3½	3	5	6½	6½	6	**16**	**63**
8.	SV Wattenscheid	1½	3	3	4	5	2½	3½	+	5	3	4½	5½	4½	4	6½	5½	**16**	**61**
9.	SC Remagen	3	2½	2½	2	2½	5½	5½	3	+	5½	3	4	6	5½	5½	5½	**15**	**61½**
10.	SG Trier	2	3	1½	3	4½	2½	3	5	2½	+	3½	5	4½	6½	6½	5½	**14**	**58½**
11.	SF Katernberg	1	½	3	3	2½	1½	4½	3½	5	4½	+	1	5½	4	5	6	**13**	**50½**
12.	Schachfreunde Berlin	0	3½	3½	3	3½	3½	5	2½	4	3	7	+	4	4	4	4	**9**	**54½**
13.	FC Bayern München	2½	2½	3	4	2	4	3	3½	2	3½	2½	4	+	4	4½	4½	**8**	**49½**
14.	SK Heidelberg-Handschuhsheim	2	½	2	4	3	2	1½	4	2½	1½	4	4	4	+	4	4	**7**	**43**
15.	Erfurter SK	0	4	3	1½	1½	2½	1½	1½	2½	1½	3	4	3½	4	+	4	**4**	**38**
16.	SK König Tegel	1½	2½	2½	1½	3	2	2	2½	2½	2½	2	4	3½	4	4	+	**3**	**40**

2. Bundesliga Nord

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1.	Delmenhorster SK	+	6	5½	3½	5	5	4½	3	5	5	**14**	**42½**
2.	SC Neukloster	2	+	4½	4½	5	3½	4½	7	5	6	**14**	**42**
3.	Lübecker SV	2½	3½	+	5½	4½	5	6½	5½	3½	5	**12**	**41½**
4.	SK Zehlendorf	4½	3½	2½	+	4	4	5	3½	4	6	**9**	**37**
5.	SC Kreuzberg	3	3	3½	4	+	4	4	4½	5½	4½	**9**	**36**
6.	Hamburger SK II	3	4½	3	4	4	+	4	4½	4½	3½	**9**	**35**
7.	Schachfreunde Berlin II	3½	3½	1½	3	4	4	+	6	7	4	**7**	**36½**
8.	SK Norderstedt	5	1	2½	4½	3½	3½	2	+	4	4½	**7**	**30½**
9.	Königsspringer Hamburg	3	3	4½	4	2½	3½	1	4	+	4½	**6**	**30**
10.	Tempo Göttingen	3	2	3	2	3½	4½	4	3½	3½	+	**3**	**29**

Oberliga Nordost

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP

1.	SC Rotation Pankow	+	4	5	7	4½	4	6½	4½	6	4½	**16**	**46**
2.	SV Glückauf Rüdersdorf	4	+	4½	5½	3	3½	6	4½	5½	5	**13**	**41½**
3.	SK Zehlendorf II	3	3½	+	4	4	4	4½	6	5½	5½	**11**	**40**
4.	SC Weisse Dame	1	2½	4	+	3½	5	6	5	6	6½	**11**	**39½**
5.	Greifswalder SV	3½	5	4	4½	+	3	4	5	3½	5½	**10**	**38**
6.	TSG Oberschöneweide	4	4½	4	3	5	+	4	4	4	4	**10**	**36½**
7.	SK König Tegel II	1½	2	3½	2	4	4	+	3	4½	6	**6**	**30½**
8.	SC Friesen Lichtenberg	3½	3½	2	3	3	4	5	+	3½	6	**5**	**33½**
9.	SC Kreuzberg II	2	2½	2½	2	4½	4	3½	4½	+	3	**5**	**28½**
10.	ESV Eberswalde	3½	3	2½	1½	2½	4	2	2	5	+	**3**	**26**

Die drei Berliner Zweitligisten haben die Klasse gehalten und bekommen mit Tegel (Absteiger 1. Liga) und Pankow (Aufsteiger Oberliga) weitere Berliner Gesellschaft in die 2. Bundesliga Nord.
Aus der Oberliga absteigen müssen Friesen und Kreuzberg 2. Das heißt für die BMM, das es in jeder Klasse einen weiteren Absteiger gibt.

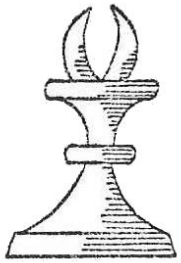
2. Frauenbundesliga Ost

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP
1.	SV Guben 1990	+	2	3½	5	5	5½	4	3½	**12**	**28½**
2.	SC Rotation Pankow	4	+	1	4	4	5	4	5½	**12**	**27½**
3.	BSV Weißblau Allianz Leipzig	2½	5	+	3	6	6	5	5	**11**	**32½**
4.	SC Leipzig Lindenau	1	2	3	+	4½	3	4½	4	**8**	**22**
5.	USV Potsdam	1	2	0	1½	+	3½	4	3½	**6**	**15½**
6.	SV Glück auf Rüdersdorf	½	1	0	3	2½	+	3½	3½	**5**	**14**
7.	SG Grün-Weiß Dresden	2	2	1	1½	2	2½	+	4½	**2**	**15½**
8.	SV Merseburg	2½	½	1	2	2½	2½	1½	+	**0**	**12½**

Frauen-Regionalliga Ost

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP
1.	Chemnitzer SC Aufbau	+	2	3½	3	3	3	**9**	**14½**
2.	FP Schachpinguine Berlin	2	+	2	3	2½	2	**7**	**11½**
3.	SV Leipzig Mitte	½	2	+	2	3½	3½	**6**	**11½**
4.	TuS Coswig	1	1	2	+	1½	3	**3**	**8½**
5.	USV TU Dresden	1	1½	½	2½	+	2	**3**	**7½**
6.	Rodewischer Schachmiezen 2	1	2	½	1	2	+	**2**	**6½**

Chemnitz ist aufgestiegen, Dresden und Rodewisch sind abgestiegen. Die beiden Berliner Mannschaften haben den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse leider nicht geschafft. Pankow verlor am vorletzten Spieltag etwas zu hoch gegen Leipzig und so fehlten am Ende die Brettpunkte für den sofortigen Wiederaufstieg.



BMM 2009/10

VON OLAF KREUCHAUF

Pl.	Landesliga	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	Rotation Pankow 2 (A)	♚	4½	3½	3	5½	5	5½	5	4½	4½	14	41	↑
2	Lasker Steglitz/Wdf. 1 (A)	3½	♚	4	5	4	5½	4	6	5½	5	13	42½	
3	SF Berlin 1903 3 (N)	4½	4	♚	4	3	3½	4½	5	4½	5½	12	38½	
4	Queer-Springer 1	5	3	4	♚	4	6½	3	4½	3	5	10	38	
5	Zitadelle Spandau 1 (A)	2½	4	5	4	♚	4	4	3½	5	4	9	36	
6	SC Weisse Dame 2	3	2½	4½	1½	4	♚	5	5	4	4	9	33½	
7	Oberschöneweide 2	2½	4	3½	5	4	3	♚	3½	4	6	7	35½	
8	SK König Tegel 3 (N)	3	2	3	3½	4½	3	4½	♚	4½	4	7	32	
9	Friesen Lichtenberg 2	3½	2½	3½	5	3	4	4	3½	♚	4½	6	33½	↓
10	SV Empor Berlin 1	3½	3	2½	3	4	4	2	4	3½	♚	3	29½	↓

Absteiger Rotation II (6 MP) und Neuling Queer-Springer (5 MP) haben sich am 3.Spieltag etwas abgesetzt, das breite Mittelfeld mit 3 MP umfasst nach einem Drittel der Spielzeit die halbe Staffel. In Runde 5 wird es aber noch mal spannend, denn die Pankower unterliegen der dritten Garnitur von SFB 03, und die Queer-Springer lassen einen Mannschaftspunkt in Spandau.
Gleich am nächsten Spieltag setzt sich nun Rotation Pankows II. alleine ab, da Queer-Springer bei den Laskeranern unterliegt. Dieser Vorsprung der Nordberliner weitet sich auf 3 Punkte aus, so dass sie schon nach Runde 8 als kommende Landesmeister feststehen. Nur der Aufstieg war noch nicht ganz in trockenen Tüchern, abhängig vom Abschneiden der ersten Mannschaft in der Oberliga, aber auch da war Optimismus angebracht. Empor I steigt – für mich überraschend – ab, seit dem 5. Spieltag zieren die "Prenzlberger" (ohne Mannschaftssieg) das Tabellenende. Nach zwei Runden hat man schon 2 Drittel der letztlich 3 Mannschaftspunkte auf dem Konto. Auch der 2. Absteiger, Friesen II, hat seit dem 5. Spieltag unübersehbaren Kontakt zu den Abstiegsplätzen. Zum Schluss werden beide als zu leicht befunden. Zumindest für diese Saison.

Pl.	Stadtliga A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	BSC Rehberge 1 (A)	♚	5½	5½	5½	5½	7	6	7	5½	7	18	54½	↑
2	SV Berolina Mitte 1	2½	♚	5	6½	5	6	4	5½	5½	6	15	46	
3	Rotation Pankow 3 (A)	2½	3	♚	4½	4½	6	4½	5½	5½	4½	14	4½	
4	Lichtenrade/SWN 1[12]	2½	1½	3½	♚	3½	5	6½	4½	5½	6	10	38½	
5	Friesen Lichtenberg 3 (N)	2½	3	3½	4½	♚	4½	2½	4	5	5½	9	35	
6	SC Weisse Dame 3 (N)	1	2	2	3	3½	♚	5	5	7½	6	8	35	
7	Hertha / Lavandevil 1	2	4	3½	1½	5½	3	♚	2	5	5	7	31½	
7	BSG 1827 Eckbauer 1	1	2½	2½	3½	4	3	6	♚	4½	4½	7	31½	
9	SC Kreuzberg 4	2½	2½	2½	2½	3	½	3	3½	♚	4½	2	24½	↓
10	Lasker Steglitz/Wdf. 2	1	2	3½	2	2½	2	3	3½	3½	♚	0	23	↓

Spannungsarm präsentiert sich die A-Staffel der Stadtliga. Ein vorentscheidendes Duell

[12] Lichtenrade und Neukölln bilden seit 2009/10 eine Spielgemeinschaft. Lichtenrade belegte letztes Jahr Platz 6 in der Stadtliga B, Neukölln Platz 10 (= Abstieg) in der Stadtliga A.

(Rehberge – Berolina) gibt es schon am 2. Spieltag, welches die Nordberliner für sich entscheiden. Nach dem 2. Spieltag sieht man zwar 4 Mannschaften mit 4:0 Punkten vorn, aber von denen gewinnt nur Rehberge am Folgespieltag. Die Schwarz-Weiß-Connection von Lichtenrade und Neukölln verliert bei Berolina, und Lichtenberg III sowie Eckbauer verlieren bei den beiden Schlusslichtern CFC Hertha 06 / Lavandevil und Weisse Dame III, die gegen die Teams aus der Spitze ihren ersten Saisonerfolg feiern dürfen. Danach lässt BSC Rehberge keinen Zweifel aufkommen, dass man zurück in die Landesliga will, die knappsten Siege fallen mit 5½:2½ demütigend genug für die Konkurrenz aus.
Nicht im entferntesten gelangen den beiden Absteigern Spielausgänge, die reale Hoffnungen auf den Klassenerhalt hätten aufkommen lassen können – zeitig abgeschlagen wussten beide Teams schon nach Runde 7 Bescheid, dass es eine Etage tiefer gehen wird.

Pl.	**Stadtliga B**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**MP**	**BP**	
1	TuS Makkabi Berlin 1 (N)	♚	5½	5	5	5½	6½	5½	4½	5½	6	18	49	↑
2	SF Nord-Ost Berlin 1 (A)	2½	♚	5	5½	6½	5	4½	6	7½	7	16	49½	
3	VfB Hermsdorf 1	3	3	♚	5	4	3½	6	5½	5	5	11	40	
4	SF Berlin 1903 4	3	2½	3	♚	4	5	6½	7	4	5	10	40	
5	SC Kreuzberg 3 (A)	2½	1½	4	4	♚	5½	5½	3½	6	4½	10	37	
6	Chemie Weißensee 1	1½	3	4½	3	2½	♚	5	5	6½	5½	10	36½	
7	SV Berolina Mitte 2 (N)	2½	3½	2	1½	2½	3	♚	5	5½	7	6	32½	
8	Treptower SV 1949 1	3½	2	2½	1	4½	3	3	♚	5	4	5	28½	
9	SC Zitadelle Spandau 2	2½	½	3	4	2	1½	2½	3	♚	4½	3	23½	↓
10	Rotation Pankow 4	2	1	3	3	3½	2½	1	4	3½	♚	1	23½	↓

Nach 2 Runden lag ein Dreigestirn vorn, dass aus Berolina II, Makkabi und Nordost besteht. Aus dem Spitzentrio verabschiedet sich "Bero II" mit einer knappen Niederlage gegen den Ex-Landesligist Schachfreunde Nordost und punktet nun auch nicht mehr so forsch wie zum Auftakt. Von da ab machen SNOB und Makkabi die Pace, marschieren im Gleichschritt davon. Nach 7 Runden haben beide 14:0 Mannschaftspunkte, ab Platz 3 schaut man demzufolge im Fernglas hinterdrein. Showdown dann in Runde 8 - das Gipfeltreffen steht an: TuS Makkabi siegt im Heimspiel gegen den Nebenbuhler mit 5½:2½ und ist nun kaum noch am Aufstieg zu hindern. Die "Makkabäer" gewinnen auch das letzte Heimspiel gegen Chemie klar und dürfen sich über den Aufstieg freuen.
In den Abstiegskampf am heftigsten verwickelt sind Treptow, Zitadelle II und Rotation Pankow IV. Treptower SV fahren zum entscheidenden Spiel in Spandau mit 7 Mann – legen an den ersten drei Brettern mit Siegen den Grundstein für das unter diesen Umständen schon ein bisschen überraschende 5:3, wobei beide Mannschaften ungefähr gleichermaßen ersatzgeschwächt angetreten sind.

Pl.	Klasse 1.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	TSG Oberschöneweide 3	♚	4½	4	6	5	6½	5½	5½	7½	7	17	51½	↑
2	SK Tempelhof 1 (A)	3½	♚	5½	6	+	4½	3½	4½	4	4½	13	40	
3	SF Siemensstadt 1 (N)	4	2½	♚	4½	2	5	4½	4	3	5	10	34½	
4	Chemie Weißensee 2	2	2	3½	♚	4	5½	4½	3	6½	6½	9	37½	
5	Rotation Berlin 1	3	—	6	4	♚	2	3½	4½	8	6	9	37	
6	SV Empor Berlin 2 (A)	1½	3½	3	2½	6	♚	3½	4½	5½	6	8	36	
7	Rot-Weiß Neuenhagen 1	2½	4½	3½	3½	4½	4½	♚	5	2½	3½	8	34	
8	SG Narva Berlin 1 (N)	2½	3½	4	5	3½	3½	3	♚	5	5½	7	35½	
9	Aleksandar Matanovic 1	½	4	5	1½	0	2½	5½	3	♚	4	6	26	↓
10	Lichtenrade/ Neukölln 2	1	3½	3	1½	2	2	4½	2½	4	♚	3	24	↓

Am zweiten Spieltag haben 3 Mannschaften mit gleicher Mannschafts- und Brettpunkt-Zahl die Nase vorn, da scheint Spannung vorprogrammiert: Narva, Tempelhof und Oberschöneweide III.
Am 3. Spieltag entführen die Oberschöneweider die Punkte aus Tempelhof und zeigen am Spieltag darauf Narva, wo Bartels den Most holt. Die Balgerei um den Platz an der Sonne – sprich Aufstieg – hält sich anschließend doch in Grenzen, denn TSG Oberschöneweide III kann schon nach 5 Runden auf einen 4-Punkte-Vorsprung verweisen. Nur Siemensstadt befleckt am letzten Januartag die "weiße Weste" ein bisschen.
Erstaunlich für mich, dass die zweite Mannschaft der Spielunion Lichtenrade/Neukölln keine bessere Rolle spielte. Aber da spielten arge Besetzungsprobleme hinein, mit denen man vor der Saison nicht gerechnet hatte. Der zweite Abstiegsplatz war bis kurz vor Schluss im unklaren, Narva (!) und Empor II hatten nach 8 Runden 6 Mannschaftspunkte, "Matanovic" 5. Empor entledigte sich im letzten Spiel aller Sorgen und schlug Rotation I mit 6:2, während "Mata" nicht über ein 4:4 gegen den SKT hinauskam. Dabei waren die Tempelhofer nur mit 6 Kämpen angerückt und bescherten den "Südslawen" 2 Bonuspunkte. Das Unentschieden reichte nicht, da Narva bei den Siemensstädtern ein 4:4 schaffte.

Pl.	Klasse 1.2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	SF Friedrichshagen 1	♚	5	2½	4½	4½	5	6	6	5	6½	16	45	↑
2	VfB Hermsdorf 2	3	♚	4	4	5½	6½	4½	4½	4½	5½	14	42	
3	SG Lichtenberg 2	5½	4	♚	1½	4	4	4	4½	6½	6½	12	4½	
4	SV Berolina Mitte 3 (N)	3½	4	6½	♚	5	3	3	5	5	5	11	40	
5	SG Wedding 1	3½	2½	4	3	♚	5½	5	4	4½	4½	10	36½	
6	SC Friesen Lichtenberg 4	3	1½	4	5	2½	♚	5	4	4½	4	9	33½	
7	SC Weisse Dame 4	2	3½	4	5	3	3	♚	5½	4	6½	8	36½	
8	SV Motor Wildau 1	2	3½	3½	3	4	4	2½	♚	6½	5	6	34	
9	SV Empor Berlin 3 (N)	3	3½	1½	3	3½	3½	4	1½	♚	4½	3	28	↓
10	SC Kreuzberg 6[13]	1½	2½	1½	3	3½	4	1½	3	3½	♚	1	24	↓

Auch diese Staffel hatte eine Übermannschaft "zu ertragen". Friedrichhagen eilt von Sieg zu Sieg, und nach 8 Spieltagen (16:0 Mannschaftspunkte) steht der Aufstieg felsenfest. Erst in der letzten Runde setzt es eine Niederlage, ohne dass die Südostberliner etwa mit

[13] War 2008/09 als Neunter der Klasse 1.3 eigentlich abgestiegen.

der B-Mannschaft gekommen wären.
Spannender ging es da insbesondere für 3 Mannschaften am Tabellenende zu. Nach 7 Spieltagen liegen Empor III (3 MP), Wildau (2 MP) sowie Kreuzberg VI (1 MP) hinten. An den letzten 2 Spieltagen sollte es also gerichtet werden. Die SCK-Mannschaft unterlag 1½:6½ bei den "Weissen Damen", im Duell der anderen zwei Kellerkinder schlägt Wildau ebenfalls mit 6½:1½ zu. Am letzten Spieltag steht das zweite Kellerderby für Wildau an - 5:3 gegen die 6. SCK-Mannschaft. Empor reißt auch gegen die mit 5 Mannen antretenden Hermsdorfer nichts, unterliegt knapp (bzw. klar an den ausgespielten Punkten).
7 Kampflos-Wertungen gab es in dieser Staffel am 9.Spieltag. Ob das nur am Übergang zur Sommerzeit lag?

Pl.	**Klasse 1.3**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**MP**	**BP**	
1	SK Zehlendorf 3 (A)	♚	6½	5½	4	5	6½	6	5½	6½	6½	17	52	↑
2	TSG RW Fredersdorf 1	1½	♚	5	6½	4½	4½	4	4½	5½	5½	15	41½	
3	SC Eintracht Berlin 1	2½	3	♚	5	4	5	4½	4½	4½	5	13	38	
4	GW Baumschulenweg 1	4	1½	3	♚	3	4½	4½	5	6	5½	11	37	
5	SV Turbine Berlin 1	3	3½	4	5	♚	4	6½	2½	5	5	10	38½	
6	SK König Tegel 1949 4	1½	3½	3	3½	4	♚	3½	5	6	5½	7	35½	
7	Lasker Steglitz /Wdf. 3	2	4	3½	3½	1½	4½	♚	3	5½	5	7	32½	
8	Hertha / Lavandevil 2 (A)	2½	3½	3½	3	5½	3	5	♚	3½	6	6	35½	
9	SF Friedrichshagen 2 (N)	1½	2½	3½	2	3	2	2½	4½	♚	4	3	25½	↓
10	SF Berlin 5 (N)	1½	2½	3	2½	3	2½	3	2	4	♚	1	24	↓

Nach dem 2. Spieltag heißt der Spitzereiter CFC Hertha 06 / Lavandevil II, gefolgt von den Fredersdorfern, von "janz weit draußen". Danach wird der Spitzenreiter auf Zeit von Zehlendorf arg gerupft, so dass nun die Schachfreunde von TSG Rot-Weiß den ersten Platz übernehmen. Kein Wunder, stehen doch einige FM (Fredersdorfer Meister) in ihren Reihen. Am 17. Januar (5.Runde) ist dann Schluss mit Lustig, da geht es nach Zehlendorf – nur um sich eine Packung abzuholen.
Die Südwestberliner lassen sich in der Folgezeit nicht mehr die Butter vom Brot nehmen, glänzen noch zweimal mit Kantersiegen, so dass sie vor der letzten Runde mit einem Mannschaftspunkt und "einigen" Brettpunkten Vorsprung komfortabel vor Nebenbuhler TSG Fredersdorf stehen. Die Abstiegsfrage ist zeitig geklärt, Mitte März haben die beiden Teams aus dem Tabellenkeller nur 1x gepunktet, mit einem 4:4 gegeneinander. Am nahesten dran ist 2 Spieltage vor Schluss als Drittletzter noch Tegels Vierte - 4 MP und 9 bzw. 8½ Brettpunkte entfernt, wahrlich nicht in Reichweite.

Pl.	**Klasse 1.4**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**MP**	**BP**	
1	SC Zugzwang 95 1 (A)	♚	5	5½	4	4	5	6	7	5½	6½	16	48½	↑
2	SG Lichtenberg 1	3	♚	4	5	4½	5	5½	7	5½	6	15	45½	
3	SV Königsjäger Süd-West 1	2½	4	♚	3½	5	1½	6½	6	5	5	11	39	
4	SC Rochade 1 (N)	4	3	4½	♚	5	3	3	4½	4	6	10	37	
5	SG Weißensee 49 1	4	3½	3	3	♚	3½	4½	6	6	6	9	39½	
6	SV Berlin-Friedrichstadt 1	3	3	6½	5	4½	♚	3	3	4	5	9	37	
7	BSC Rehberge 1945 2	2	2½	1½	5	3½	5	♚	3	5	7	8	34½	
8	Treptower SV 1949 2 (N)	1	1	2	3½	2	5	5	♚	5½	2	6	27	
9	Spandauer SV 1	2½	2½	3	4	2	4	3	2½	♚	5	4	28½	↓
10	SC Kreuzberg 5	1½	2	3	2	2	3	1	6	3	♚	2	23½	↓

SG Weißensee führt nach Siegen gegen Treptow und Kreuzberg nach 2 Runden die Ta-

belle allein an, gefolgt von einem Quartett mit 3:1 Punkten. Daraufhin verlieren die Weißenseer knapp gegen Lichtenberg aus besagtem Quartett, während Zugzwang sich mit einem 6:2 gegen Rehberge an die Spitze setzt. Auch in der Folge siegen Spitzenreiter Zugzwang und Lichtenberg, so dass sie sich vorerst ein wenig absetzen (7:1 Punkte, 2 MP Vorsprung). Am 17. Januar (5. Runde) ärgern die Weißenseer ihre Rivalen aus dem Prenzlauer Berg (4:4), so dass die Lichtenberger die Führung übernehmen.
Zu diesem Zeitpunkt auf den Abstiegsplätzen: Spandau (3 Punkte) und Kreuzberg (2 Punkte), aber mit Tuchfühlung zum Mittelfeld. Viel Zählbares kommt aber in den abschließenden 4 Runden nicht hinzu, wie wir an der Abschlusstabelle sehen.
Im Fernduell der beiden Führenden stockt Lichtenberg in Runde 6 das Brettpunktekonto auf: 7:1 gegen Treptow, Zugzwang bleibt seinerseits mit einem 5:3 dran (1 MP und 2 BrP Rückstand). Runde 7: Beide siegen, Zugzwang holt einen Brettpunkt mehr. Runde 8: SGL gewinnt "nur" mit 5:3, Zugzwang gewinnt 7:1 und hat somit einen Brettpunkt mehr jetzt – bei einem MP Rückstand. Nun ist es aus eigener Kraft zu schaffen, denn das Gipfeltreffen wird zum echten Finale: Nach einem 5:3 jubeln die "Zugzwängler", der Aufstieg in die Stadtklasse ist perfekt!

Pl.	**Klasse 2.1**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**MP**	**BP**	
1	Queer Springer 2[14]	♚	2½	5½	6½	6½	5	+	7½	6½	7½	16	51½	↑
2	TSG Oberschöneweide 4	5½	♚	5	2½	2½	5½	5	4½	5	6	14	41½	↑
3	Chemie Weißensee 3 (A)	2½	3	♚	2½	5½	3	4½	6½	7	6½	10	41	
4	SF Nord-Ost Berlin 2	1½	5½	5½	♚	5	3	2½	5½	3½	7	10	39	
4	BSC Rehberge 3 (N)	1½	5½	2½	3	♚	4	4	6	5½	7	10	39	
6	SK Zehlendorf 4	3	2½	5	5	4	♚	4	3	4½	5	10	36	
7	SK Turm 1898 Berlin 1	-	3	3½	5½	4	4	♚	5½	4½	4½	10	34½	
8	SC Eintracht Berlin 3	½	3½	1½	2½	2	5	2½	♚	4	6	5	27½	
8	SC Kreuzberg 7 (A)	1½	3	1	4½	2½	3½	2½	4	♚	5	5	27½	↓
10	SK Tempelhof 1931 3 (N)	½	2	1½	1	1	3	3½	2	3	♚	0	17½	↓

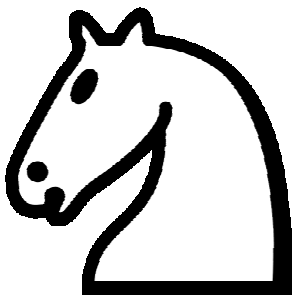
Eine "gut sortierte Tabelle" zeigt sich nach 3 Runden - es haben sich Zweiergrüppchen gebildet, mit 6, 4, 3, 2 und 0 Punkten. Die Führenden sind Queer-Springer und TSG IV. Letztere unterliegen in Runde 4 Nordost, das nutzen die Queer-Springer, um sich etwas abzusetzen. Das Verfolgerfeld (6 Punkte) wird wohl um Platz 2 kämpfen: Chemie III, TSG IV und Nordost. Ganz unten haben sich mit 0 MP (3 Rückstand bereits zu Platz 8) zwei Abstiegskandidaten herauskristallisiert – SCK VII und SKT III.
Nach sieben Runden sind die Queer-Springer 14:0 praktisch schon durch, denn die Konkurrenz lässt hier und da mal Punkte liegen. Mit Platz 2 dürfen nach Lage der Dinge noch Nordost II, TSG IV (beide 10), SK Turm (9), Chemie III (8) liebäugeln. Und unten? Der Tabellenachte (Eintracht III) ist schon 4 Mannschaftspunkte weg vom Neunten, SCK VII.
In der vorletzten Runde verliert der Spitzenreiter erstmals (2½:5½ gegen Oberschöneweide), hat aber dennoch den Aufstieg perfekt gemacht, da der Drittplatzierte 4 MP weg ist. TSG IV etabliert sich auf Platz II und hat als letztes die Eintracht-Spieler zu Gast. Die Kreuzberger gewinnen 5:3 gegen Tempelhof und wittern wieder Morgenluft, beim Achten, Eintracht III, sind immerhin 3 Bretter frei geblieben ...
Am Schluss-Spieltag macht TSG IV mit einem 4½:3½ gegen Eintracht III alles klar. Die Hellersdorfer/Marzahner sind mit 8 Mann an Bord der 3. Mannschaft und haben ihre Besetzungsprobleme in der "Zweiten" gelassen. Es war denn auch gerade das richtige Resultat, welches heraussprang, denn die Kreuzberger knieen sich gegen Nordost richtig

[14] Der Wettkampf Queer-Springer gegen Turm wurde 4:0 gewertet.

'rein und gewinnen 4½:3½. Nun ist neben gleichen Punkten auch die Brettpunktzahl gleich. Die Berliner Wertung muss bemüht werden, und die bevorteilt die Eintrachtler (Differenz 4 – was nicht besonders viel ist nach 9 Runden.)

Pl.	**Klasse 2.2**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**MP**	**BP**	
1	SV Berolina Mitte 4	♚	5	5½	5	5	3½	7	4	5	6	15	46	↑
2	SC Zugzwang 95 2 (A)	3	♚	4½	5½	3½	5½	5	5	5	5½	14	42½	↑
3	SG Eckturm 1	2½	3½	♚	4	6½	6	5	6	4½	5½	13	43½	
4	SK König Tegel 1949 5 (A)	3	2½	4	♚	5	5	4	2½	5½	5½	10	37	
5	SC Eintracht Berlin 2 (A)	2	4½	1½	3	♚	3	4	6	6½	5½	9	36	
6	SK Kroatische Gemeinde 1 (N)	4½	2½	2	3	5	♚	4	2½	5	4½	9	33	
7	SC Rochade 2	1	3	3	4	4	4	♚	6	5½	4	8	34½	
8	Lichtenrade/ Neukölln 3	4	3	2	5½	2	5½	2	♚	4	4	7	32	
9	GW Baumschulenweg 2 (N)	3	3	3½	2½	1½	3	2½	4	♚	5	3	28	↓
10	SV Turbine Berlin 2	2	2½	2½	2½	2½	3½	4	4	3	♚	2	26½	↓

Zum Auftakt treffen gleich die Staffelfavoriten (über den DWZ-Schnitt gerechnet) aufeinander, Berolina IV schlägt etwas überraschend den in voller Kapelle antretenden SC Zugzwang II. Da dieser auch Eintracht unterliegt, findet er sich am 2. Spieltag auf einem Abstiegsplatz wieder. Berolina IV (das sich in der Vorsaison erst mit einem 6:2 gegen den Tabellenzweiten den Klassenerhalt gesichert hatten!), übernimmt erst mal die alleinige Spitzenposition. Diese Saison lässt sich anders an.
Dann stellt sich die schwarz-weiße Spielunion Lichtenrade/Neukölln beim Spitzenreiter vor, hinterlässt einen mehr als guten Eindruck, und Berolina darf über ein 4:4 froh sein. Neuer Spitzenreiter wird Eckturm, wie Berolina mit 5 MP. Am 4. Spieltag erobert Berolina die Tabellenführung zurück (gewinnt bei klar Eckturm), und nun wird's kuschelig in der Tabelle. Auch Zugzwang II (4 MP) hat wieder Tuchfühlung zu Platz 2 (König Tegel V, 6 MP) - wie alle Mannschaften bis Platz 7.
6. Spieltag: In Tegel zementiert das siegreiche Berolina-Team die Spitzenposition, Eintracht rückt auf Platz 2 vor. Sorgenfalten im Südosten - Turbine (2 MP) und Grün-Weiß Baumschulenweg (1 MP) - und in Hohenschönhausen: SC Rochade II (4 MP). Rochade gewinnt in Runde 7 vorentscheidend gegen die "Baumschule". Der 7. Spieltag läuft auch gut für SC Zugzwang II: selbst gewinnen sie gegen die Tegeler, und Eintracht unterliegt etwas überraschend den Kroaten. Das bringt Platz 2.
Den vorzeitigen Aufstieg perfekt zu machen, misslingt Berolina: In der 8.Runde unterliegen 6 tapfere Kämpfer knapp bei den Kroaten. Es war trotzdem phasenweise ein Sieg drin, aber es sollte nicht sein. Da Eintracht aber zeitgleich klar unterliegt, wird die letzte Runde nicht zum Finalspiel. Zudem steckt Eintracht seine Manpower in die Erste und in die Dritte … Zugzwang schlägt zum Abschluss auch die nicht zu unterschätzenden Kroaten und kann die Sektkorken ebenfalls knallen lassen.



Pl.	Klasse 2.3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	Nichtraucher SC Berlin 1 (A)	♚	6	5½	5½	3½	4½	4½	5½	7½	5	16	47½	↑
2	SK Tempelhofer 1931 2	2	♚	5	3	6	5	2½	5	5	+	12	37½	↑
3	SG Wedding 2	2½	3	♚	4	4½	2½	5½	5	6½	5	11	38½	
4	Hertha / Lavandevil 3	2½	5	4	♚	5½	3½	3½	3½	6	6½	9	40	
5	SC Friesen Lichtenberg 5	4½	2	3½	2½	♚	6½	4	3	5	6½	9	37½	
5	SF Siemensstadt 2	3½	3	5½	4½	1½	♚	7	3	4	5½	9	37½	
7	SV Empor Berlin 4 (N)	3½	5½	2½	4½	4	1	♚	4	4	5½	9	34½	
8	TSG RW Fredersdorf 2	2½	3	3	4½	5	5	4	♚	2	4½	9	33½	
9	SG Lichtenberg 3	½	3	1½	2	3	4	4	6	♚	5	6	29	↓
10	Rotation Berlin 2[15] (N)	3	-	3	1½	1½	2½	2½	3½	3	♚	0	20½	↓

Nach zwei Runden führt ein Trio mit 4 Punkten (2 MP Vorsprung): Siemensstadt, Wedding, Hertha/Lavandevil. Am 3. Spieltag übernehmen die Siemensstädter die Alleinführung, die beiden anderen fallen ins Hauptfeld zurück - 5 Verfolger mit je 4:2 MP. Am 5. Spieltag bekommen die Siemensianer aber eine Heimklatsche (gegen Friesen Lichtenberg), und nun rückt das Feld zusammen: Vorn ist nun alles offen (neuer Spitzenreiter werden die "Nichtraucher"), in den unteren Gefilden hat Rotation II die schwerste Hypothek.
Weil "NiRa" ab jetzt souverän seine Kreise zieht, Rotation II weiterhin nicht punktet, konzentriert sich die Spannung auf den 2. Tabellenplatz und den zweiten zu vergebenden Platz im Fahrstuhl nach unten. Vor der letzten Runde steht die zweite Mannschaft der Schachgemeinschaft Wedding auf 2, die finale Ansetzung gegen SK Tempelhof II geht aber in die Hose. SKT II rückt am Ende auf den zweiten Tabellenplatz. In der Kellerregion punktet auch SG Lichtenberg III zu wenig, die Fredersdorfer ziehen mit zwei Siegen am Ende den Kopf aus der Schlinge.

Pl.	Klasse 2.4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	Schachpinguine 1	♚	6	4½	6	5	7	6	5½	6	5½	18	51½	↑
2	Läufer Reinickendorf 1 (A)	2	♚	6	4½	6	6	5	3½	6	6	14	45	↑
3	Königsjäger Süd-West 2	3½	2	♚	4½	5	4	6	7	5	7	13	44	
4	VfB Hermsdorf 3	2	3½	3½	♚	4½	4	5½	6	5½	5½	11	40	
5	SG Wedding 3	3	2	3	3½	♚	5½	5	5	5½	5½	10	38	
6	Zitadelle Spandau 3	1	2	4	4	2½	♚	5	4	4	5	8	31½	
7	SG Weißensee 49 2	2	3	2	2½	3	3	♚	5	4½	4½	6	29½	
8	SV Berolina Mitte 5	2½	4½	1	2	3	4	3	♚	4½	3	5	27½	
9	SC Kreuzberg 8	2	2	3	2½	2½	4	3½	3½	♚	6	3	29	↓
10	SF Nord-Ost Berlin 3 (N)	2½	2	1	2½	2½	3	3½	5	2	♚	2	24	↓

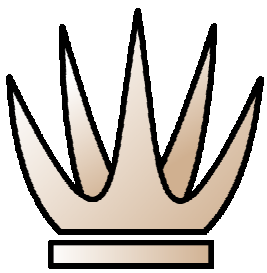
Teilweise mit Kanonen auf Spatzen geschossen haben die "Pinguine". Mit IM Michael Richter wurde ein schweres Kaliber eingesetzt, Micha ist Trainer, hat Bundesliga-Erfahrung und schaffte in der 2. Bundesliga schon mal 'ne GM-Norm. Den einen wird's ärgern, so einen Gegner vorgesetzt zu kriegen, den anderen wird’s freuen. (Der Schreiber dieser Zeilen zählt sich zur "freuenden" Fraktion, wünscht sich dann aber einen Tag

[15] Bei Rotation tauschten sowohl 2008/09 als auch in dieser Saison die 2. und 3. Mannschaft die Klassen. Die Zweite steigt in Klasse 2 immer ab, die Dritte in Klasse 3 immer auf.

ohne Patzer und ohne minderwertige Eröffnungsbehandlung, dann kann man mit Sicherheit schachlich etwas lernen.)
Erwartungsgemäß setzt sich die Mannschaft der Michael-Richter-Schachschule auch durch. Läufer Reinickendorf hält die ersten Spieltage mit der "Übermannschaft" Schritt, wird aber in der 5. Runde ausgerechnet gegen die im Abstiegskampf befindliche Berolina-Mannschaft unsanft geweckt (zu Hause 3½:4½). Nachdem man standesgemäß gegen die Pinguine verliert, findet man sich auf Platz 3 wieder.
Im Verfolgerduell schlagen die Königsjäger die Hermsdorfer und klettern auf den zweiten Aufstiegsplatz. Doch auch die Königsjäger kommen auch nicht um die Pinguine herum. Am 9. Spieltag unterliegen sie knapp, und die Reinickendorfer haben dank ihrer Siege den zweiten Platz zurück. In den unteren Regionen ließ die Spannung gegen Ende nach.
Berolina V hatte sich vorzeitig gesichert, SG Weißensee II trat mit einer 0:1-Hypothek gegen Bero V an, gewann aber 5:3 und entließ so die Kreuzberger in den berüchtigten Fahrstuhl nach unten.

Pl.	**Klasse 3.1**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**MP**	**BP**	
1	SC Rochade 3	♚	5½	4	4½	8	4½	4½	5½	7½	6	17	50	↑
2	TuS Makkabi Berlin 2	2½	♚	5	4	6	7	6½	7	7½	6½	15	52	↑
3	Chemie Weißensee 4	4	3	♚	4	4½	4	4	7	4	7½	11	42	
4	SG Narva Berlin 2	3½	4	4	♚	4	3½	5½	5	3½	6	9	39	
5	Hertha / Lavandevil 4 (A)	0	2	3½	4	♚	6	-	5	6½	5½	9	32½	
6	Lasker Steglitz /Wdf. 4	3½	1	4	4½	2	♚	4	3½	4½	7	8	34	
7	SF Friedrichshagen 3	3½	1½	4	2½	+	4	♚	3	5½	5½	8	33½	
8	Treptower SV 1949 3	2½	1	1	3	3	4½	5	♚	5½	6½	8	32	
9	TSG Oberschöneweide 6 (N)	½	½	4	4½	1½	3½	2½	2½	♚	7½	5	27	↓
10	SG Wedding 5	2	1½	½	2	2½	1	2½	1½	½	♚	0	14	↓

Am 2. Spieltag hat keiner 4 Mannschaftspunkte aufzuweisen, bei den acht erstplatzierten Mannschaften ist nur eine Differenz von einem MP auszumachen. Zwei Spieltage weiter zieht sich das Feld auseinander - Rochade III (7:1), Makkabi II (6:2), Narva II und Hertha/Lavandevil IV (5:3 MP) sind im positiven Bereich.
Den Schachfreunden der SG Wedding steht das Wasser schon bis zum Hals, beste Ergebnisse bis dato sind 2:6-Niederlagen, und es wird für den Rest der Saison nicht viel besser. Am ersten Spieltag des neuen Jahres schlagen Rochade III und Chemie IV mit 7½:½ zu, am siebenten Spieltag gewinnt Oberschöneweide sein Kellerduell gegen Wedding in dieser Höhe! Die TSG-Kämpen haben trotzdem 2½ Punkte weniger als der Drittletzte Friedrichshagen.
Die Rochade- und Makkabi-Spieler setzen sich unterdessen vorn ab. Am 8. Spieltag ist der Aufstieg beider Mannschaften besiegelt - ebenso wie der Abstieg der SG Wedding V. Oberschöneweides Chancen auf den Klassenerhalt sind zu dem Zeitpunkt auch nur theoretischer Natur. Mit dem 4:4 gegen die Chemiker gelingt zum Ende lediglich ein versöhnliches Resultat.



Pl.	Klasse 3.2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	TSV Marienfelde 1890 1	♚	5	6½	4½	5½	6	7	6	6½	8	18	55	↑
2	Schwarzer Springer 1 (A)	3	♚	7	4	5	5½	6½	5	6	7½	15	49½	↑
3	SG Wedding 4	1½	1	♚	6	7½	3	5½	5½	5	4½	12	39½	
4	BSG 1827 Eckbauer 3	3½	4	2	♚	4½	7	4½	6	2½	7	11	41	
5	Lichtenrade/ Neukölln 5	2½	3	½	2½	♚	6	3	5	6	4½	8	33	
6	Rot-Weiß Neuenhagen 2	2	2½	5	1	2	♚	5½	4	3½	5½	7	31	
7	SC Zugzwang 95 4	1	1½	2½	3½	5	2½	♚	4	5½	4½	7	30	
8	GW Baumschulenweg 3	2	3	2½	2	3	4	4	♚	5	5½	6	31	
9	SG Weißensee 49 3 (N)	1½	2	3	5½	2	4½	2½	3	♚	4½	6	28½	↓
10	TSG Oberschöneweide 5	0	½	3½	1	3½	2½	3½	2½	3½	♚	0	2½	↓

Von Beginn an übernehmen die Marienfelder den ersten Platz und geben ihn die ganze Saison über nicht wieder her. Der Kampf um Platz 2 spielt sich zwischen den Eckbauern und den Schwarzen Springern ab, der 3. Mannschaft des ältesten Schachvereins Deutschlands geht aber zum Schluss die Puste aus.
TSG Oberschöneweide gelingt kein Sieg, wobei 4x die knappste aller möglichen Niederlagen zu verzeichnen ist. In der ersten Saisonhälfte ist Rot-Weiß Neuenhagen unten mit dabei, punktet aber später, während die die direkten "Mitbewerber" um den Abstieg nahezu stehen bleiben. Am Schluss erwischt es SG Weißensee III, auch das 5½:2½ gegen die Eckbauern hilft nicht mehr.

Pl.	Klasse 3.3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	BSG 1827 Eckbauer 2	♚	6	5½	7	4½	6	5½	6½	6	8	18	55	↑
2	SC Zugzwang 3 (A)	2	♚	4½	5	1½	5	4	7	7½	8	13	44½	↑
3	Freibauer Schöneberg (A)	2½	3½	♚	4	5	4	5	4	6	5	11	39	
4	SK König Tegel 6 (A)	1	3	4	♚	4	4	4½	5½	4½	5½	11	36	
5	SG Eckturm 2 (N)	3½	6½	3	4	♚	5	4	3½	6	6	10	41½	
6	Königsjäger Süd-West 3	2	3	4	4	3	♚	4	5½	6	6½	9	38	
7	SC Weisse Dame 6 (N)	2½	4	3	3½	4	4	♚	5½	4	7	8	37½	
8	Spandauer SV 2	1½	1	4	2½	4½	2½	2½	♚	5	6½	7	30	
9	SV Empor Berlin 5 (N)	2	½	2	3½	2	2	4	3	♚	4	2	23	↓
10	Lichtenrade/Neukölln 6	0	0	3	2½	2	1½	1	1½	4	♚	1	15½	↓

Die zweite Mannschaft der Berliner Schachgesellschaft Eckbauer kommt mit weißer Weste und einem Riesenvorsprung durch die Saison. Hochspannung beim Kampf um Platz 2! Nach dem 8. Spieltag las sich das so: 2. Zugzwang III 11 (36½), 3. Eckturm II 10 (38), 4. König Tegel VI 10 (32), 5. Freibauer 9 (34). Diese Mannschaften belauerten sich die ganze Spielzeit über und tauschten hier und da mal die Zwischenplatzierungen.
Von der "angekündigten" Hochspannung war aber in der letzten Runde nichts zu spüren. Die in Lichtenrade beheimatete Spielunion konnte nur 5 Spieler für die 6. Mannschaft (schon abgestiegen) zum Aufstiegsaspiranten Zugzwang III schicken und wurde gnadenlos mit 8:0 abgefertigt. Das Gefälle war so groß, dass auch der Abstieg von Empor V frühzeitig feststand.

Pl.	Klasse 3.4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	Rotation Berlin 3[16] (A)	♚	5	4½	4½	-	5½	6	6	7½	7	16	46	↑
2	SV Berlin-Friedrichstadt 2	3	♚	5½	4½	4½	4½	6½	6	3½	5½	14	43½	↑
3	Berliner Gehörlosen-SV	3½	2½	♚	2½	4	6½	4½	5	5	5	11	38½	
4	SC Kreuzberg 9	3½	3½	5½	♚	2	4	4½	5	5	5	11	38	
5	SC Weisse Dame 5	+	3½	4	6	♚	3½	1	3½	5	6½	9	37	
6	Lichtenrade/Neukölln 4[17] (N)	2½	3½	1½	4	4½	♚	4½	3	5½	4½	9	33½	
7	SC Eintracht Berlin 4	2	1½	3½	3½	7	3½	♚	4	4	5	6	34	
8	SK Tempelhof 1931 4	2	2	3	3	4½	5	4	♚	4	2½	6	30	
9	Läufer Reinickendorf 2 (N)	½	4½	3	3	3	2½	4	4	♚	3½	4	28	↓
10	SG Lichtenberg 4	1	1½	3	3	1½	3½	3	5½	4½	♚	4	26½	↓

Rotation III hatte sich mit 8:0 Punkten an die Spitze gesetzt, freute sich über 2 Punkte Vorsprung – und dann das: "*Rotation Berlin fand sich vor verschlossenen Türen des Bezirksamtes und konnte mit allen drei Mannschaften nicht antreten.*" (Zitat Rundenbericht von BMM-Spielleiter Benjamin Dauth). Nutznießer war hier Weisse Dame V, die Tabellenführung ging an die siegreiche Neunte des SC Kreuzberg. Danach siegten die Rotationer wieder und konnten den Aufstieg trotz des Ärgernisses vorzeitig unter Dach und Fach bringen. SV Friedrichstadt stellte das Aufsteigen mit einem 6½:1½ bei Eintracht sicher, welche im Heimspiel nur 5 Bretter besetzten.
Um den Klassenerhalt bangten die Reinickendorfer, die Lichtenberger und die Tempelhofer am längsten. Alle drei hatten 4 Mannschaftspunkte nach 8 Runden. Tempelhof gelang zum Schluss der Befreiungsschlag - 4½:3½ gegen das Weisse-Dame-Team. Lichtenberg unterlag zu Hause der Schachgruppe des Berliner Gehörlosen-SV mit 3:5, und die Reinickendorfer kamen im Heimspiel gegen den Spitzenreiter arg unter die Räder.

Pl.	Klasse 4 West	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	Queer Springer 3	♚	4	4½	4½	4½	4½	7	5	5	5½	17	44½	↑
2	SF Siemensstadt 3 (A)	4	♚	4	3½	6	7	4	5	6½	7½	13	47½	↑
3	SV Berolina Mitte 6 (A)	3½	4	♚	6	3	4½	4½	5½	4	6½	12	41½	↑
4	SC Zitadelle Spandau 4	3½	4½	2	♚	3½	5	½	5½	4	5½	9	34	↑
5	Schwarzer Springer 2	3½	2	5	4½	♚	3	3	6½	3½	4	8	35	
6	Hertha / Lavandevil 5	3½	1	3½	3	5	♚	3½	5	4	6½	7	35	
7	Aleksandar Matanovic 2 (A)	0	4	3½	7½	5	4½	♚	3	½	0	7	28	
8	Lasker Steglitz/Wdf. 5	3	3	2½	2½	1½	3	5	♚	5	6½	6	32	
9	Läufer Reinickendorf 3	3	1½	4	4	3½	4	5½	3	♚	0	6	28½	
10	SK Tempelhof 1931 5	2½	½	1½	2½	4	1½	7	1½	8	♚	5	29	

Dass die unterste Klasse nur 2 Staffeln umfasst, hat es seit Maueröffnung nicht gegeben. So wenige Meldungen für die Berliner Mannschaftsmeisterschaft gab es wohl Jahrzehnte nicht mehr (die Meisterschaften des BSV/West und des BFA/Ost werden mal großzügigerweise zusammengezählt). Das hatte zur Folge, dass 4 Aufstiegsplätze vakant wurden. Dass aus den insgesamt 8 Aufsteigern konkurrenzfähige Mannschaften werden, die in der 3. Klasse bestehen, bezweifle ich – die Staffelsieger mal ausgenommen. Da werden

[16] sh. vorhergehende Fußnote
[17] SW Lichtenrade 4 war als Dritter der Klasse 4 West aufgestiegen, bildete danach aber mit SW Neukölln eine Spielgemeinschaft.

sich die Mitglieder des Spielausschusses "einen Kopf machen müssen".

Pl.	Klasse 4 Ost	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	SV Turbine Berlin 3 (A)	♚	8	5½	6½	4½	6	4½	4	5½	7½	17	52	↑
2	TSG Fredersdorf 3	0	♚	2	3	4	4½	5	4½	5½	4½	11	33	↑
3	SV Motor Wildau 2 (A)	2½	6	♚	5½	3	5	6½	4½	2½	3	10	38½	↑
4	Rot-Weiß Neuenhagen 3	1½	5	2½	♚	4	2	4½	4	4½	5	10	33	↑
5	GW Baumschulenweg 4	3½	4	5	4	♚	5	2	4	4½	3	9	35	
6	SF Friedrichshagen 4 (A)	2	3½	3	6	3	♚	6	2½	5	6	8	37	
7	TSG Oberschöneweide 7	3½	3	1½	3½	6	2	♚	6½	6	4	7	36	
8	Chemie Weißensee 5	4	3½	3½	4	4	5½	1½	♚	3	4	6	33	
9	SG Narva Berlin 3	2½	2½	5½	3½	3½	3	2	5	♚	5	6	32½	
10	SF Nord-Ost Berlin 4[18]	½	2½	5	3	5	2	4	4	3	♚	6	29	

Der Spielausschuss ließ auf der Verbandstagung im März durchklingen, dass man Überlegungen anstellen wird, wie es mit der 4. Klasse weitergeht. Ein Vorschlag mit Zulassung von Viererteams wie teilweise in anderen Bundesländern praktiziert, stieß nicht auf Gegenliebe.
Darum ein anderer Vorschlag von mir: Eine Variante, die mir bei gleich bleibender Konstellation zukünftig denkbar wäre: 4 Staffeln à 5 Mannschaften, Doppelrunden austragen (die Heimmannschaft führt komplett die schwarzen Farben). Aus jeder Staffel gibt es nur einen Aufsteiger, aus der 3. Klasse steigen nur die Tabellenletzten ab.
Ein Problem ist - aus Vereinssicht -, dass die Ordnungsgelder für frei gelassene Bretter drastisch erhöht wurden. Dass dies nicht den Effekt hatte, dass die Bretter besetzt wurden, sei nur nebenbei bemerkt. Der Nutzen, dass dem Verband nunmehr eine erkleckliche Summe in die Kassen gespült wurde, ist meines Erachtens nur flüchtiger Natur.
Denn es könnte der Effekt eintreten, dass der eine oder andere der Vereine, die ja auch nicht im Geld schwimmen, eine Mannschaft weniger meldet, um Ordnungsgeldzahlungen zu vermeiden. Das kann aber neben weniger Einnahmen durch die Ordnungsgelder dazu führen, dass die auf die Ersatzbank geschobenen Spieler den Verein wechseln oder gar mit dem Schach aufhören. Es entsteht ein Teufelskreis.
Dem zu begegnen wäre theoretisch mit einem Mitgliederzuwachs im Berliner Schachverband und insbesondere mit einer merklich verbesserten Bereitschaft, am Sonntagmorgen sich aus den Federn zu erheben und zum Schachwettkampf zu fahren. Da sind alle gefordert: Verband, Vereine und einzelne Spieler.

Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaft

VON FRANK HOPPE

Mit dem Sieg von **IM René Stern** (SK König Tegel) ging am 25. April beim SC Zugzwang in Prenzlauer Berg die zwei Tage andauernde Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaft zu Ende. Stern gab in neun Runden nur zwei Remis ab, darunter gegen den später zweitplazierten **GM Sergej Kalinitschew** (SK Zehlendorf), 7½. Das zweite Unentschieden (Foto) gönnte der neue Meister in der letzten Runde dem 12jährigen **Philipp Lerch**

[18] Nordost 4 war 2008/09 als Zweiter der Klasse 3.4 in die 2. Klasse aufgestiegen. Die Gründe für die Rückstufung in die 4. Klasse sind nicht bekannt.

(TuS Makkabi), womit sein erster Platz feststand. Philipp, der leider nicht bei der DJEM in Oberhof starten wird, erreichte einen hervorragenden 5. Platz unter den 51 Teilnehmern. Punktgleich mit Kalinitschew erreichte der Bundesligaspieler der Sfr. Berlin, **IM Mikael Agopov**, den dritten Platz.

Unsere Internetseiten[19] enthalten alle Tabellen und einen Link zu über 400 Fotos.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Pkt.	Buch	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	IM René Stern	2501	8.0	53.0	36W1	17S1	24W1	4S1	3W1	6S1	2W½	10S1	5S½
2.	GM Sergey Kalinitschew	2475	7.5	54.0	10W1	12S1	6W1	3S0	9W1	24S1	1S½	4W1	16S1
3.	IM Mikael Agopov	2440	7.5	51.5	35S1	18W1	33S1	2W1	1S0	4W½	7S1	14W1	9S1
4.	FM Dirk Paulsen	2360	6.5	53.0	8S1	26W1	7S1	1W0	32S1	3S½	24W1	2S0	15W1
5.	Philipp Lerch	1951	6.5	46.0	32S0	48W1	18S1	7W½	17S1	13W½	33S1	6S1	1W½
6.	Stephan Bethe	2155	6.0	51.0	37S1	14W1	2S0	27W1	20S1	1W0	13S1	5W0	21S1
7.	Thilo Keskowski	2164	6.0	48.5	25W1	41S1	4W0	5S½	35W1	9S1	3W0	13W½	14S1
8.	René Schildt	1974	6.0	35.5	4W0	44S0	25S0	49W1	37S1	43W1	26W1	32S1	19W1
9.	Helge Magnussen	2063	5.5	48.0	42S1	32W½	16S1	34W1	2S0	7W0	20S1	12W1	3W0
10.	Shenis Slepuschkin	2042	5.5	43.5	2S0	42W1	20S0	43W1	41S1	34W1	32S1	1W0	11W½
11.	Leonid Sawlin	1865	5.5	43.5	13W1	24S0	12W½	26W½	16S0	17S1	36W1	34W1	10S½
12.	Michail Sawlin	2179	5.5	42.5	44W1	2W0	11S½	39W1	33S1	15S0	28W1	9S0	29W1
13.	FM Wilhelm Schlemermeyer	2279	5.5	41.5	11S0	43W½	41W1	44S1	30W1	5S½	6W0	7S½	28W1
14.	Detlef Just	1957	5.0	44.0	19W1	6S0	23W0	51S1	31W1	30S1	15W1	3S0	7W0
15.	FM Christian Syré	2274	5.0	43.0	27S1	30W0	40S1	17W1	24S0	12W1	14S0	33W1	4S0
16.	FM Jan Lundin	2325	5.0	43.0	21W½	49S1	9W0	35S0	11W1	39W1	22S1	19S½	2W0
17.	Matthias Hahlbohm	2100	5.0	42.0	38S1	1W0	45S1	15S0	5W0	11W0	43S1	35W1	34S1
18.	Holger Niese	2137	5.0	40.5	39W1	3S0	5W0	25S0	46W1	21S0	47W1	36S1	32W1
19.	Heinrich Burger	2093	5.0	40.5	14S0	37W1	27S0	22W½	42S1	35W1	40S1	16W½	8S0
20.	FM Klaus Lehmann	2361	5.0	40.0	45W0	46S1	10W1	30S1	6W0	29S½	9W0	39W1	22S½
21.	Peter Hintze	2040	5.0	37.0	16S½	40W0	39S0	42W½	50S1	18W1	31W1	24S1	6W0
22.	Henryk Bukowski	2151	5.0	36.0		47S1	36W½	19S½	23W1	28S½	16W0	27S1	20W½
23.	Yosip Shapiro	2115	5.0	35.0	41S0	25W1	14S1	32W0	22S0	40W0	46S1	45W1	33S1
24.	Werner Püschel	2170	4.5	49.0	43S1	11W1	1S0	29S1	15W1	2W0	4S0	21W0	26S½
25.	Lars Vollbrecht	1881	4.5	43.0	7S0	23S0	8W1	18W1	26S0	27W½	35S½	31S½	41W1
26.	Andreas Kohtz	2072	4.5	39.0	50W1	4S0	44W½	11S½	25W1	32W0	8S0	37S1	24W½
27.	Ingo Voigt	2061	4.5	38.5	15W0	50S1	19W1	6S0	28W0	25S½	41S1	22W0	42S1
28.	Bodo Alder	2094	4.5	38.5	40S½	29W0	43S½	37W1	27S1	22W½	12S0	42W1	13S0
29.	Wolfram Burckhardt	2011	4.5	36.0	49W½	28S1	32S½	24W0	45S1	20W½	34S0	40W1	12S0
30.	Milenko Mandic	2028	4.5	34.0	51W1	15S1	34S½	20W0	13S0	14W0	39S0	49W1	40S1
31.	Uwe Arndt	2061	4.5	32.0	48S1	34W0	51S1	33W0	14S0	45W1	21S0	25W½	39S1
32.	FM Gerhard Lüders	2235	4.0	49.0	5W1	9S½	29W½	23S1	4W0	26S1	10W0	8W0	18S0
33.	Matthias Ahlberg	2207	4.0	43.5	46W1	45S1	3W0	31S1	12W0	36S1	5W0	15S0	23W0
34.	Carsten Schmidt	2144	4.0	42.0	47W1	31S1	30W½	9S0	36W½	10S0	29W1	11S0	17W0
35.	Steffen Poseck	2084	4.0	41.5	3W0	39S½	49W1	16W1	7S0	19S0	25W½	17S0	47W1
36.	Dr. Klaus Kapr	2046	4.0	41.0	1S0	38W1	22S½	40W1	34S½	33W0	11S0	18W0	44S1
37.	Martin Lang	1934	4.0	33.5	6W0	19S0	50W1	28S0	8W0	48S1	51S1	26W0	45S1
38.	Stefan Schiffermueller	1940	4.0	27.5	17W0	36S0	47W0	46S0	+	51W1	42S0	43W1	49S1
39.	Mike Kasper	1943	3.5	41.5	18S0	35W½	21W1	12S0	47W1	16S0	30W1	20S0	31W0
40.	Klaudijo Uckar	1857	3.5	40.0	28W½	21S1	15W0	36S0	44W1	23S1	19W0	29S0	30W0
41.	Dirk Möller	1634	3.5	39.0	23W1	7W0	13S0	47S1	10W0	44S½	27W0	48S1	25S0
42.	Stefan Bauer	1700	3.5	38.0	9W0	10S0	46W1	21S½	19W0	49S1	38W1	28S0	27W0
43.	Dr. Herbert Mayer	1932	3.0	41.5	24W0	13S½	28W½	10S0	48W1	8S0	17W0	38S0	+

[19] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/events/bsv/bsem/2010/index.html

44.	Vojo Katic	1760	3.0	40.0	12S0	8W1	26S½	13W0	40S0	41W½	45S0	+	36W0
45.	Manfred Hoppensack	2073	3.0	37.0	20S1	33W0	17W0	48S1	29W0	31S0	44W1	23S0	37W0
46.	Willfried Meyer	1818	3.0	35.0	33S0	20W0	42S0	38W1	18S0	+	23W0	47S0	50W1
47.	Günter Walter	2042	3.0	32.5	34S0	22W0	38S1	41W0	39S0	50W1	18S0	46W1	35S0
48.	Helmut Bernhofen	1254	3.0	30.5	31W0	5S0	+	45W0	43S0	37W0	50S1	41W0	51W1
49.	Henry Manske	1691	2.5	36.0	29S½	16W0	35S0	8S0	51W1	42W0	+	30S0	38W0
50.	Anna-Sophie Dreke	1355	2.0	31.0	26S0	27W0	37S0	+	21W0	47S0	48W0	51S1	46S0
51.	Thomas Blasig	934	1.0	32.0	30S0	+	31W0	14W0	49S0	38S0	37W0	50W0	48S0

Mikael Agopov bei der Analyse

Berliner Einzelmeisterschaft

VON FRANK HOPPE & ANDREAS REHFELDT

Bei seiner ersten Teilnahme an einer Berliner Meisterschaft konnte **IM René Stern** (SK König Tegel) auf Anhieb den Titel erringen. Der gebürtige Rostocker galt aber ohnehin gemeinsam mit **GM Sergej Kalinitschew** (SK Zehlendorf) als Favorit. Dabei sah es am Anfang gar nicht nach einem Erfolg aus. Stern und Kalinitschew starteten relativ bescheiden mit 1½ aus 3. An der Spitze tummelten sich erst einmal andere Spieler: **Sebastian Schmidt-Schäffer** 3, Titelverteidiger **IM Ulf von Herman**, **FM Atila Figura**, **Kristian Dimitrijeski**, **FM Jan Lundin** und **Frank Niehaus** mit je 2½ aus 3. Nach sieben der neun Runden hatte Schmidt-Schäffer bereits einen Punkt Vorsprung vor Stern,

von Herman und Figura. Im direkten Duell konnte Stern den Spitzenreiter stoppen und vor der letzten Runde waren vier Spieler mit 6 aus 8 an der Spitze. Am letzten Tag gewannen nur Schmidt-Schäffer und Stern, wobei Letzterer die bessere Wertung aufwies.

Stefanie Schulz

Völlig von der Rolle war Kalinitschew. Mit den schwarzen Steinen kam der einzige Großmeister überhaupt nicht zurecht. Gegen **Thilo Keskowski** gewann er in der ersten Runde noch glücklich. Da war seine Schwarzbilanz mit 1:0 noch in Ordnung. Am Ende hieß es 1:4! In der 8. Runde stellte er gegen **Martin Gebigke** gar den Turm ein. Danach ward er bei dem Turnier nicht mehr gesehen. In der letzten Runde bekam er "Spielfrei" zugelost...

Ein besonderes Highlight waren die täglichen ausführlichen Rundenberichte von **FM Dirk Paulsen**, der sich nach seiner Partie noch an den Computer setzte und seine Erlebnisse niederschrieb. Ich kann diese Berichte dem gemeinen "Internetvolk" nur empfehlen![20]

Meisterklasse

30. März – 8. April 2010 beim SC Zugzwang

Im Rahmen der Berliner Einzelmeisterschaft wurde auch die Berliner Frauen-Einzelmeisterschaft ausgespielt. Allerdings ist sie noch nicht beendet. **Stefanie Schulz**, einziger weiblicher Teilnehmer an der Meisterklasse, muß noch einen Stichkampf gegen die Bestplazierte des Qualifikationsturniers spielen. **Stephanie Rudolph** war hier allen anderen Kandidatinnen überlegen.

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Buchh
1.	Stern,René,IM	2486	11W1	9S½	19W½	5S½	10W1	3S½	8W1	2W1	4S1	**7.0**	**48.5**
2.	Schmidt-Schäffer,S.,Dr.	2383	20W1	22S1	12W1	4S1	3W½	7S1	5W½	1S0	8W1	**7.0**	**46.0**
3.	Figura,Atila Gajo,FM	2358	6S1	23W1	4S½	8W1	2S½	1W½	7W½	9S1	5W½	**6.5**	**49.0**
4.	Von Herman,Ulf,IM	2386	5W1	21S1	3W½	2W0	13S½	20S1	10W1	6W1	1W0	**6.0**	**49.0**
5.	Dimitrijeski,Kristian	2113	4S0	17W1	25S1	1W½	8S½	21W1	2S½	7W½	3S½	**5.5**	**46.0**
6.	Stark,Ingo	2143	3W0	10S½	15W1	16S1	12W1	8S0	20W1	4S0	14W1	**5.5**	**43.5**
7.	Schlemermeyer,W.,FM	2214	25W1	12S0	22W1	19S1	20W1	2W0	3S½	5S½	9W½	**5.5**	**39.0**
8.	Lundin,Jan,FM	2296	16W½	15S1	9W1	3S0	5W½	6W1	1S0	13W1	2S0	**5.0**	**49.5**
9.	Paulsen,Dirk,FM	2292	24S1	1W½	8S0	13W0	17W1	19S1	12W1	3W0	7S½	**5.0**	**42.5**
10.	Niehaus,Frank	2151	23S0	6W½	24S1	25W1	1S0	14W1	4S0	15W½	21S1	**5.0**	**37.5**
11.	Domingo,Miguel	2094	1S0	24W½	14S0	22W1	15S½	18W½	21S1	23W1	13S½	**5.0**	**36.0**
12.	Kalinitschew,Sergej,GM	2411	18S1	7W1	2S0	21W½	6S0	13W1	9S0	14S0	+	**4.5**	**44.5**
13.	Offermann,Fernando	2088	19W½	16S0	18W1	9S1	4W½	12S0	17W1	8S0	11W½	**4.5**	**40.5**
14.	Gebigke,Martin	2142	15W½	19S0	11W1	20S0	16W1	10S0	18S1	12W1	6S0	**4.5**	**39.5**
15.	Burger,Heinrich	2091	14S½	8W0	6S0	24W1	11W½	16S½	19W1	10S½	17W½	**4.5**	**39.0**
16.	**Schulz,Stefanie**	**2013**	**8S½**	**13W1**	**21S0**	**6W0**	**14S0**	**15W½**	**+**	**20S½**	**25W1**	**4.5**	**37.5**
17.	Hahlbohm,Matthias	2025	21W0	5S0	+	23W1	9S0	22W1	13S0	24W1	15S½	**4.5**	**35.5**
18.	Keskowski,Thilo	2044	12W0	20S0	13S0	+	23W1	11S½	14W0	25S1	22W1	**4.5**	**32.5**
19.	Schulz,Michael	2160	13S½	14W1	1S½	7W0	21S½	9W0	15S0	+	20W½	**4.0**	**43.5**
20.	Bukowski,Henryk	2106	2S0	18W1	23S1	14W1	7S0	4W0	6S0	16W½	19S½	**4.0**	**42.5**
21.	Dauth,Benjamin,FM	2239	17S1	4W0	16W1	12S½	19W½	5S0	11W0	22S1	10W0	**4.0**	**39.5**

[20] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/events/bsv/bem/2010/index.html

22.	Steffen,Rico	1897	+	2W0	7S0	11S0	25W1	17S0	24S1	21W0	18S0	**3.0**	**37.5**
23.	Sondermann,Joh.,CM	2046	10W1	3S0	20W0	17S0	18S0	+	25W1	11S0	24W0	**3.0**	**36.5**
24.	Tahiri,Daut	2049	9W0	11S½	10W0	15S0	+	25S½	22W0	17S0	23S1	**3.0**	**34.0**
25.	Sielaff,Michael	2081	7S0	+	5W0	10S0	22S0	24W½	23S0	18W0	16S0	**1.5**	**36.0**

Offenes Qualifikationsturnier

3. – 11. April 2010 bei SW Lichtenrade

Das OQT 2010 ist Geschichte und ich will euch natürlich nicht die Anekdote des Turniers verheimlichen: Als gegen 16:40 Uhr nur noch die letzte Partie lief - **Sonja Mahler** sicherte sich mit Ihrem Sieg den 3. Platz in der BFEM 2010 - kam doch tatsächlich **Gérard Montavon** in den Turniersaal und wunderte sich über die Leere. Unser sympathischer Schweizer Gast, Sieger des OBT von 1998, hatte tatsächlich nicht mitbekommen, dass er die Karenzzeit um über 4 Stunden überschritten hatte. Bis dahin hatte er ein phantastisches Turnier gespielt, lange geführt und nur einen Punkt in der 7. Runde gegen den Turniersieger **Jan Zur** abgegeben. Sein Motto war immer: Angriff, Angriff, Angriff. So wurde er Vierter und verpasste nur knapp die M-Klasse. Bis zum nächsten Jahr, lieber Gérard.

Neben **Jan Zur** (rechts), erreichte auch **Shenis Slepuschkin** (links) die Meisterklasse. Shenis war die Freude ob des kampflosen Punktes deutlich anzusehen, als Gérard nach Ablauf der Karenzzeit immer noch nicht anwesend war.[21]

Stephanie Rudolph (SC Friesen Lichtenberg, Foto rechte Seite) gewann überlegen die Frauenwertung und wird nun gegen **Stefanie Schulz** um die Berliner Frauenmeisterschaft 2010 spielen. Die Plazierungen hinter den Beiden stehen mit dem Ende des Qualifikationsturniers bereits fest: 3. **Sonja Mahler** (SC Kreuzberg), 4. **Monika Schippke**

[21] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/events/bsv/bem-open/2010/index.html

(GW Baumschulenweg), 5. **Swetlana Agapowa** (Betriebsschach), 6. **Petra Weule** (SC Weisse Dame).

Um die Teilnehmerinnen an der Berliner Frauenmeisterschaft deutlicher hervorzuheben, saßen sie unterhalb der Bühne immer nebeneinander und die Namen wurden in der Tabelle farblich hervorgehoben.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Buch
1.	Zur,Jan	1943	101W1	78S1	8W½	24S1	3W1	2S1	4W1	9S1	5W½	**8.0**	**54.0**
2.	Slepuschkin,Shenis	2042	75S1	108W1	23S1	3S½	8W1	1W0	33S1	17W1	4w+	**7.5**	**54.0**
3.	FM Welz,Peter,Dr.	2148	72S1	13W1	20S1	2W½	1S0	25W1	16S1	7W½	15S1	**7.0**	**55.5**
4.	Montavon,Gérard	2085	107S1	44W1	45S1	106S1	77W1	7W1	1S0	15W1	2s-	**7.0**	**52.0**
5.	Jaeger,Andre	2046	109W1	38S1	35W1	6S½	21W0	62S1	14w+	13W1	1S½	**7.0**	**51.5**
6.	Nötzel,Felix	1939	111S1	79W1	15S1	5W½	7S0	17W½	26S1	18W1	29S1	**7.0**	**48.0**
7.	Böttcher,Patrick	2186	68W1	37S1	16W½	43S1	6W1	4S0	11W1	3S½	9W½	**6.5**	**56.0**
8.	Niechotz,Christopher	2070	55S1	49W1	1S½	32W1	2S0	43W½	36S1	34W1	10S½	**6.5**	**52.5**
9.	v.Löhneysen,Leonard	2044	98W1	22S1	47W½	10S½	31W1	77S1	19W1	1W0	7S½	**6.5**	**51.5**
10.	Bonke,Hans-Jürgen	1850	92S1	17W1	27S½	9W½	12W0	80S1	77w+	21S1	8W½	**6.5**	**50.5**
11.	Weyers,Guido	1972	66S1	48W1	28S½	42W½	57S½	49W1	7S0	32W1	22S1	**6.5**	**48.0**
12.	Muskewitz,Bernd	2017	60S1	23W0	72S1	97W1	10S1	19W0	31S½	57W1	35S1	**6.5**	**45.5**
13.	Sawlin,Leonid	1865	123W1	3S0	98W1	100S1	106w+	18W½	29S1	5S0	27W1	**6.5**	**45.5**
14.	Stüwe,Erich	1966	112S1	100W0	107S½	109W1	65S1	28W1	5s-	58S1	24W1	**6.5**	**39.5**
15.	Schirrmacher,Carsten	2069	67W1	46S1	6W0	69S1	47W1	21S1	27W1	4S0	3W0	**6.0**	**50.5**
16.	Schmidt,Jürgen	2012	90S1	40W1	7S½	25W½	49S½	44W1	3W0	38S1	19W½	**6.0**	**50.0**
17.	Godoj,Veit	2072	83W1	10S0	53W1	39W1	59S½	6S½	42W1	2S0	46W1	**6.0**	**49.0**

18.	Hohn,August	2044	84S1	54W1	97S1	77W0	42s+	13S½	21W½	6S0	42W1	**6.0**	**48.0**
19.	Küster,Manfred	1948	79W0	111S1	78W1	26S1	23W1	12S1	9S0	22W½	16S½	**6.0**	**46.0**
20.	Reiche,Henry	1986	110W1	64S1	3W0	38S1	22W0	26s-	78S1	54W1	51S1	**6.0**	**46.0**
21.	Paris,Grigori	1950	105S1	39W½	52S1	28W1	5S1	15W0	18S½	10W0	40S½	**5.5**	**49.0**
22.	Achtnig,Christian	1826	91S1	9W0	79S1	45W1	20S1	27W0	43S1	19S½	11W0	**5.5**	**48.5**
23.	Radtke,Rainer	1805	128S1	12S1	2W0	36W1	19S0	45W1	25S1	29W0	33S½	**5.5**	**48.5**
24.	Costello,Colin	2047	65S1	69W1	32S½	1W0	108S1	33W0	97S1	31W1	14S0	**5.5**	**48.5**
25.	Lukas,Wilmar,Prof. Dr.	1905	30W½	86S1	50W1	16S½	48W1	3S0	23W0	53S1	26W½	**5.5**	**48.0**
26.	Toebs,Robin	1821	93S1	27W0	70S1	19W0	66S1	20w+	6W0	45W1	25S½	**5.5**	**47.5**
27.	Walter,Günter	2042	89W1	26S1	10W½	47S½	46W1	22S1	15S0	35W½	13S0	**5.5**	**47.0**
28.	Shapiro,Yosip	2115	56W1	31S1	11W½	21S0	99W1	14S0	58W0	81S1	64W1	**5.5**	**46.5**
29.	Hadj Sassi,Nabil	2038	81S1	97W0	73S1	108W½	39S1	59W1	13W0	23S1	6W0	**5.5**	**45.0**
30.	Hintze,Emanuel	1461	25S½	43W0	93S1	54W1	44S0	73W1	59S1	33W½	34S½	**5.5**	**44.5**
31.	Uckar,Klaudijo	1857	115S1	28W0	60S1	84W1	9S0	82W1	12W½	24S0	63W1	**5.5**	**44.0**
32.	Weigert,Axel	1916	119W1	80S1	24W½	8S0	68W½	53S½	102W1	11S0	58W1	**5.5**	**43.5**
33.	Lang,Martin	1934	80W0	130S1	56W1	99S½	58W1	24S1	2W0	30S½	23W½	**5.5**	**43.0**
34.	Völker,Horst	1948	71S½	73W½	65S½	81W½	55S1	57W1	46S1	8S0	30W½	**5.5**	**43.0**
35.	Baranowsky,Peter	1931	130S1	70W1	5S0	57W0	84S1	69W1	48S1	27S½	12W0	**5.5**	**43.0**
35.	Kiesewetter,Peter	1875	116W1	61S0	83W1	23S0	85W1	68S1	8W0	39S½	67W1	**5.5**	**43.0**
37.	Hiller,Bernd	1867	104S1	7W0	81S½	71W0	52S1	65W1	39S½	60W½	57S1	**5.5**	**42.5**
38.	Vidic,Dobrivoje	1833	122S1	5W0	112S1	20W0	60S½	71W1	74S1	16W0	70S1	**5.5**	**42.5**
39.	Rolfes,Leon	1755	133W1	21S½	62W1	17S0	29W0	79S1	37W½	36W½	59S1	**5.5**	**41.5**
40.	Felber,Gerald	1788	117W1	16S0	125W1	59S0	90W1	42S0	101W1	43S1	21W½	**5.5**	**39.5**
41.	Binder,Thomas	1908	70S0	124W1	84S0	118W1	75S1	97W½	57S0	76W1	55S1	**5.5**	**36.5**
42.	**Rudolph,Stephanie**	**1884**	**87W1**	**50S½**	**63W1**	**11S½**	**18w-**	**40W1**	**17S0**	**48W1**	**18S0**	**5.0**	**47.5**
43.	Lerch,Philipp	1951	63W½	30S1	58W1	7W0	107S1	8S½	22W0	40W0	60S1	**5.0**	**46.0**
44.	Cobanov,Ante	1851	103W1	4S0	94W1	61S½	30W1	16S0	53W½	67S½	52W½	**5.0**	**45.5**
45.	Gremm,Albert Jürgen	1968	118W1	53S1	4W0	22S0	61W1	23S0	83W1	26S0	89W1	**5.0**	**44.5**
46.	Kretzschmar,Jan	1839	76S1	15W0	66s+	82W1	27S0	106w+	34W0	80W1	17S0	**5.0**	**43.5**
47.	Fuchs,Jörg	1873	113S1	88W1	9S½	27W½	15S0	48W0	55S0	82W1	84S1	**5.0**	**42.5**
48.	Alten,Silvio	1782	126W1	11S0	95W1	51W1	25S0	47S1	35W0	42S0	91W1	**5.0**	**42.5**
49.	Albinus,Günter,Dr.	1848	129W1	8S0	90W1	88S1	16W½	11S0	61W½	63S½	50W½	**5.0**	**42.0**
50.	Twerskoi,David	1407	51S1	42W½	25S0	65W0	109S½	81W½	66S1	78W1	49S½	**5.0**	**41.5**
51.	Garcia,Carlos	1871	50W0	119S1	67W1	48S0	83W½	63S½	98W1	61S1	20W0	**5.0**	**41.0**
52.	Bieg,Pascal	1459	59W1	62S½	21W0	58S0	37W0	114S1	107S1	97W1	44S½	**5.0**	**39.5**
53.	Formazain,Andreas	1777	132S1	45W0	17S0	111W1	76S1	32W½	44S½	25W0	94S1	**5.0**	**39.0**
54.	Duric,Rajko	1830	121W1	18S0	105W½	30S0	88W½	90S1	94W1	20S0	87W1	**5.0**	**39.0**
55.	Koischwitz,Wanja	1732	8W0	103S0	129W1	119S1	34W0	118S1	47W1	62S1	41W0	**5.0**	**38.5**
56.	Mako,Attila	1744	28S0	115W1	33S0	113W1	82S0	112W1	80S0	92W1	86S1	**5.0**	**36.0**
57.	Körlin,Hans-Jürgen	1813	61W0	87S1	103W1	35S1	11W½	34S0	41W1	12S0	37W0	**4.5**	**47.5**
58.	Kersten,Martin	1800	86W½	114S1	43S0	52W1	33S0	70W1	28S1	14W0	32S0	**4.5**	**45.0**
59.	Kurbel,Horst-Peter	1900	52S0	113W1	75S1	40W1	17W½	29S0	30W0	79S1	39W0	**4.5**	**44.5**
60.	Schilling,Hans	1671	12W0	74S1	31W0	123S1	38W½	99S1	62W½	37S½	43W0	**4.5**	**43.5**
61.	Galley,Jakob	1101	57S1	36W1	77S0	44W½	45S0	107W1	49S½	51W0	73S½	**4.5**	**43.0**
62.	Baumeister,Wolfgang	1881	124S1	52W½	39S0	63W1	71S1	5W0	60S½	55W0	65S½	**4.5**	**42.5**
63.	Kather,Yannick	1602	43S½	71W1	42S0	62S0	114W1	51W½	108S1	49W½	31S0	**4.5**	**42.0**
64.	Schalck,Christiano	1786	96S1	20W0	88S0	79W0	86S1	66W½	71S1	74W1	28S0	**4.5**	**41.5**
65.	Radloff,Rainer	1730	24W0	129S1	34W½	50S1	14W0	37S0	124W1	87S½	62W½	**4.5**	**41.0**
66.	Böge,Dieter	1639	11W0	117S1	46w-	103S1	26W0	64S½	50W0	114S1	99W1	**4.5**	**40.0**
67.	Kreuchauf,Olaf	1730	15S0	76W1	51S0	91W0	115S1	111W1	69S1	44W½	36S0	**4.5**	**40.0**
68.	Jansen,Robert	1745	7S0	104W½	122S1	86W1	32S½	36W0	82S½		101W1	**4.5**	**40.0**
69.	Kliem,Helmut,Dr.	1835	120W1	24S0	118W1	15W0	81S1	35S0	67W0	85S½	80W1	**4.5**	**39.5**
70.	Loncarevic,Marko	1483	41W1	35S0	26W0	78S½	125W1	58S0	100W1	102S1	38W0	**4.5**	**39.5**
71.	Kos,Ivan	1550	34W½	63S0	114W1	37S1	62W0	38S0	64W0	117S1	102W1	**4.5**	**39.5**
72.	Linden,Raimund	1744	3W0	116S1	12W0	80S0	113W1	110S½	87W½	101S½	103w+	**4.5**	**38.0**
73.	Prix,Siegfried	1775	114W½	34S½	29W0	101S1	80W0	30S0	112W1	110S1	61W½	**4.5**	**37.5**
74.	Schwedek,Tony	1175	97S0	60W0	87W½	89S1	105W1	100S1	38W0	64S0	98W1	**4.5**	**37.0**

75.	Bauer,Stefan	1700	2W0	121S1	59W0	116S1	41W0	87S0	126W1	103S½	104W1	**4.5**	**37.0**
76.	Laurin,Dirk	1291	46W0	67S0	110W1	98S1	53W0	85S½	109W1	41S0	116W1	**4.5**	**35.5**
77.	Müller,Peter	2013	94W1	102S1	61W1	18S1	4S0	9W0	10s-			**4.0**	**47.5**
78.	Polutskyi,Sergii	1751	95S1	1W0	19S0	70W½	104S1	88W1	20W0	50S0	79W½	**4.0**	**44.5**
79.	Rüther,Marc	1558	19S1	6S0	22W0	64S1	102W½	39W0	88S1	59W0	78S½	**4.0**	**44.0**
80.	Di Sauro,Marco	1526	33S1	32W0	108S0	72W1	73S1	10W0	56W1	46S0	69S0	**4.0**	**43.0**
81.	Grey,Frank	1688	29W0	127S1	37W½	34S½	69W0	50S½	104W1	28W0	82S½	**4.0**	**41.5**
82.	Raulin,Kian	1155	99W0	85S1	102W1	46S0	56W1	31S0	68W½	47S0	81W½	**4.0**	**40.0**
83.	Glienke,Michael	1734	17S0	92W1	36S0	115W1	51S½	108W½	45S0	91w-	113W1	**4.0**	**40.0**
84.	Bullig,Reinhard	1719	18W0	120S1	41W1	31S0	35W0	101S0	115W1	113S1	47W0	**4.0**	**39.5**
85.	Berg,Gerd	1678	106S0	82W0	92S1	96W1	36S0	76W½	91S½	69W½	93S½	**4.0**	**39.5**
86.	Westphal,Julian	1023	58S½	25W0	89W1	68S0	64W0	105S1	110W½	100S1	56W0	**4.0**	**38.5**
87.	Gnaß,Erhard	1448	42S0	57W0	74S½	93W½	133S1	75W1	72S½	65W½	54S0	**4.0**	**37.0**
88.	Yilmaz,Rahmi		+	47S0	64W1	49W0	54S½	78S0	79W0	109S½	124W1	**4.0**	**36.5**
89.	Telianer,Mikhail	1700	27S0	93W½	86S0	74W0	122S1	92W½	120S1	96W1	45S0	**4.0**	**36.5**
90.	Fiedler,Ronald	1652	16W0	131S1	49S0	95W1	40S0	54W0	92S0	122W1	121S1	**4.0**	**36.0**
91.	Klausmann,Bernd	1196	22W0	98S0	130W1	67S1	100W½	102S0	85W½	83s+	48S0	**4.0**	**35.0**
92.	Struk,Thaddäus	1308	10W0	83S0	85W0	117S½	131W1	89S½	90W1	56S0	109W1	**4.0**	**35.0**
93.	Scheck,Gero	1178	26W0	89S½	30W0	87S½	110W0	123S1	118W1	98S½	85W½	**4.0**	**34.5**
94.	Paris,Gerhard	1669	77S0	128W1	44S0	133W1	97S0	95W1	54S0	108w+	53W0	**4.0**	**34.0**
95.	Thiel,Harry		78W0	+	48S0	90S0	116W1	94S0	113W0	119S1	110W1	**4.0**	**32.0**
96.	Born,Jonathan	792	64W0	110S1	99W0	85S0	119W1	98S0	116W1	89S0	115W1	**4.0**	**32.0**
97.	Krawatzki,Armin	1817	74W1	29S1	18W0	12S0	94W1	41S½	24W0	52S0		**3.5**	**45.5**
98.	Bensch,Wolfgang	1711	9S0	91W1	13S0	76W0	127S1	96W1	51S0	93W½	74S0	**3.5**	**40.5**
99.	Koriath,Norbert	1815	82S1	106W0	96S1	33W½	28S0	60W0		124S1	66S0	**3.5**	**40.5**
100.	Metin,Altug	1757	125S1	14S1	106W0	13W0	91S½	74W0	70S0	86W0	122S1	**3.5**	**40.0**
101.	Belenkij,Juri	1550	1S0	125W0	120S1	73W0	128S1	84W1	40S0	72W½	68S0	**3.5**	**38.5**
102.	Köckeritz,Dieter	1797	131S1	77W0	82S0	112W1	79S½	91W1	32S0	70W0	71S0	**3.5**	**36.0**
103.	Pinnow,Klaus	1389	44S0	55W1	57S0	66W0	112S0	128W1	111S1	75W½	72s-	**3.5**	**36.0**
104.	Jiranek,Benno	1401	37W0	68S½	109W0	131S1	78W0	125S1	81S0	107W1	75S0	**3.5**	**33.0**
105.	**Mahler,Sonja**	**1596**	**21W0**	**133S1**	**54S½**	**107W0**	**74S0**	**86W0**	**117W0**	**126S1**	**123W1**	**3.5**	**30.5**
106.	Ritter,Stefan	2022	85W1	99S1	100S1	4W0	13s-	46s-				**3.0**	**46.5**
107.	Ermann,Georg	1744	4W0	123S1	14W½	105S1	43W0	61S0	52W0	104S0	117W½	**3.0**	**41.5**
108.	Cirakoglu,Alper Tolga	1823	127W1	2S0	80W1	29S½	24W0	83S½	63W0	94s-		**3.0**	**41.5**
109.	Urbaniak,Andreas	1724	5S0	122W½	104S1	14S0	50W½	124W½	76S0	88W½	92S0	**3.0**	**39.0**
110.	Valamanesh,Habib	1640	20S0	96W0	76S0	121W1	93S1	72W½	86S½	73W0	95S0	**3.0**	**38.0**
111.	Tschirschwitz,Stephan	1542	6W0	19W0	121S1	53S0	126W1	67S0	103W0	123S½	114W½	**3.0**	**37.5**
112.	Schiemann,Dieter	1621	14W0	126S1	38W0	102S0	103W1	56S0	73S0	121W0	128S1	**3.0**	**37.0**
113.	Schröder,Gert	1415	47W0	59S0	117W1	56S0	72S0	127W1	95S1	84W0	83S0	**3.0**	**36.0**
114.	Bade,Christian		73S½	58W0	71S0	122W1	63S0	52W0	129S1	66W0	111S½	**3.0**	**35.0**
115.	Meinicke,Kurt	1400	31W0	56S0	126W1	83S0	67W0	132S1	84S0	118W1	96S0	**3.0**	**34.0**
116.	Wierzbicki,Jirawat	1428	36S0	72W0	128S1	75W0	95S0	121W1	96S0	120W1	76S0	**3.0**	**34.0**
117.	Leyrer,Thomas	839	40S0	66W0	113S0	92W½	120S0	131W1	105S1	71W0	107S½	**3.0**	**33.0**
118.	Möller,Dirk	1634	45S0	132W1	69S0	41S0	123W1	55W0	93S0	115S0	125W1	**3.0**	**33.0**
119.	Blöhbaum,Joachim,Dr.	1488	32S0	51W0	127S1	55W0	96S0	120W0	128S1	95W0	132S1	**3.0**	**31.5**
120.	Eichner,Dieter	1287	69S0	84W0	101W0	126S0	117W1	119S1	89W0	116S0	129W1	**3.0**	**29.0**
121.	**Schippke,Monika**	**1245**	**54S0**	**75W0**	**111W0**	**110S0**	**130W1**	**116S0**	**133W1**	**112S1**	**90W0**	**3.0**	**28.0**
122.	Reeger,Stephan	1266	38W0	109S½	68W0	114S0	89W0	133S1	125W1	90S0	100W0	**2.5**	**31.0**
123.	**Agapova,Svetlana**	**1400**	**13S0**	**107W0**	**132S1**	**60W0**	**118S0**	**93W0**	**127S1**	**111W½**	**105S0**	**2.5**	**30.5**
124.	Schmidek,Emil	1432	62W0	41S0	131W½	125S½	132W1	109S½	65S0	99W0	88S0	**2.5**	**30.0**
125.	Müller,Olaf		100W0	101S1	40S0	124W½	70S0	104W0	122S0	132W1	118S0	**2.5**	**29.5**
126.	Schwarzkopf,Burkhard	786	48S0	112W0	115S0	120W1	111S0	129W1	75S0	105W0	127S½	**2.5**	**29.0**
127.	Eilebrecht,Gerhard	1193	108S0	81W0	119W0	130S1	98W0	113S0	123W0	133S1	126W½	**2.5**	**25.0**
128.	Meljanicic,Jozo	1056	23W0	94S0	116W0	129S1	101W0	103S0	119W0	130S1	112W0	**2.0**	**29.0**
129.	Lippianowski,Stefan	1307	49S0	65W0	55S0	128W0	+	126S0	114W0	131W1	120S0	**2.0**	**28.0**
130.	Galushko,Dimitri	1523	35W0	33W0	91S0	127W0	121S0	+		128W0	133S1	**2.0**	**26.5**
131.	Ulrich,Christopher	879	102W0	90W0	124S½	104W0	92S0	117S0	132W½	129S0	+	**2.0**	**24.5**
132.	**Weule,Petra**	**780**	**53W0**	**118S0**	**123W0**	**+**	**124S0**	**115W0**	**131S½**	**125S0**	**119W0**	**1.5**	**24.0**

133.	Sandbrand,Alexandru		39S0	105W0	+	94S0	87W0	122W0	121S0	127W0	130W0	**1.0**	**27.0**

Swetlana Agapowa und Stephanie Rudolph

IBB-Schachwochenende

6./7. März im Rathaus Schöneberg

VON FRANK HOPPE

Mit Unterstützung des SK Tempelhof lud der Berliner Schachverband am 6./7. März 2010 zum 1. IBB-Schachwochenende ins Rathaus Schöneberg. Der Namensgeber der Veranstaltung, die Investitionsbank Berlin - Hauptsponsor des Berliner Schachverbandes, stellte dafür finanzielle Mittel in vierstelliger Höhe zur Verfügung. Mit dem Geld wurde neben den Preisen bei den vier Turnieren, auch ein kostenloses Mittagessen an beiden Tagen finanziert, das durch eine Cateringfirma realisiert wurde.

Das der größte Teil der finanziellen Zuwendungen nicht in Geldpreise gesteckt wurde, mag einerseits ernüchternd sein, andererseits aber auch beruhigend. Das höchste Sieg-Preisgeld von 200 Euro und der Gesamtpreisfonds von 850 Euro, der am Sonnabend ausgezahlt werden mußte, lockt keinen Räuber hinter dem Ofen hervor. Während wir Schachspieler über den Brettern brüteten, überfiel einige Kilometer weiter eine Diebesbande das Grand Hyatt Hotel am Potsdamer Platz. Dort warb PokerStars(dot)com um zahlungskräftige Mitspieler für ihre European Poker Tour. Die vierköpfige Bande entkam

mit rund 240.000 Euro - etwas mehr als ein Drittel der an diesem Tag eingenommenen Startgelder!

Das schachliche Großereignis in Schöneberg rückte angesichts der medialen Aufmerksamkeit für die Pokerspieler dann auch in den Hintergrund. Die (Vor-)Berichterstattung über das Schachwochenende in der örtlichen Presse war praktisch Null. Selbst beim Berliner Schachverband scheint sich das Informationsmanagement nur noch auf das Internet zu begrenzen. Mein Vereinsvorsitzender (kein PC, kein Internet) erfuhr erst kurzfristig und mündlich von der Veranstaltung - und maß dieser deshalb keine Bedeutung zu. Was nicht schriftlich und per Post vom Verband kommt, geht in ein Ohr rein und beim anderen wieder raus.

Offensiver war das Werben auf den Internetseiten. Nachdem wochenlang fast ohne Resonanz nur mit einer Grafik zu einer Ausschreibung verlinkt wurde, kam erst richtig Bewegung in die Sache, als **Andreas Rehfeldt** mit wiederholten Nachrichtenmeldungen auf das Schachwochenende hinwies. Die Meldungen für das Vierer-Mannschafts-schnellturnier stiegen sprunghaft an. Etwas weniger Interessenten hatte das zeitgleich stattfindende Qualifikationsturnier für das Zweierturnier mit den Berliner Meistern. Bei einer Spielstärkebegrenzung von "unter DWZ 1800" (bei Erwachsenen) waren von vornherein eine große Klientel Vielspieler ausgeschlossen.

Um kurz nach 11 eröffneten BSV-Präsident **Dr. Matthias Kribben**, sein Vize **Carsten Schmidt** und der BVV-Vorsteher von Tempelhof-Schöneberg, **Rainer Kotecki**, das IBB-Schachwochenende. Kotecki erntete bei seiner Rede Lacher, als er die Wörter Finesse und Fitness verwechselte und sich danach korrigierte: "Schach ist ja kein Sport". 'Sumoringen auch nicht' ging mir durch den Kopf und dachte dabei an meine Kilos.[22]

Vierer-Mannschaftsturnier

Zitadelle mit Matthias Kribben (2.v.l.)

Insgesamt 30 Mannschaften verteilten sich auf zwei Räume. Die Tische 1 bis 8 standen im John-F.-Kennedy-Saal, die Tische 9 bis 15 in der Bibliothek. Für ein Schachturnier waren die Räumlichkeiten hervorragend geeignet und besonders in der Bibliothek fühlte man sich in der Zeit zurückversetzt. In den Regalen an der Wand und in der etwa 1,80 m hohen Galerie stand allerdings keine Schachliteratur, sondern zahlreiche Werke zur politischen und gesellschaftlichen Entwicklung von Schöneberg. Insofern bestand nur eine geringe Gefahr, daß die Bibliothek durch eine Anwesenheit von Schachspielern dezimiert würde.

Jeder Verein durfte mit einer Mannschaft

[22] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/chronik/2010/ibb/index.html

antreten. Der SC Kreuzberg bekam eine Ausnahmegenehmigung für eine zweite Mannschaft, die einspringen sollte, wenn das Teilnehmerfeld ungerade sein würde.
Zu den Vereinsmannschaften kamen noch Auswahlmannschaften der Berliner Jugend U16 und U19, eine Berliner Senioren- und eine Frauenauswahl, ein Team des Präsidiums der Fachvereinigung Schach und der Deutsche Meister der U12, TuS Makkabi. Gerade diese Auswahlmannschaften waren das Salz in der Suppe und ich hätte mich gefreut, mit meinem Verein gegen eine dieser Mannschaften antreten zu dürfen. Leider ist dieser Fall nicht eingetreten.

Die Bedenkzeit betrug bei allen Turnieren an diesem Wochenende 10 Minuten je Spieler/Partie bei einem Inkrement von 5 Sekunden je Zug. Das machte die Gefahr von Zeitüberschreitungen relativ gering. Für die langsamen Spieler war das von Vorteil, die schnelleren Spieler hätten sich dagegen gewünscht, ihr Gegner möge die Zeit überschreiten.

Die Auslosung der ersten Runde brachte die Paarung Deutscher U12-Meister TuS Makkabi gegen Stadtligist TuS Makkabi zustande. Der Deutsche Meister trat in der gleichen Besetzung wie beim Titelgewinn im Dezember 2009 in Arendsee an: Philipp Lerch, Leonid Sawlin und die Geschwister **Raphael** und **Elina Lagunow**. In Arendsee verloren die jungen Meister nur eine von 28 Partien. Gegen die besten Männer ihres Vereins gab es gleich zwei Niederlagen. Der Spielstärkeunterschied zum Erwachsenenschach ist halt noch groß, zumal der Landesligakandidat mit gestandenen 2000ern antrat. **Philipp Lerch** nahm seinem Trainer **Dr. Marcos Kiesekamp** immerhin ein Remis ab. Gleiches gelang Elina Lagunow gegen **Grigori Gorodetski**.
Von den beiden Jugendauswahlmannschaften orientierte sich die U19 erstmal nach unten - auch "dank" der schweren Auslosung. Der SK Zehlendorf war ein paar Nummern zu groß. Immerhin gewann aber **Marko Perestjuk** gegen **Jewgenij Rovenski**!
Ungleich leichter hatte es die U16. Die nicht mit ihren besten Spielern anwesende SG Wedding wurde klar 3½:½ besiegt.

Nach vier Runden hatten nur noch die Schachfreunde Berlin eine weiße Weste. Die konnten sich ab der 4. Runde mit **GM Rainer Polzin** verstärken und brachten damit ihren Anspruch auf den Turniersieg noch stärker zum Ausdruck. Polzin führte sich mit einem Remis gegen **Michael Sielaff** ein. Sielaff konnte aber nicht verhindern, das seine Rehberger mit 3:1 geschlagen wurden.
Ein respektables 2:2 erreichte der Deutsche Meister U12 gegen VfB Hermsdorf. **Philipp Lerch** besiegte den ehemaligen Landesjugendwart **Carsten Schmidt** und **Leonid Sawlin** den starken Seniorenspieler **Thomas Glatthor**.
In der U16-Auswahl ragte zu diesem Zeitpunkt eine junge Spielerin heraus. **Margarita Kostré** besiegte u.a. die 2000er **Michail Sawlin** und **Veit Godoj** und hatte 3½ Punkte!

Freudenschreie gab es in Runde 5 bei Chemie Weißensee. Mit 3:1 besiegten die Ostberliner den hohen Favoriten Schachfreunde. Beim Stand von 2:1 reklamierte **Uwe Arndt** in Verluststellung Zeitüberschreitung bei seinem Gegner **FM Siegfried Weber**. Nicht ernst gemeinte Gerüchte von chemischen Substanzen machten danach die Runde.
Durch die Niederlage der Schachfreunde konnte Zehlendorf mit 9:1 Punkten die Führung übernehmen.
Ein interessantes Duell gab es an Tisch 5. Die Berliner Seniorenauswahl spielte ge-

gen die Berliner Frauenauswahl. **Alina Rath**, die ein herausragendes Turnier spielte, mußte beim Stand von ½:2½ gegen die Frauen alle Gewinnversuche gegen **FM Reinhard Postler** trotz Mehrqualität einstellen. Postler hatte sich perfekt verbarrikadiert und eine für seine Gegnerin ungewinnbare Stellung aufs Brett gezaubert.

Berliner Frauenauswahl mit Stefanie Schulz, Brigitte von Herman, Alina Rath und Karin Timme (v.r.)

Der SK Zehlendorf mußte in der vorletzten Runde nach einem 2:2 gegen den BSC Rehberge die Schachfreunde Berlin zu sich aufschließen lassen. Chemie Weißensee hatte seine ganzen Nahrungsergänzungsmittel gegen die Schachfreunde verpulvert. Gegen die Berliner Seniorenauswahl setzte es ein ½:3½. Als in der letzten Runde auch noch nur ein 2:2 gegen Zugzwang hinzukam, blieb nicht einmal mehr ein Platz unter den fünf Preisträgern.
An Tisch 8 saßen sich die Frauenauswahl und der Deutsche U12-Meister gegenüber. An drei Brettern gab es Punkteteilungen. **Alina Rath** machte schließlich den Unterschied zugunsten der Frauen aus.
In der letzten Runde sicherten sich die Schachfreunde Berlin mit einem 3:1 gegen die punktgleichen Zehlendorfer den ersten Platz. Zehlendorf konnte als Fünfter wenigsten noch den letzten regulären Preis ergattern. Die Plätze 2 bis 4 belegten die Senioren, Queer-Springer und TSG Oberschöneweide. Beste Jugendmannschaft wurde die U16 auf Platz 22.

Bei der Siegerehrung wurden noch fünf weitere Geld- und Sachpreise verlost. Pikanterweise zogen **Anna Dreke** und **Elina Lagunow** gleich drei Mannschaften

mit Verbandsfunktionären: Zitadelle mit BSV-Präsident **Matthias Kribben**, Hermsdorf mit Vizepräsident **Carsten Schmidt** und Berolina mit dem Webmaster und DWZ-Referenten **Frank Hoppe**. Manchmal lohnt sich Funktionärsarbeit doch! Glücklicherweise kamen mit Zugzwang und vor allen Dingen dem Deutschen Meister TuS Makkabi noch andere Mannschaften zu Ehren.

Pl.	Mannschaft	TWZ	S	R	V	MP	BP
1.	SF Berlin 1903	2371	6	0	1	**12**	**20.5**
2.	Senioren-Auswahl	2282	5	1	1	**11**	**19.0**
3.	Queer-Springer	2171	4	2	1	**10**	**17.5**
4.	Oberschöneweide	2196	5	0	2	**10**	**17.5**
5.	SK Zehlendorf	2145	4	2	1	**10**	**16.5**
6.	SC Zugzwang	1990	4	2	1	**10**	**15.5**
7.	Chem. Weißensee	2090	3	3	1	**9**	**15.5**
8.	Frauen-Auswahl	2062	4	1	2	**9**	**15.0**
9.	BSC Rehberge	2157	4	1	2	**9**	**14.5**
10.	TuS Makkabi	2209	4	0	3	**8**	**16.0**
11.	Zitadelle Spandau	2111	4	0	3	**8**	**16.0**
12.	Lasker Steglitz-W.	2114	4	0	3	**8**	**16.0**
13.	SC Kreuzberg	2153	4	0	3	**8**	**15.5**
14.	SV Empor Berlin	1915	4	0	3	**8**	**13.0**
15.	VfB Hermsdorf	2096	2	3	2	**7**	**14.5**
16.	SC Weisse Dame	2092	3	1	3	**7**	**14.0**
17.	CFC Hertha 06	1912	3	1	3	**7**	**12.5**
18.	Treptower SV	1961	2	2	3	**6**	**14.5**
19.	Friesen Lichtenb.	2024	3	0	4	**6**	**13.0**
20.	SG Weißensee	2026	2	2	3	**6**	**12.0**
21.	SV Berolina Mitte	1848	3	0	4	**6**	**11.5**
22.	U16-Auswahl	1890	2	1	4	**5**	**14.0**
23.	DVM TuS Makkabi	1791	1	3	3	**5**	**12.5**
24.	SC Rochade	1809	1	3	3	**5**	**12.5**
25.	U19-Auswahl	1869	2	1	4	**5**	**11.5**
26.	SC Kreuzberg 2	1768	2	0	5	**4**	**13.5**
27.	SG Wedding	1792	1	2	4	**4**	**11.5**
28.	SG Lichtenberg	1730	0	3	4	**3**	**8.5**
29.	FV-Schach (Präs.)	1806	1	0	6	**2**	**10.0**
30.	SK Tempelhof	1533	1	0	6	**2**	**6.0**

Qualifikationsturnier

18 Teilnehmer, vorrangig Jugendliche, spielten am Sonnabend in einem separaten Raum um eine unbestimmte Anzahl von Plätzen für das Zweierturnier am Sonntag. Es sollten sich so viele Spieler für das Turnier am nächsten Tag qualifizieren, wie Berliner Meister (und Vizemeister) ihre Zusage gegeben hatten. Jedem Berliner Meister sollte ein Qualifikant zugelost werden und beide zusammen bildeten eine Mannschaft. Die Spielstärke der Qualifikanten war dabei auf unter DWZ 1800 begrenzt. Bei der Spielstärke der Meister gab es dagegen keine Beschränkung.
Nach sieben Runden Schweizer System hatte der Jugendliche **David Twerskoi**, der bei TuS Makkabi sogar schon in der Stadtliga eingesetzt wurde, seine 17 Konkurrenten um Längen distanziert. Twerskoi gewann alle Partien und ließ den Chemie-Jugendtrainer **Uwe Noak** 1½ Punkte hinter sich. Dritter wurde der talentierte **Silvio Alten** von TSG Fredersdorf.

Die geringe Anzahl der Teilnehmer brachte es mit sich, daß allen die Teilnahme am Zweierturnier am nächsten Tag zugesagt wurde. Diese Tatsache brachte es aber mit sich, daß auch ich plötzlich auf der nicht gerade üppigen Liste der Berliner Meister als Reservist aufgenommen wurde. Okay, ich bin Vereinsmeister gewesen. Aber auch das war bereits 2007 und ist damit verjährt. Irgendjemand kam auf die Idee, daß ein Webmaster doch ein Meister wäre. Für meinen Spielpartner am nächsten Tag war bei der Bezeichnung "Team Webmeister" erst einmal eine Erklärung nötig. Wahrscheinlich habe ich den Zehnjährigen mehr verwirrt als erhellt.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Klub	S	R	V	Pkt.
1.	Twerskoi,David	1409	Makk	7	0	0	**7.0**
2.	Noak,Uwe	1473	ChWe	5	1	1	**5.5**
3.	Alten,Silvio	1762	Fred	4	2	1	**5.0**
4.	Boehling,Richard	1153	ChWe	4	1	2	**4.5**
5.	Mahler,Sonja	1601	Kreu	4	0	3	**4.0**
6.	Schräpel,Manfred	1674	ChWe	3	2	2	**4.0**
7.	Zelanti,Markus	1487	QSpr	3	1	3	**3.5**
8.	Henke,Georg	1066	Empo	3	1	3	**3.5**
9.	Polutskyi,Sergii	1551	Makk	3	1	3	**3.5**
10.	Donath,Johann	1322	ChWe	3	1	3	**3.5**
11.	Hülß,Alexander	1446	ChWe	3	0	4	**3.0**
12.	Reichert,Lutz	1778	KöSW	3	0	4	**3.0**
13.	Berger,Tim	1021	ChWe	3	0	4	**3.0**
14.	Karasu,Edvard			3	0	4	**3.0**
15.	Kantusch,Tobias	1072	ChWe	3	0	4	**3.0**
16.	Hülß,Angela	1017	ChWe	2	0	5	**2.0**
17.	Seidemann,Jack		ChWe	2	0	5	**2.0**
18.	Winkler,Jan	1118	ChWe	0	0	7	**0.0**

Meisterturnier

Auf der Liste der Berliner Meister wurden die Besetzungsproblemen am Sonntag zusehends größer. So wurde BSV-Materialwart **Martin Sebastian** kurzerhand zum Materialmeister umfunktioniert. Zwei weitere Qualifikanten blieben trotzdem ohne meisterlichen Partner. Einer von beiden wurde deshalb zum Meister umfunktioniert und sie bildeten zusammen ein Team.

Moritz Greßmann und Uwe Noak siegten etwas überraschend

Für die Auslosung wurden die Namen der vierzehn Meister auf Pappbecher verteilt und die Spieler des Qualifikationsturnier wurden entsprechend ihrer Reihenfolge nach vorn gerufen, um ihren Meister zu ziehen. Dabei kam es zu folgenden Paarungen:

- **David Twerskoi** (DWZ 1407, TuS Makkabi, 1. Platz) mit **Victoria Berdin** (Berliner Meisterin U10, DWZ 1025)
- **Uwe Noak** (DWZ 1473, Chemie Weißensee, 2. Platz) mit **Moritz Greßmann** (Berliner Vizemeister Blitz U10, DWZ 1542)
- **Silvio Alten** (DWZ 1683, TSG Fredersdorf, 3. Platz) mit **Dr. Matthias Kribben** (Berliner Vizemeister der Vorsitzenden, DWZ 1999)
- **Sonja Mahler** (DWZ 1390, SC Kreuzberg, 5. Platz) mit **Anita Neldner** (Berliner Vizemeisterin Frauen, DWZ 1904)
- **Manfred Schräpel** (DWZ 1674, Chemie Weißensee, 6. Platz) mit **FM Gerhard Lüders** (Berliner Seniorenmeister 2009, DWZ 2173)
- **Markus Zelanti** (DWZ 1352, Queer-Springer, 7. Platz) mit **Richard Pixa** (Berliner Vizemeister U12, DWZ 1627)
- **Georg Henke** (DWZ 1042, SV Empor, 8. Platz) mit **Thomas Glatthor** (Berliner Seniorenmeister im Schnellschach, DWZ 1963)
- **Sergii Polutskyi** (DWZ 1537, TuS Makkabi, 9. Platz) mit **Martin Sebastian** (BSV-Materialwart, DWZ 1837)
- **Johann Donath** (DWZ 1258, Chemie Weißensee, 10. Platz) mit **Dr. Marcos Kiesekamp** (Berliner Meister der Vorsitzenden, DWZ 2266)
- **Tim Berger** (DWZ 1022, Chemie Weißensee, 13. Platz) mit **Elisabeth Koch** (Berliner Vizemeisterin U12, DWZ 1372)
- **Edvard Karasu** (vereinslos, 14. Platz) mit **Richard Böhling** (U10 2., DWZ 1286)
- **Tobias Kantusch** (DWZ 1007, Chemie Weißensee, 15. Platz) mit **Frank Hoppe** (BSV-Webmaster, DWZ 1954)
- **Jack Seidemann** (vereinslos, 17. Platz) mit **Raphael Lagunow** (Deutscher Vizemeister, DWZ 1660)
- **Leonid Sawlin** (DWZ 1837, TuS Makkabi) und **Ulrich Pixa** (DWZ 1135, Treptower SV)

Die Qualifikanten spielten jeweils gegen die Meister und umgekehrt. Da die Meister teilweise deutlich stärker waren, kam sehr häufig ein 1:1 zustande, was man auch an der Remisquote in nachfolgender Tabelle sehen kann. Am krassesten agierte dabei das Pärchen Alten/Kribben. Während das Fredersdorfer Talent **Silvio Alten** untröstlich war, alle Partien verloren zu haben, gewann sein meisterlicher Partner – kein Geringerer als BSV-Präsident **Matthias Kribben** – alle Partien.

Das Team Webmeister wurde Vierter: Frank Hoppe und Tobias Kantusch

Tränen flossen in der letzten Runde beim neunjährigen **Richard Böhling**, der wohl zum ersten Mal überhaupt gegen seinen vier Monate älteren Vereinskameraden **Tobias Kantusch** verlor. Während mein

junger Teampartner absolut happy über den unerwarteten Erfolg war, nutzte bei seinem Gegner selbst das Trösten durch **Anita Neldner** nichts. Noch vor der Siegerehrung war er verschwunden.

Pl.	Mannschaft	TWZ	S	R	V	MP	BP
1.	Team Blitz U10 2.	1554	4	2	1	**10**	**10.5**
2.	Team Sen.-Meister	1955	3	4	0	**10**	**9.0**
3.	Team Vors.-Meister	1819	2	5	0	**9**	**8.0**
4.	Team Webmeister	1556	2	4	1	**8**	**8.5**
5.	Team Frauen 2.	1753	1	6	0	**8**	**7.5**
6.	Team Dt. Meister	1497	2	4	1	**8**	**7.5**
7.	Team U12 2.	1628	1	5	1	**7**	**7.5**
8.	Team Materialm.	1783	2	3	2	**7**	**7.0**
9.	Team Vors. 2.	1945	0	7	0	**7**	**7.0**
10.	Team Schnell-Sen.	1574	2	3	2	**7**	**6.5**
11.	Team Dt. Vizem.	1319	0	6	1	**6**	**6.5**
12.	Team U10w 1.	1218	2	1	4	**5**	**5.5**
13.	Team U12w 2.	1189	0	3	4	**3**	**4.0**
14.	Team U10 2.	1077	0	3	4	**3**	**3.0**

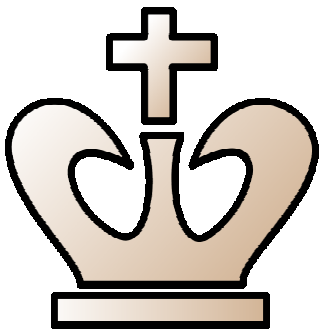
Simultan mit IM Michael Richter

Eine ausgesprochen starke Gegnerschaft hatte der Berliner Trainer **Michael Richter** am Sonntag zu spielen. Da die Resonanz nicht ganz so war wie erwartet, durften Interessenten jeder Spielstärke ans Brett. Seinem stärksten Gegner entledigte sich Richter bereits nach 19 Zügen mit einem Remis. Nicht ganz so schnell ging es an den anderen Brettern. Richter offenbarte eine Vorliebe für das Läuferpaar und gab dafür z.B. in der Partie gegen **Rafet Muratovic** sogar zwei Qualitäten!

Das Endergebnis von 13:7 (+11, =4, -5) ist für Richter nicht berauschend, aber um so mehr freuten sich die fünf Gewinner über Buchpreise von Elektroschach Ketterling, die im Foyer einen Stand aufgebaut hatten.

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Verein	Erg.
1.	FM W. Reichenbach	2295	2194	Zehl	½:½
2.	Carsten Schmidt	2144	2084	Herm	0:1
3.	Grigor Gorodetski		2084	Makk	1:0
4.	Michail Sawlin	2179	2041	Makk	1:0
5.	Steffen Poseck	2093	1985	ChWe	0:1
6.	Robert Radke		1835	Hert	0:1
7.	Michael Rätsch	1987	1824	Baum	1:0
8.	Wolfgang zum Winkel		1817	Zugz	1:0
9.	Rafet Muratovic	1862	1747	Hert	0:1
10.	Eberhard Herrmann	1825	1710	Frie	1:0
11.	Jörg Weber		1683	Eint	½:½
12.	Hans-Peter Ketterling		1681	Temp	½:½
13.	Christiano Schalck	1788	1629	SWL	0:1
14.	Bernhard Riess		1622	Osram	1:0
15.	Dirk Möller	1605	1367	Kreu	½:½
16.	Dieter Schiemann		1163	Zita	1:0
17.	Sebastian Koppitz		895	Fred	1:0
18.	Hanna Greßmann		826	ChWe	1:0
19.	Fatih Tonbul				1:0
20.	Rahmi Yilmaz			Rehb	1:0

Auf der Internetseite[23] dieses Schachwochenendes können alle Partien des Simultans nachgespielt und heruntergeladen werden. Ebenso sind natürlich alle hier im Heft veröffentlichten und weitere Tabellen in ausführlicher Form vorhanden.
Über 350 Fotos stehen im BSV-Fotoarchiv zur Ansicht bereit.



[23] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/chronik/2010/ibb/index.html

Berliner Feierabendliga

Gruppe A

Pl.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP
1.	SC Kreuzberg	**	3,5	2,5	3,5	2,5	3,5	2,0	4,0	13	21,5
2.	TSG Oberschöneweide	0,5	**	2,5	3,0	3,5	3,0	3,5	4,0	12	20,0
3.	SV Berolina Mitte (M)	1,5	1,5	**	2,0	2,5	4,0	2,5	4,0	9	18,0
4.	VfB Hermsdorf	0,5	1,0	2,0	**	2,0	1,5	3,0	3,0	6	13,0
5.	BSV 63 Chemie Weißensee	1,5	0,5	1,5	2,0	**	3,0	2,0	2,0	5	12,5
6.	BSC Rehberge 1945	0,5	1,0	0,0	2,5	1,0	**	2,0	3,0	5	10,0
7.	SV Berolina Mitte 2	2,0	0,5	1,5	1,0	2,0	2,0	**	2,0	4	11,0
8.	SG Wedding	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	1,0	2,0	**	2	6,0

Gruppe B

Pl.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP
1.	SC Kreuzberg 2	**	3,0	3,0	3,5	2,5	3,0	3,5	3,5	14	22,0
2.	SG Lichtenberg	1,0	**	2,5	3,0	2,5	2,5	2,5	4,0	12	18,0
3.	SG Weißensee 49	1,0	1,5	**	3,0	3,5	3,5	2,5	4,0	10	19,0
4.	SK Tempelhof 1931	0,5	1,0	1,0	**	2,0	2,0	3,0	2,5	6	12,0
5.	SV Berolina Mitte 3	1,5	1,5	0,5	2,0	**	1,0	4,0	3,0	5	13,5
6.	SC Kreuzberg 3	1,0	1,5	0,5	2,0	3,0	**	1,0	4,0	5	13,0
7.	SV Berolina Mitte 4	0,5	1,5	1,5	1,0	0,0	3,0	**	3,0	4	10,5
8.	SK Tempelhof 1931 2	0,5	0,0	0,0	1,5	1,0	0,0	1,0	**	0	4,0

Halbfinale

SC Kreuzberg 2	1:3	TSG O'weide
Markus Wörz	+:-	Wilhelm Jauk
Andreas Dufner	0:1	Matthias Hahlbohm
Hans-Jürgen Körlin	0:1	Jörg Lorenz
Ulrich Giese	0:1	Jan Zur

Finale

Das Finale zwischen dem Sieger der Gruppe und dem Sieger aus dem Zweiten der Gruppe A und dem Sieger der Gruppe B wurde am 27. April beim SC Kreuzberg ausgetragen.

SC Kreuzberg	2½:1½	TSG O'weide
Atila Gajo Figura	1:0	Christian Syré
W. Schlemermeyer	0:1	Wilhelm Jauk
Lutz Mattick	1:0	Jens Wiedersich
Hagen Jurkatis	½:½	M. Hahlbohm

VON ATILA GAJO FIGURA

Während unsere Aufstellung leicht ausrechenbar war, konnte von TSGs Kader jeder kommen. Daher entfiel sofort der Gedanke einer Vorbereitung. Vom Papier her sollte es ein klarer Sieg für uns werden, aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.
Durch Nasenbluten geschwächt, trat ich etwas benommen zur Partie an, was sich in meinen Rechenfehlern widerspiegelte. Das Resultat war ein Minusbauer und als Kompensation dafür eine schlechte Stellung.

Links TSG, rechts Kreuzberg, vorn Brett 4

Wilhelm Schlemermeyer erhielt gegen die Aljechin-Verteidigung den typischen Raumvorteil. Er schob planmäßig seine Damenflügelbauern nach vorn und drohte seinen Gegner zu überrennen. Dieser hielt jedoch dagegen und bot Remis an.

Lutz Mattick bekam einen angenehmen Maroczy-Aufbau aufs Brett und stellte eine kleine taktische Falle. Prompt fiel sein Gegner darauf 'rein und Lutz hatte frühzeitig eine Gewinnstellung erspielt.

Hagen Jurkatis erwies sich als Vorbereitungsmonster. Er knallte gefühlte 20 Züge á tempo aufs Brett und hatte für einen geopferten Bauern mehr als ausreichende Kompensation. Leider behandelte Hagen sein Endspiel etwas unpräzise, so dass die Stellung zumindest rein optisch schwer einzuschätzen war.
Während mein Gegner mit seinem gespielten Zug unzufrieden war - er sagte "Scheiße" -, opferte Wilhelm eine Figur für die Bauernmasse am Damenflügel. Damit lehnte er das Remisangebot ab; wenige Züge später bereute er diese Entscheidung. Die Stellung wurde völlig kompliziert und ähnelte mehr einer Lotterie.

Zunehmend gerieten wir in allen Partien zeitlich unter Druck. So kam es dann, dass Hagen mit 3 oder 4 Minuten Remis anbot, welches **Matthias Hahlbohm** annahm. Lutz hatte mit taktischen Problemen zu kämpfen. In der kritischen Zeitnotphase fand er mit ungefähr 2 Minuten den Weg, einfach eine Figur zu gewinnen. Dank weiterer Fehler seines Gegners realisierte er seinen materiellen Vorteil mit einem Matt.
Zwischenzeitlich lehnte ich ein stilles Remisangebot per dreifacher Stellungswiederholung ab, obwohl ich weiterhin einen Minusbauern und weniger Zeit besaß. Denn die Bewertung von gewonnen bis verloren änderte sich bei Wilhelm in rasender Geschwindigkeit. Schließlich verlor er im Turmendspiel mit zwei Minusbauern. Daher musste ich nun irgendwie meine Partie gewinnen. Daher versuchte ich mit gewissen Hin-und-her-Geschiebe ein paar Drohungen aufzustellen und mein zeitliches Defizit peu a peu auszugleichen. Unerwartet fing mein Gegner bei meinen 1.05 (1 Minute, 5 Sekunden) gegen 1.20 an etwas länger nachzudenken. Er entschloss sich, auf Gewinn zu spielen, besaß aber nur noch ca. 33 Sekunden. Nachdem ich ein paar Drohungen aufstellte und am Ende einen aufstellte und am Ende einen beliebigen Zug ausführte, überschritt er seine Bedenkzeit. So musste ich meine Zockerqualitäten nicht unter Beweis stellen.
Dafür haben wir es nun endlich geschafft! **Wir sind Meister der Feierabendliga!** Unser erfolgreichster Spieler: **Lutz Mattick**! Er gewann **alle** Partien![24]

Aus den Vereinen

BSG 1827 ECKBAUER

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 26. März wurde ein neuer Vorstand gewählt.

- 1. Vorsitzender: **Reinhard Baier**
- 2. Vorsitzender: **Jörg Lohmar**
- 1. Spielleiter: **Christopher Alves**
- 2. Spielleiter: **Wolfgang Focke**
- 1. Kassenwart: **Andreas Blesing**
- 2. Kassenwart: **Jörg Lohmar**
- Jugendwart: **Roman Goldstein**
- Schriftführer: **Felix Schnell**

(*Reinhard Baier*)

SC KREUZBERG

Nach einem klassischen Fehlstart von 0,5 aus 2 dominierte Schachfreund **Andreas Dufner** das Feld in der Klubmeisterschaft und setzte sich in den direkten Duellen gegen seine Rivalen souverän durch!
In der letzten Runde profitierte Andreas vom bisher ungeklärten Fernbleiben des sonst zuverlässigen **Jürgen Schmidt**. Dadurch verblieb Ulrich Giese als letzter Konkurrent. "Höllen-Gremm" wütete in seiner Partie gegen **Ulrich Giese**, den er nach einigen beiderseitigen Ungenauigkeiten bezwingen konnte - damit wurde **Andreas Dufner** neuer Vereinsmeister! Daran konnte auch der schwer erkämpfte Sieg Wilhelm Löhrs über Wolfgang Baumeister nichts mehr ändern, da die Punktdifferenz zwischen Andreas und Wilhelm ein halber Zähler beträgt.
Gratulation an **Andreas Dufner**, dem

[24] http://www.schachclubkreuzberg.de/?p=2027#more-2027

Vereinsmeister 2009/2010 mit 7,5 Punkten!
Ebenfalls Gratulation an den zweitplatzierten **Wilhelm Löhr** (7 Punkte), drittplatzierten **Ulrich Giese** (6,5 Punkte), viertplatzierten **Albert-Jürgen Gremm** (6 Punkte) und fünftplatzierten **Wolfgang Baumeister** (5,5 Punkte).
(*Atila Gajo Figura*)

Am 4. April feierte **Werner Ott** seine 50jährige Mitgliedschaft im SCK. Nach Blick in die Listen des Vereins ist damit Werner auch das "dienstälteste" Mitglied des SCK.
(*Marcel Schwietzer*)

SG LASKER

Am 12. Februar gewannen **Christoph Weiten** und **Roman Matzkowiak** ihre letzten beiden Partien in der Klubmeisterschaft 2009/10 und müssen nun einen Stichkampf um den Titel austragen.

Dr. Joachim Böhme, einige Jahre Vorsitzender der SVg Lasker-Steglitz, wurde am 9. Februar 80 Jahre alt![25]

ZITADELLE SPANDAU

Dr. Matthias Kribben wurde im April, wenige Tage nach seiner Abwahl als BSV-Präsident, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löste **Dr. Patrick Böttcher** ab.

SFR. SIEMENSSTADT

Für Außenstehende überraschend gewann **Leon Rolfes** die Vereinsmeisterschaft im Blitzschach mit 14 aus 15 überlegen vor **Thomas Glatthor** 11½ und **Christian Belz** 10½.[26]

SW NEUKÖLLN

Wir sind umgezogen! Unsere neue Adresse: Lipschitzallee 72. Der Eingang befindet sich direkt neben der Post.

(*Frank Müller*)

SC WEISSE DAME

Stefan Gazmaga wurde zum dritten Mal hintereinander Klubmeister. Er erreichte 5½ aus 7. 2. **Hendrik Möller** 5, 3. **Kai-Gerrit Venske** 4½.[27]

SV KÖNIGSJÄGER

Vereinsmeister im Schnellschach wurde **Thomas Deutschmann**. Auch im Blitzschach festigte er seine Vormachtstellung im Verein: sechster Titel in Folge!
Vereinsmeister mit normaler Bedenkzeit wurde **Dr. Helmut Kliem**. Deutschmann spielte hier nicht mit.

SW LICHTENRADE

Fabian Gallien gewann zum fünften Mal in Folge die Schnellschachmeisterschaft.[28]

SFR. NORDOST

Klaus Welke gewann den Vereinspokal im Finale gegen **Jens-Uwe Jaeschke**.
Im Blitzschach gewann **Philippe Vu** die Meisterschaft vor Jaeschke und Welke. Vu ist zwar nicht Vereinsmitglied, darf sich nun aber doch Vereinsmeister nennen.[29]

SV BEROLINA MITTE

Thomas Hämmerlein gewann die Vereinsmeisterschaft mit 7 aus 10 vor dem punktgleichen **Gerd Schönfeld** und Titelverteidiger **Wolfgang Vandré** 6.
Den Vereinspokal gewann Vandré kampflos gegen **Wolfgang Fiedler**.
Im Blitzschach siegte **Stefan Hölz** vor **Michael Schilke** und **Dirk Hennings**. Viele Blitzcracks glänzten durch Abwesenheit.
Im Schnellschach gewann **Martin Gebigke** vor Hölz und **Frank Hoppe**.

[25] http://www.sglasker.de/PWP/DesktopDefault.aspx?content=article&ID=288&mid=896
[26] http://www.schach-siemens-berlin.de/vturniere/bvm/gesamt.html
[27] http://www.sc-weisse-dame.de/v2/news.php?id=199
[28] http://sw-lichtenrade.de/CSM15.html
[29] http://snoberlin.de/index.php?option=com_content&task=view&id=291&Itemid=37

TSG FREDERSDORF

Andreas Steinmetz gewann im Februar den Vereinspokal 2009.

SG NARVA

Am 15. April fand die Mitgliederversammlung statt. **Thomas Mothes** wurde einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt. **Siegfried Loitz** schied nach 40 Jahren aus dem Vorstand aus.

Das traditionelle Schnellschach-Open am 17. April gewann **Dirk Paulsen** (SG Lasker) vor dem Magdeburger **Uwe Hoffmann** und **Thomas Frübing** (Friedrichshagen).[30]

SC ROCHADE

Der SC Rochade veranstaltete am 24. April gemeinsam mit der Volkssolidarität Lichtenberg ein Schnellschachturnier. In 5 Runden Schweizer System wurde unter den 12 Teilnehmern der Gewinner des Pokals der Volkssolidarität ermittelt. Ihn gewann mit 4,5 Punkten **Manfred Kothe** (SC Zugzwang) vor **Burkhard Anton**, Vorjahrssieger **Dagobert Kohlmeyer** und **Karsten Vettermann** mit je 3,5 P. (alle SC Rochade).[31]
(*Homepage Verein*)

Nachrufe

Trauer um Alfons Henske

VON HANS-PETER KETTERLING

Der persönliche Rückblick eines langjährigen SKT-Weggefährten

Am 23. Mai 2009 ist er achtzig Jahre alt geworden, und im Mai 2010 hätte er sage und schreibe auf eine sechzig Jahre währende und äußerst aktive Mitgliedschaft im Schachklub Tempelhof zurückblicken können. Das aber sollte er nicht mehr erleben dürfen, denn am Sonntag, dem 25. Oktober hat uns **Alfons Henske** nach kurzer schwerer Krankheit für immer verlassen. Er musste in seinem letzten Lebensjahrzehnt leider einige gesundheitliche Einschränkungen hinnehmen, was ihn, den früher rastlosen Willensmenschen und unermüdlichen Gestalter, zutiefst verstimmte und wehmütig auf aktivere Zeiten zurückblicken ließ. Es waren aber nicht die ihm schon länger drohenden gesundheitlichen Einschränkungen, die sich verschärft und ihn überraschend so schnell aus unserer Mitte gerissen haben, sondern eine heimtückische neue Erkrankung.

Alfons Henske 2006 bei der BMM-Endrunde im Hotel Estrel

Alfons war ein passionierter und guter Schachspieler, der sechs Jahrzehnte nicht nur aktiv, sondern auch durchdacht und originell aber immer gefährlich spielte. Er baute sich zunächst gern etwas zurückhaltend auf, ich spottete deshalb immer wieder, dass er immer Schwarz spielte, egal welche Farbe er hatte. Man durfte ihn jedoch keinesfalls unterschätzen, denn er wartete nur darauf, nach einigen Stunden Spielzeit im rechten Augenblick die Stellung zu öffnen und dem Gegner Probleme zu bereiten. Eine anspruchsvolle Spielweise, die Zeit und Kraft kostete und ihm immer wieder Zeitnotduelle be-

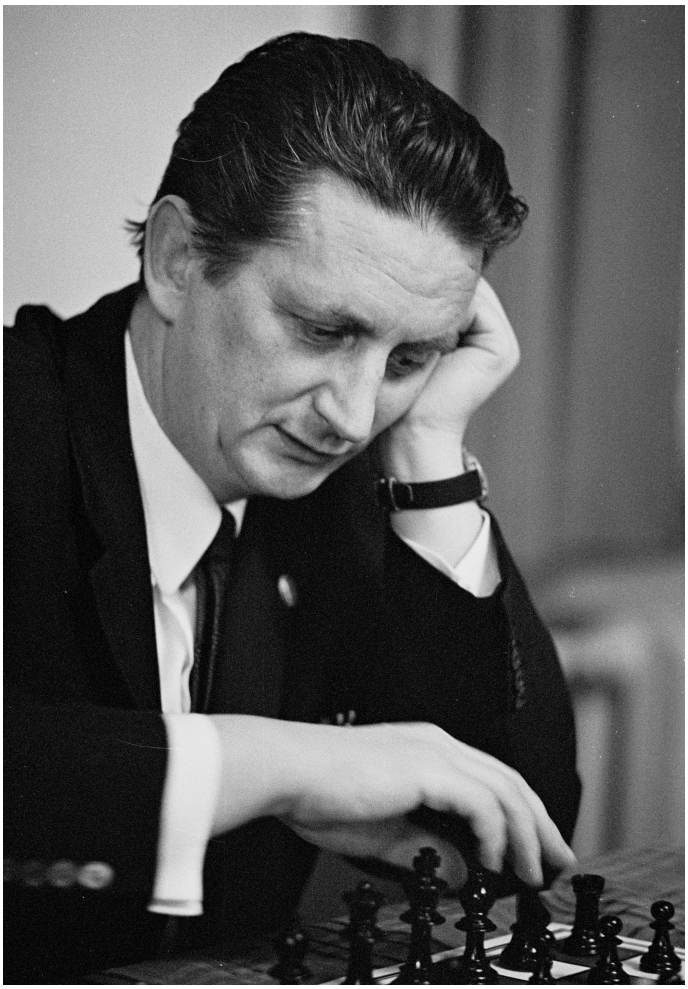
[30] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/chronik/2010/narva/index.html
[31] http://rochade-berlin.de/kalender/vs2010.pdf

scherte. Ich neckte in deshalb gern mit dem Spitznamen "Zeitnot-Henske".
Meinen Spötteleien begegnete er stets mit freundlicher Gelassenheit, was ihn jedoch nicht davon abhielt zu versuchen, mir bei den unzähligen Turnierpartien, die wir gegeneinander austrugen, das Fell über die Ohren zu ziehen - oft genug erfolgreich, weil er eben doch tiefer gerechnet hatte. Aber nicht nur in den Klubturnieren war er bis auf die allerletzten Jahre stets präsent, sondern auch als Mannschaftsspieler war er unverzichtbar. Als Stammspieler hat er den Schachklub Tempelhof all die Jahre in der Berliner Mannschaftsmeisterschaft bis zum Ende der letzten Saison unterstützt.

Alfons brachte 1972 seinen Sohn Carsten mit in den Klub, der lange Jahre bei uns spielte und eine seinem Vater etwa gleichwertige Spielstärke erreichte. In Deutschlands Schicksalsjahr 1989 errang er sogar die Pokalmeisterschaft des Schachklubs Tempelhof. Ausbildung und Beruf forderten jedoch ihren Tribut, und so verließ er uns dann 1999 leider wieder.

Für unseren Klub und schließlich auch für den Berliner Schachverband war Alfons aber weniger als Schachspieler von Bedeutung, sondern vor allem durch seine organisatorischen Fähigkeiten und seinen unermüdlichen Einsatz als Funktionär in verschiedenen Ressorts. Alfons, der Steuerfachmann, Rechtsberater und leidenschaftliche Organisator, hat den Schachklub Tempelhof schon früh auf eine gut geordnete Basis gestellt. Vielen erschien seine Vorgehensweise zu formal, ja geradezu pingelig, aber dass das alles wohlerwogen war, merkte man erst dann, wenn etwas schief ging, beispielsweise in den Jahren, in denen seine feste Hand der Leitung des Klubs fehlte.

Er hatte im Laufe der Zeit verschiedene Funktionen im Vorstand des Schachklubs Tempelhof inne. 1961 wurde er Spielleiter und Kassenwart, von 1962 bis 1964 war er Geschäftsführer und Kassenwart und gab die Spielleitung deshalb ab. 1969 übernahm er dann das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden, ein Jahr später wechselte er in das Amt des Schriftführers, zu dem er dann 1972 das des Kassenwarts hinzunahm. Von 1973 bis 1975 leitete er die Geschäftsstelle des Schachklubs Tempelhof und war zudem als Kassenwart tätig, nun Schatzmeister genannt.



Aufnahme vom 24. Januar 1973

Nach kurzer Pause übernahm er 1975 erneut die Geschäftsstelle, zog sich im Jahr darauf jedoch wieder zurück, denn inzwischen war er sehr intensiv im Berliner Schachverband engagiert. 1989, das Jahr der Wende, sah ihn dann den Vorsitz des Klubs übernehmen, den er bis 2000 inne hatte. Von 1990 bis 2005 war er erneut Schatzmeister des Schachklubs Tempelhof.

Mit viel Liebe und Hingabe kümmerte er sich um die Klubzeitung. Er hatte die Einrichtung einer kleinen Druckerei erworben und gab zusammen mit dem unvergessenen **Willi Koch** 1973/74 die Nr. 28 bis 32 der Zeitung im DIN A4-Format und unübertroffener Buchdruckqualität heraus

Alfons gab ihr auch den heutigen Namen Tempelhofer Schachblätter, nachdem sie ursprünglich mit dem schlichten Titel Schachklub Tempelhof 1931 e.V. gegründet und später im Tempelhofer Schachmosaik umgetauft worden war. Von 1989 bis 2000 gab er dann die Hefte Nr. 78 bis 108 im handlicheren DIN A5-Format heraus. Insgesamt hat er an rund einem Viertel aller bisher erschienen Hefte mitgewirkt und die überwiegende Mehrzahl davon komplett selbst gestaltet.
An den vielen Schachreisen nach Kiel, die er zusammen mit einigen Klubkameraden jeweils über den 1. Mai zu einem Abstecher zu seinem Anwesen in Humtrup nutzte, habe ich leider nie teilnehmen können, weil sie sich mit meinem Geburtstag überschnitten, den ich stets im Kreise meiner Familie und mit zahlreichen Freunden und Bekannten feierte, was ich nicht missen wollte. Diese und auch die anderen von ihm organisierten Reisen sind allen Teilnehmern in guter Erinnerung geblieben und gehörten zweifellos mit zu den Höhepunkten unseres Vereinslebens. Als ich kürzlich das letzte Mal mit ihm telefonierte, ich wollte den lang verabredeten Interviewtermin zur Geschichte des Schachklubs Tempelhof und seinem eigenen Wirken dort endlich mit ihm abstimmen, sagte er mir traurig, dass er im Augenblick dazu keine Neigung hätte, weil ihn der Verkauf seines Anwesens in Humtrup zu sehr beschäftigte. Zu diesem Interview ist es dann leider nicht mehr gekommen, und ich wusste so wenig wir er, dass dies unser letzter Kontakt war.

Viele Mitglieder ahnten nicht einmal, dass er neben einem unglaublichen Arbeitspensum den Verein auch mit Sach- und Geldspenden unterstützte ohne je Aufhebens davon zu machen. Kurzum, er war für Jahrzehnte die Seele des Vereins, obwohl er sich bescheiden immer im Hintergrund hielt, denn seine Person ins Rampenlicht zu stellen, war ihm völlig fremd. Er war es, der den Schachklub Tempelhof lange Zeit durch unermüdlichen Einsatz sowie ungezählte Geld- und Sachspenden "am Laufen" gehalten hat.
Bereits 1964 erhielt er aufgrund seiner vielen Verdienste um den Verein die Ehrennadel des Schachklubs Tempelhof in Silber und 1976 dann in Gold, und 1981 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Nachdem er aus gesundheitlichen Gründen die Last der Vereinsführung nach einem Jahrzehnt abgegeben hatte, wurde er 2001 schließlich zum Ehrenvorsitzenden des Schachklubs Tempelhof ernannt. Bis zum Schluss beteiligte er sich in dieser Funktion an der Vorstandsarbeit, indem er bei kritischen Fragen seine Meinung und Erfahrung in die Waagschale warf. Alle Ehrungen konnten aber nur den geringsten Teil seiner Aktivitäten wirklich würdigen.

Im Februar 2005 bei einem BMM-Wettkampf

Alfons hat sich auch lange Jahre um den Berliner Schachverband verdient gemacht, zunächst ab 1976 als dessen stellvertretender Vorsitzender und dann von 1978 bis 1984 als Vorsitzender. Zudem war er während dieser Zeit auch als Redakteur des Mitteilungsblattes des Berliner Schachverbandes tätig, das er nach einer Unterbrechung dann von 1986 bis

1988 erneut betreute. 1986 wurde ihm für seine Verdienste um den Berliner Schachverband dessen Ehrennadel in Gold verliehen. Es ist schier unglaublich, dass er das alles noch neben seiner anspruchsvollen beruflichen Tätigkeit als Inhaber eines Steuerbüros leisten konnte.

Seiner Todesanzeige war ein sehr treffend gewähltes Wort von Tagore vorangestellt:

> Ich schlief und träumte, das Leben sei Freude.
> Ich erwachte und sah, das Leben war Pflicht.
> Ich handelte und siehe, die Pflicht ist Freude.

Das rief mir ein Gespräch mit Alfons ins Gedächtnis, das wir vor etwa knapp einem Jahrzehnt geführt hatten, und in dem es um die persönliche Einstellung zu verschiedenen Fragen des Lebens ging, wobei ich auf seinen eventuell bevorstehenden Ruhestand angespielt hatte. Da bestätigte er mir, natürlich nicht in diesen Worten, dass das, was anderen als Pflicht erscheint, für ihn ein Lebensinhalt war und dass er an – teilweise nutzlosen - Zerstreuungen völlig desinteressiert war. Das bezog sich sowohl auf seinen Beruf als auch auf seine ehrenamtliche Funktionärstätigkeit, und ich begann zu ahnen, welche Kraft ihn all die Jahre angetrieben hatte.

Alfons war nicht immer ein leichter und verbindlicher Partner, aber das lag wohl in erster Linie daran, dass er keine Zeit mit Nebensächlichkeiten verschwendete, sehr genau wusste, was er wollte, und immer sofort zum Kern der Sache vorzustoßen suchte. Das muss wohl auch so sein, wenn man ein solches Arbeitspensum, wie Alfons es sich - zum großen Teil zum Wohle anderer - aufgebürdet hat, bewältigen will. In der Gratulation zu seinem achtzigsten Geburtstag, in der ich seine vielen Verdienste nur sehr kurz streifen konnte, rief ich ihm zum Schluss zu: „Chapeau, lieber Alfons!“ Nun bleibt mir nur noch, mich vor seiner Person, seinem Lebenswerk und seinem Vorbild zu verneigen. Er wird mir unvergesslich bleiben, und damit stehe ich ganz sicher nicht allein![32]

† Paul Kano

VON KARSTEN GEHRKE

Wie uns auf unserer Mitgliederversammlung (*GW Baumschulenweg – d. Red.*) am 23. Januar von **Gerhard Mietzelfeldt** mitgeteilt wurde, verstarb einen Tag zuvor im Alter von 87 Jahren nach langer, schwerer Krankheit unser langjähriges Ehrenmitglied **Paul Kano**. Paul hatte sich nach dem Tod seiner Frau letztes Jahr zurückgezogen, ein Kontakt zu einzelnen Mitgliedern bestand aber nach wie vor. Wir hatten Paul lange Jahre in seinem tapferen Kampf gegen die Krankheit miterlebt, einige unterstützten ihn still und stetig. Ich erinnere mich mit Freude daran, wenn Paul immer wieder zu den Spielabenden kam, dem Schachspiel frönte und von seinen Erfahrungen und seiner Lebenskraft erzählte.
Sein herzliches Lachen, seine aufrechte und vorbildliche Art wird uns stets in Erinnerung bleiben. Wir trauern um einen unersetzbaren Schachfreund.[33]

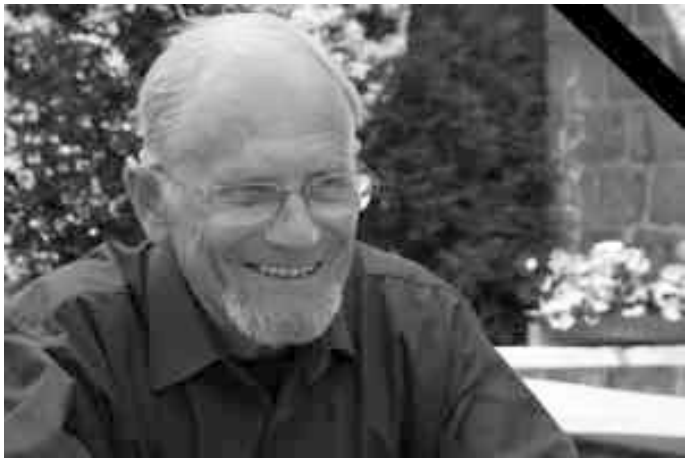
[32] http://www.schachklub-tempelhof.de/?q=node/243
[33] http://www.gw-baumschulenweg-schach.de/zzz_Sonstiges/nachruf_Paul_Kano.html

Zum Tod von Bernhard Socher-Löslein († 06.12.2009)

VON SVEN SCHÜLE, DR. HELMUT KLIEM UND ROLF WENKHEIMER

Am Sonntag, dem 6. Dezember 2009, ist unser ältestes Mitglied, unser früherer 1. Vorsitzender, unser lieber Bernhard im Alter von 81 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben.

Wir erinnern uns an Bernhard als einen fröhlichen, herzlichen Schachfreund, der erst spät - mit über 50 Jahren - den Weg zum Schachsport fand. Der 1928 in Dresden geborene Bernhard, von Beruf Redakteur, nahm im Schachklub Süd-West, an dessen Gründung er 1982 beteiligt war, frühzeitig zahlreiche Aufgaben der Vereinsorganisation wahr. So war er zeitweise Protokollführer, Mannschaftsleiter, seit 1985 Vorstandsmitglied, von 1987 bis 1991 Erster Vorsitzender und seit 1988 auch Redakteur der Vereinszeitung.



1991 trug er maßgeblich zum Zusammenschluss des SK Süd-West mit den "Zehlendorfer Königsjägern" zum heutigen "Schachverein Königsjäger Süd-West" bei und war danach von 1992 bis 1994 Vorsitzender des neu gebildeten Vereins. Er leitete Kinderschachgruppen, betreute die Schach-AG am Gymnasium Steglitz, absolvierte die Ausbildung zum Nationalen Schiedsrichter, organisierte mehrere besondere Turniere, beteiligte sich an der Durchführung des AMAP, führte Mannschaften der BMM, begleitete Jugendmannschaften und war über Jahre ein zuverlässiger und unermüdlicher Arbeiter in vielen Bereichen des Vereins, im Vorder- wie im Hintergrund.

Unvergessen bleibt seine Liebe zum Sammeln und Auswerten von Informationen, zum Aufstellen von Ergebnislisten und Statistiken. Wann immer wir mal eine bestimmte Datei suchten, Bernhard hatte sie parat. Oft dachte er schon weit voraus und versorgte einen gleich mit allen Dateien, die man irgendwie gebrauchen könnte. Und immer war das passende dabei.

Für sein Wirken in unserem Verein verneigen wir uns vor Bernhard in großer Dankbarkeit.

Seine eigene schachliche Spielstärke sah Bernhard stets mit Humor. Für die Vereinschronik schrieb er 2007 in seinem Grußwort: "In meiner ersten Turnierpartie (1982) habe ich die Dame eingestellt, und ich hörte im Hintergrund eine Stimme: 'Der wird niemals Schach lernen.' Er hat damit wahrscheinlich mich gemeint." Seine Motivation für den Schachsport hing nicht von seinem eigenen Erfolg ab. Es machte ihm Freude, den anderen Freude zu bereiten.

Bernhard war mutig. Mit rund 60 Jahren wagte er sich erstmals an den Computer heran und hatte schon bald die notwendigen Kenntnisse erworben, um mit den jüngeren, PC-erfahrenen Schachfreunden wie selbstverständlich mitzuhalten. Wer seine E-Mails las, hatte oft nicht den Eindruck, am anderen Ende säße ein 65-, 70- oder 75-jähriger Mann. Doch auch weit über den Schachverein hinaus war die Arbeit mit PC und Internet für Bernhard unverzichtbar geworden, denn seine Angehörigen und Freunde lebten und leben weit über die Welt verstreut, und per E-Mail konnte er sie alle zu sich auf den Schreibtisch holen.

2002 wurde Bernhard für seine langjährige ehrenamtliche Vereinstätigkeit mit der silbernen Ehrennadel des Berliner Schachverbandes ausgezeichnet. Seine

aktive Zeit als Turnierspieler beendete er 2004 aus gesundheitlichen Gründen, denn nach mehreren Augenoperationen konnte er keine Schachpartie mehr mitschreiben. Doch Bernhard ließ sich nicht unterkriegen, selbst von zu Hause aus verfolgte er das Vereinsleben (und das restliche Weltgeschehen) per Internet, mit entsprechenden Hilfsmitteln und ausreichender Schriftgröße, denn immer noch war Schach ein wichtiger Teil seines Lebens, und er ließ keine E-Mail ungelesen.

Schon bald danach verlor Bernhard seine geliebte Ehefrau, die viel zu jung nach schwerer Krankheit starb. Nach einiger Zeit schloss Bernhard sich seiner neuen Lebensgefährtin an, wechselte die Wohnung und schöpfte neue Kraft. Folgerichtig sahen wir ihn 2009 auf der Ordentlichen Mitgliederversammlung - erstmals wieder seit Jahren -, und auf dem Sommerfest im Juli 2009 erlebten wir, wie er rund ein Jahr nach seinem 80. Geburtstag neue Zukunftspläne schmiedete.

Es kam anders, seine Gesundheit verschlechterte sich rapide, und nun heißt es leider plötzlich Abschied zu nehmen.

Wir danken unserem lieben Freund Bernhard für die schöne gemeinsame Zeit!

Die Beisetzung fand am Freitag, den 18.12.2009 in Potsdam statt.
(*SV Königsjäger Süd-West*)[34]

† Ulrich Lindner

VON FRANKO MAHN

Am 16. Dezember 2009 hat unser Schachclub und mit ihm das Berliner Schach mit Ulrich "Uli" Lindner einen begeisterten Anhänger und großen Liebhaber des königlichen Spiels verloren. Das Schicksal schlug unbarmherzig zu, und es ließ ihm bei einer plötzlich eingetretenen Gehirnblutung keinerlei Chance.

Im vergangenen Sommer noch feierte Uli in großer Runde seinen 60. Geburtstag. Er sprach davon, nun auch bei den Seniorenturnieren mitmischen zu wollen; dazu kann es aber nun leider nicht mehr kommen.

Es fällt außerordentlich schwer, über Uli in der Vergangenheitsform zu reden oder zu schreiben, denn für sehr viele von uns ist diese erschütternde Nachricht noch immer nicht fassbar. So hatte er noch vor wenigen Tagen bei der Schachbundesliga in Tegel den Großmeistern kiebitzend über die Schulter geschaut und vor Ort mit anderen Schachfreunden gefachsimpelt.

Uli war beim SC Weisse Dame ein außerordentlich aktives Mitglied. Aufgrund seiner engagierten Teilnahme an allen clubinternen Turnieren und wegen seines regelmäßigen Erscheinens an den Spielabenden war er ein sehr belebendes und geselliges Element unseres Clubs. Dies gilt insbesondere auch für die Kämpfe im Rahmen der Berliner Mannschaftsmeisterschaften, in denen Uli sich zusätzlich als besonders mannschaftsdienlicher Spieler auszeichnete.

[34] http://www.koenigsjaeger.de/index.php?option=com_content&task=view&id=201&Itemid=8

Ulis schachliche Aktivitäten waren aber nicht nur auf die Clubebene und regionale Ereignisse beschränkt, sondern er reservierte einen Gutteil seines Urlaubs dafür, an überregionalen Schachturnieren teilzunehmen. So spielte Uli unter anderem regelmäßig die großen Open in Bad Wörishofen, Bad Wiessee und – zum Jahresende seit 1993 ununterbrochen – Travemünde mit. Selbstverständlich war auch für 2009 der schachliche Jahresausklang dort von ihm fest eingeplant.

Ulis Spielstil lässt sich am besten als steter Kampf mit offenem Visier beschreiben. Von ihm wurde grundsätzlich der ganze Punkt angestrebt. Dabei war langwieriges, positionelles Manövrieren Ulis Sache nicht. Stattdessen suchte er immer den direkten Zugang zum gegnerischen König. Mit seiner taktisch ausgerichteten Spielweise war er deshalb auch immer wieder für wesentlich höher eingestufte Spieler gefährlich.
Remisabsprachen gab es mit ihm nicht, und die wenigen Unentschieden, die er aufzuweisen hatte, entstanden zumeist nach langem, zähem Ringen.
Die Enttäuschung nach einer verlorenen Partie wich bei Uli immer wieder sehr schnell der Vorfreude auf das nächste Spiel, in welchem er dann mit großem Optimismus die sich ihm bietenden Chancen besser nutzen wollte.

Wir erlebten Uli jedoch nicht nur auf dem Schachbrett kämpferisch. Auch sonst ging er kontroversen Diskussionen, in denen er seine Positionen mit Verve vertrat, nicht aus dem Weg. Seinem Naturell entsprach es dabei aber stets, mit seinem Gegenüber nach dem Austausch der Ansichten einen Ausgleich zu finden.
In unserem Vereinsleben hinterlässt Uli menschlich und schachlich eine schwer zu füllende Lücke. Der SC Weisse Dame wird ihn in bester Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

"*Uli, Dein Tod macht uns alle sehr betroffen; wir werden Dich schmerzlich vermissen!*"

Die Mitglieder und Freunde des SC Weisse Dame trauern gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Elke und seinen Familienangehörigen um Ulrich Lindner.

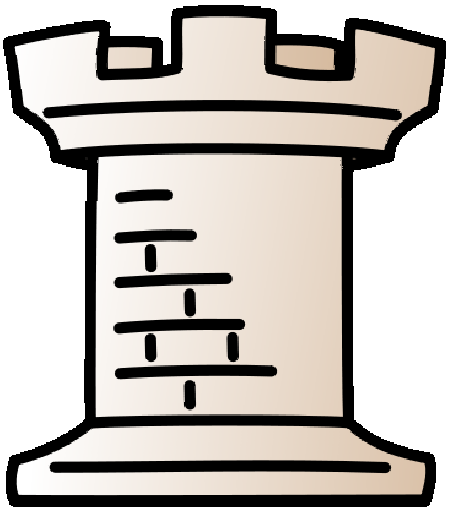
Die Beisetzung fand am 14. Januar 2010 um 14 Uhr im Gemeindehaus der katholischen Gemeinde "Mater Dolorosa" Kurfürstenstr. 59, 12209 Berlin statt.
(SC Weisse Dame)[35]

† Uwe-Karsten Syré

25.11.1952 - 23.04.2010

Wie mir **Christian Syré** bei der Berliner Schnellschachmeisterschaft am 25. April mitteilte, verstarb sein Bruder nach langer, schwerer Krankheit am Tag vor dem Turnier im Krankenhaus.
Uwe-Karsten Syré stand schachlich immer im Schatten seines Bruders, brachte es aber trotzdem in der DDR bis zum Meisteranwärter und zu Einsätzen in der DDR-Oberliga und -Liga.
Bis 1992 spielte er beim SV Empor. Nach einer mehrjährigen Unterbrechung war Uwe ab 1996 beim SC Friesen Lichtenberg Mitglied. 2002 spielte er seine letzten Partien.

Ein ausführlicher Nachruf von seinem schachlichen Wegbegleiter **Dr. Peter Welz** ist in Vorbereitung.



[35] http://www.sc-weisse-dame.de/v2/news.php?id=141

7. Hellersdorfer Winterturnier

8. - 10. Januar 2010 beim SC Eintracht Berlin, Eisenacher Str. 125

VON FRANK HOPPE

Die Abschlußtabelle ist leider unvollständig. Es fehlen vier Spieler, die vorzeitig zurückgetreten sind:[36]
Peter Welz gewann in Runde 1 gegen **Karsten Gehrke** (1772), **Jakob Buchallik** besiegte **Sonja Mahler** (1425). **Stefan Torzinski** besiegte **Gert Schröder** (1176), **Wolfgang Burkert** unterlag **Armin Krawatzki** (1589).
In Runde 2 unterlag **Arthur Holzmann** Gehrke, **Rico Steffen** besiegte Krawatzki, **Manfred Heinrich** besiegte Schröder. **Werner Schlicht** gewann kampflos gegen Mahler, die daraufhin aus dem Turnier genommen wurde.
In Runde 3 gewann **Martin Schäfer** gegen Krawatzki, **Lars Bauerfeind** und Gehrke trennten sich remis, **Sven Moritz** besiegte Schröder.
Runde 4 begann nur noch für Krawatzki und Gehrke, die gegen **Gerrit Geldner** und Schlicht aber nicht mehr antraten.[37]

Walter Schatz (TSG Neuruppin)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	Pkt.	Buch	BuSu
1.	Schatz, Walter	2232	22W1	7S1	18W1	2S½	5W1	4.5	15.0	57.0
2.	Pfeffer, Ruprecht	2172	19S1	6W1	16S1	1W½	3S½	4.0	16.0	57.5

[36] http://www.schach-aussichtsturm.de/StartHWT2010.html
[37] Bericht Kohlmeyer: http://www.berlinerschachverband.de/archiv/events/open/hwt/2010/index.html

3.	Lüders, Gerhard	2162	21W1	8S1	14W1	4S½	2W½	4.0	15.5	56.0
4.	Reichenbach, Werner	2188	28S1	15W1	33S1	3W½	11S½	4.0	14.0	57.0
5.	Gebigke, Martin	2138	27S1	23W1	47S1	12W1	1S0	4.0	14.0	54.0
6.	Nietsch, Horst	1910	13W1	2S0	48W1	26S1	20W1	4.0	13.5	55.0
7.	Schäfer, Martin	1935	46W1	1W0	1	36S1	22W1	4.0	12.0	53.5
8.	Slepuschkin, Shenis	1911	49S1	3W0	52S1	35W1	19S1	4.0	11.5	53.0
9.	Strehlow, Horst	1879	51S1	33W0	40S1	25W1	24S1	4.0	11.0	51.0
10.	König, Frank	1767	18W0	48S1	56W1	50S1	33W1	4.0	9.5	53.0
11.	Jahnz, Fabian	2173	37W1	12S½	20W½	21S1	4W½	3.5	13.5	53.5
12.	Giese, Guido	1918	17S1	11W½	42W1	5S0	34W1	3.5	13.5	50.0
13.	Bandsom, Olaf	1657	6S0	31W1	70S1	23W1	15S½	3.5	13.5	49.0
14.	Beran, Rolf-Dietrich	1895	43S1	24W1	3S0	49W1	16S½	3.5	13.0	52.5
15.	Costello, Colin	1917	26W1	4S0	39W1	46S1	13W½	3.5	13.0	52.0
16.	Kropman, Alexei	1949	36W1	35S1	2W0	38S1	14W½	3.5	12.5	53.0
17.	Fuchs, Jörg	1699	12W0	34S½	71W1	61S1	43W1	3.5	10.0	47.5
18.	Kohtz, Andreas	2001	10S1	41W1	1S0	19W0	42S1	3.0	14.0	48.5
19.	Lenz, Tobias	1800	2W0	39S1	55W1	18S1	8W0	3.0	13.5	52.0
20.	Greßmann, Moritz	1491	62S1	27W1	11S½	33W½	6S0	3.0	13.0	53.0
21.	Sander, Dirk	1783	3S0	40W1	29S1	11W0	52S1	3.0	13.0	50.5
22.	Melzer, Jürgen	1843	1S0	53W1	44S1	47W1	7S0	3.0	13.0	50.0
23.	Küster, Manfred	1884	25W1	5S0	59W1	13S0	51W1	3.0	12.5	51.0
24.	Welz, Dr. Peter	2066	1	14S0	34W1	37S1	9W0	3.0	12.5	48.0
25.	Campe, Ulrich	1636	23S0	69W1	30W1	9S0	50W1	3.0	12.0	45.0
26.	Arnold, René	1689	15S0	64W1	69S1	6W0	54S1	3.0	11.0	46.0
27.	Kasper, Mike	1774	5W0	20S0	73W1	55S1	57W1	3.0	11.0	45.0
28.	Müller, Johannes	1807	4W0	47S0	65W1	59S1	53W1	3.0	10.0	46.0
29.	Lange, Ronald	1420	61W1	38S0	21W0	60S1	46W1	3.0	9.5	49.5
30.	Hoppensack, Manfred	1952	41S0	51W1	25S0	58W1	47S1	3.0	9.5	46.5
31.	Buchallik, Jakob	1072	1	13S0	46W0	48S1	63W1	3.0	9.0	49.5
32.	Geldner, Gerrit	1311	47W0	61S0	68S1	+	49W1	3.0	7.0	47.5
33.	Zur, Jan	1964	38W1	9S1	4W0	20S½	10S0	2.5	15.0	49.5
34.	Uhle, Claus	1369	67S1	17W½	24S0	41W1	12S0	2.5	12.5	46.0
35.	Maetzing, Hans-D.	1727	50W1	16W0	62S1	8S0	39W½	2.5	12.0	46.0
36.	Ziems, Michael	1736	16S0	54W1	64S1	7W0	45S½	2.5	12.0	43.5
37.	Lang, Martin	1804	11S0	52W1	45S1	24W0	40S½	2.5	11.5	47.5
38.	Semmler, Reinhardt	1742	33S0	29W1	58S1	16W0	44S½	2.5	11.5	45.5
39.	Torzinski, Stefan	1531	1	19W0	15S0	62W1	35S½	2.5	10.5	48.5
40.	Pöltelt, Helmut,Dr.	1504	73W1	21S0	9W0	71S1	37W½	2.5	10.5	45.5
41.	Kohlmeyer, Dagobert	1740	30W1	18S0	63W½	34S0	65W1	2.5	10.0	46.0
41.	Schlicht, Werner	1264	57W½	+	12S0	+	18W0	2.5	10.0	46.0
43.	Wendt, Rüdiger	1654	14W0	72S1	61W½	63S1	17S0	2.5	10.0	44.5
44.	Torzinski, Nils	1464	72W0	57S1	22W0	70S1	38W½	2.5	8.5	43.5

45.	Holzmann, Arthur	1442	68W1	0	37W0	66S1	36W½	2.5	8.5	41.5
46.	Wendlandt, Ralph	1727	7S0	58W1	31S1	15W0	29S0	2.0	13.5	43.5
47.	Hall, Oliver	1586	32S1	28W1	5W0	22S0	30W0	2.0	13.0	46.5
48.	Zur, Gerd	1457	74S1	10W0	6S0	31W0	61W1	2.0	12.5	43.5
49.	Kretzschmar, Jan	1666	8W0	55S1	72W1	14S0	32S0	2.0	12.0	42.5
50.	Steffen, Rico	1948	35S0	1	53S1	10W0	25S0	2.0	11.5	45.0
51.	Ostwald, Tobias	1606	9W0	30S0	74W1	64S1	23S0	2.0	11.5	42.5
52.	Krawczyk, Harald	1533	63W1	37S0	8W0	72S1	21W0	2.0	11.0	46.0
53.	Schmidt, Tobias	1554	65W1	22S0	50W0	56S1	28S0	2.0	10.0	43.5
54.	Bauerfeind, Lars	1385	71W1	36S0	½	57S½	26W0	2.0	9.5	42.5
55.	Krawczyk, Roman	1350	66S1	49W0	19S0	27W0	69S1	2.0	9.0	46.5
56.	Burkert, Wolfgang	1315	0	68W1	10S0	53W0	70W1	2.0	9.0	40.5
57.	Grell, Steffen	1549	42S½	44W0	67S1	54W½	27S0	2.0	9.0	39.0
58.	Zelanti, Markus	1352	70W1	46S0	38W0	30S0	71W1	2.0	8.5	45.0
59.	Möller, Dirk	1392	69S0	74W1	23S0	28W0	72S1	2.0	8.0	41.5
60.	Moritz, Sven		64S0	62W0	1	29W0	74S1	2.0	6.5	37.0
61.	Wolff, Joachim Peter	1061	29S0	32W1	43S½	17W0	48S0	1.5	11.5	42.0
62.	Wierzbicki, Jirawat	1164	20W0	60S1	35W0	39S0	66W½	1.5	10.0	44.0
63.	Peglow, Uwe-Karsten	1209	52S0	66W1	41S½	43W0	31S0	1.5	10.0	40.0
64.	Gebigke, Lena	1329	60W1	26S0	36W0	51W0	67S½	1.5	9.5	42.0
65.	Böttcher, Winfried	1298	53S0	67W½	28S0	69W1	41S0	1.5	9.0	40.0
66.	Nguyen, Thuy Anh	879	55W0	63S0	+	45W0	62S½	1.5	8.5	37.5
67.	Glase, Johan	1003	34W0	65S½	57W0	73S½	64W½	1.5	7.5	40.0
68.	Fege, Julian	1103	45S0	56S0	32W0	74S½	73W1	1.5	7.5	34.0
69.	Dombrowski, Jan	1055	59W1	25S0	26W0	65S0	55W0	1.0	10.0	41.0
70.	Eisfeld, Daniel	963	58S0	73S1	13W0	44W0	56S0	1.0	10.0	39.5
71.	Heinrich,Manfred,Dr.	1012	54S0	1	17S0	40W0	58S0	1.0	10.0	38.5
72.	Baumbach, Dieter	1119	44S1	43W0	49S0	52W0	59W0	1.0	9.0	41.5
73.	Lischeid, Kilian	1168	40S0	70W0	27S0	67W½	68S0	0.5	8.5	39.0
74.	Bischoff, Dietmar	1116	48W0	59S0	51S0	68W½	60W0	0.5	8.0	39.5

4. Prenzlberg-Open

27. – 30. Dezember 2009 im Quartierspavillon des SC Zugzwang[38]

Pl.	**Teilnehmer**	**DWZ**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**Pkt.**	**Buch**
1.	Niehaus,Frank	2133	54W1	27S1	16W1	8S1	3W½	4S½	9W1	6.0	32.0
2.	Salzberg,Gregor	2144	47S1	25W1	18S1	7W½	14S½	21W1	3S½	5.5	32.0
3.	Püschel,Werner	2009	38S1	34W1	19S1	55W1	1S½	5W½	2W½	5.5	32.0
4.	Reichenbach,Werner	2188	30S½	63W1	32S1	10W1	7S½	1W½	14S1	5.5	31.5
5.	Vogel,Robert	2255	48W1	29S½	35W1	28S1	15W½	3S½	8w+	5.5	30.5
6.	Dauth,Benjamin	2253	42W1	79S1	8W0	27S1	19W½	39S1	15W1	5.5	30.5
7.	Dimitrijeski,Kristijan	2100	80W1	26S1	23W1	2S½	4W½	8S0	31W1	5.0	31.5

[38] http://www.zugzwang95.de/PO2009/

8.	Major,Vitalij	2020	61S1	36W1	6S1	1W0	55S1	7W1	5s-	5.0	31.5
9.	Oelmann,Henry	1869	56W1	14S½	17W½	81S1	31W1	44s+	1S0	5.0	29.0
10.	Hohn,August	1902	45W1	20S½	71W1	4S0	28W1	17S½	37W1	5.0	28.5
11.	Hoffmann,Peter	1924	59S0	65W1	38S1	25W½	34S½	40W1	29W1	5.0	26.0
12.	Costello,Colin	1917	62W1	33S½	28W0	43W½	47S1	58S1	35W1	5.0	25.0
13.	Hahlbohm,Matthias	2063	36S0	61W1	54S0	59W1	33S1	32W1	22S1	5.0	24.5
14.	Kohtz,Andreas	2001	53S1	9W½	49S1	24W1	2W½	15S½	4W0	4.5	31.5
15.	Niese,Holger	2029	64S1	41W1	24S½	29W1	5S½	14W½	6S0	4.5	31.0
16.	Türtmann,Dieter	1821	69S1	43W1	1S0	33W½	30S½	34W1	21S½	4.5	29.0
17.	Nietsch,Horst	1910	66S1	40W½	9S½	37W½	43S1	10W½	20S½	4.5	28.5
18.	Buttkus,André	2093	92W1	58S1	2W0	20S½	37W½	54S1	23W½	4.5	27.5
19.	Müller,Peter	1941	65W1	59S1	3W0	57S1	6S½	22W0	49S1	4.5	27.5
20.	Mix,Thomas	1842	93S1	10W½	22S½	18W½	24S½	27W1	17W½	4.5	27.5
21.	Schmidt,Jörg,Prof.	1981	68W1	46S1	55W0	58S1	23W1	2S0	16W½	4.5	27.0
22.	Kötz,Andreas	1983	76W1	28S½	20W½	54S½	48W1	19S1	13W0	4.5	26.5
23.	Grassi,Fabrizio	1869	77S1	73W1	7S0	66W1	21S0	30W1	18S½	4.5	26.0
24.	Fehrmann,Gregor	1914	60W1	72S1	15W½	14S0	20W½	45S½	46W1	4.5	26.0
25.	Lang,Martin	1804	86W1	2S0	59W1	11S½	71W1	31S0	45W1	4.5	25.5
26.	Janke,Jeffrey	1901	88S1	7W0	66S0	76W1	36S½	43W1	51S1	4.5	23.5
27.	Silz,Elisa	1779	96S1	1W0	76S1	6W0	64W1	20S0	54W1	4.0	27.5
28.	Nauschütz,Ernst	1692	90S1	22W½	12S1	5W0	10S0	50W½	56S1	4.0	27.5
29.	König,Frank	1767	84S1	5W½	40S1	15S0	54W½	38W1	11S0	4.0	27.0
30.	Peter,Volkhard	1639	4W½	35S0	70W1	74S1	16W½	23S0	57W1	4.0	27.0
31.	Noack,Thomas	1943	43S0	69W1	80S1	41W1	9S0	25W1	7S0	4.0	26.5
32.	Barwich,Alfred	1815	57W½	70S1	4W0	45S½	60W1	13S0	64W1	4.0	26.5
33.	Rehder,Frank	1729	94S1	12W½	44W½	16S½	13W0	71S1	39W½	4.0	26.0
34.	Kopischke,Maik	1748	82W1	3S0	45W½	73S1	11W½	16S0	62W1	4.0	26.0
35.	Mayer,Herbert,Dr.	1846	63S½	30W1	5S0	51W½	80S1	55W1	12S0	4.0	25.5
36.	Lasschuit,Rene	1783	13W1	8S0	79W0	93S1	26W½	74S1	50W½	4.0	25.5
37.	Krannich,Sven	1802	71W0	83S1	62W1	17S½	18S½	56W1	10S0	4.0	24.5
38.	Pohl,Theresa	1764	3W0	82S1	11W0	85S1	81W1	29S0	58W1	4.0	24.0
39.	Schildt,Rene		83W1	71S½	57W½	60S1	44S½	6W0	33S½	4.0	24.0
40.	Meyer,Wilfried	1844	95W1	17S½	29W0	56S½	57W1	11S0	67W1	4.0	23.0
41.	Hielscher,Ursula	1697	87W1	15S0	72W1	31S0	45W0	60S1	61W1	4.0	22.5
42.	Hesselbarth,Karlheinz	1659	6S0	67W0	88S1	77W1	56S0	65W1	55S1	4.0	21.5
43.	Barisch,Florian	1637	31W1	16S0	46W1	12S½	17W0	26S0	74W1	3.5	28.5
44.	Poseck,Steffen	2004	51S1	49W½	33S½	79w+	39W½	9w-		3.5	27.0
45.	Bender,Sebastian	1657	10S0	93W1	34S½	32W½	41S1	24W½	25S0	3.5	26.5
46.	Fuchs,Jörg	1699	78S1	21W0	43S0	69W1	51S½	53W1	24S0	3.5	25.0
47.	Schilly,Hans-Joachim	1720	2W0	86S1	60W0	65S1	12W0	83S1	52W½	3.5	24.0
48.	Kujawa,Werner	1646	5S0	84W1	73S½	63W1	22S0	49W0	72S1	3.5	23.0
49.	Rudolph,Stephanie	1541	91W1	44S½	14W0	71S0	73W1	48S1	19W0	3.5	22.5
50.	Mielke,Sven	1854	70W½	57S0	56W½	62S½	72W1	28S½	36S½	3.5	22.5
51.	Alten,Silvio	1636	44W0	91S1	74W½	35S½	46W½	75S1	26W0	3.5	22.0
52.	Kuckel,Andreas	1858	55S0	85W1	64s-	72S½	62W½	66W1	47S½	3.5	21.0

53.	Wendlandt,Ralph	1727	14W0	56S0	86W1	75S½	68W1	46S0	71W1	3.5	21.0
54.	Nyman,John C H	1812	1S0	96w+	13W1	22W½	29S½	18W0	27S0	3.0	30.5
55.	Neuwirth,Michael	1600	52W1	81W1	21S1	3S0	8W0	35S0	42W0	3.0	30.0
56.	Baumgärtner,André	1009	9S0	53W1	50S½	40W½	42W1	37S0	28W0	3.0	27.5
57.	Schmidek,Emil	1334	32S½	50W1	39S½	19W0	40S0	59W1	30S0	3.0	27.0
58.	Sube,Günter	1719	89S1	18W0	67S1	21W0	66S1	12W0	38S0	3.0	26.0
59.	Schneider,Eckehard	1577	11W1	19W0	25S0	13S0	82W1	57S0	85W1	3.0	26.0
60.	Gretzer,Marcus	1600	24S0	75W1	47S1	39W0	32S0	41W0	80S1	3.0	24.5
61.	Nikanorov,Dmitri	1612	8W0	13S0	82W½	70S1	75W½	81s+	41S0	3.0	24.5
62.	Fiß,Wolfgang	1738	12S0	94W1	37S0	50W½	52S½	77W1	34S0	3.0	24.0
63.	Becker,Uwe	1479	35W½	4S0	68W1	48S0	74W0	82S1	70W½	3.0	23.5
64.	Schröder,Detlef	1789	15W0	87S1	52w-	84W1	27S0	69W1	32S0	3.0	23.5
65.	Möller,Dirk	1392	19S0	11S0	87w+	47W0	89W1	42S0	88W1	3.0	23.5
66.	Berg,Gerd	1445	17W0	95S1	26W1	23S0	58W0	52S0	83W1	3.0	23.0
67.	Lichtwardt,Markus	1524	79S0	42S1	58W0	68S0	85W1	80W1	40S0	3.0	22.0
68.	Schalck,Christian	1663	21S0	78W½	63S0	67W1	53S0	73W½	84S1	3.0	21.0
69.	Mahler,Sonja	1425	16W0	31S0	89W1	46S0	94W1	64S0	87S1	3.0	21.0
70.	Polutskyi,Sergii	1758	50S½	32W0	30S0	61W0	91S1	84W1	63S½	3.0	20.0
71.	Gremmer,Dieter	1428	37S1	39W½	10S0	49W1	25S0	33W0	53S0	2.5	28.5
72.	Wolfram,Mike	1354	75S1	24W0	41S0	52W½	50S0	78W1	48W0	2.5	24.5
73.	Greßmann,Moritz	1491	74W1	23S0	48W½	34W0	49S0	68S½	76W½	2.5	23.5
74.	Seehagen,Jan		73S0	77W1	51S½	30W0	63S1	36W0	43S0	2.5	23.0
75.	Buraczynski,Rados	1878	72W0	60S0	78S1	53W½	61S½	51W0	77S½	2.5	20.0
76.	Olschewsky,Roman	1574	22S0	90W1	27W0	26S0	84S0	93W1	73S½	2.5	19.5
77.	Metin,Altug	1578	23W0	74S0	94W1	42S0	93W1	62S0	75W½	2.5	18.0
78.	Busch,Alexander	1212	46W0	68S½	75W0	82S0	86W1	72S0	91S1	2.5	16.5
79.	Schilke,Michael	1894	67W1	6W0	36S1	44s-				2.0	28.5
80.	Pews,Kristine	1682	7S0	88W1	31W0	83S1	35W0	67S0	60W0	2.0	23.0
81.	Reiche,Henry	1846	85W1	55S0	92w+	9W0	38S0	61w-		2.0	21.0
82.	Hartmann,Andreas	1255	34S0	38W0	61S½	78W1	59S0	63W0	86W½	2.0	21.0
83.	Thur,Herbert	1317	39S0	37W0	90S1	80W0	87S1	47W0	66S0	2.0	20.5
84.	Di Sauro,Marco	1558	29W0	48S0	95W1	64S0	76W1	70S0	68W0	2.0	20.0
85.	Kaufmann,Matthias		81S0	52S0	91W1	38W0	67S0	90W1	59S0	2.0	19.0
86.	Pilgrim,Wilfried	1129	25S0	47W0	53S0	91W½	78S0	95W1	82S½	2.0	17.5
87.	Neculman,Mario	1182	41S0	64W0	65s-	95S1	83W0	94S1	69W0	2.0	16.5
88.	Lippianowski,Stefan	924	26W0	80S0	42W0	94S0	95W1	89S1	65S0	2.0	16.5
89.	Wierzbicki,Jirawat	1164	58W0	92S0	69S0	90W1	65S0	88W0	93S1	2.0	16.0
90.	Pohl,Wolfram	943	28W0	76S0	83W0	89S0	+	85S0	94W1	2.0	15.0
91.	Schulz,Martin	1092	49S0	51W0	85S0	86S½	70W0	+	78W0	1.5	17.5
92.	Wendland,Frank	1642	18S0	89W1	81s-					1.0	24.0
93.	Krüger,Clara Sophie	784	20W0	45S0	+	36W0	77S0	76S0	89W0	1.0	19.5
94.	Ehrenberg,Natalie	1020	33W0	62S0	77S0	88W1	69S0	87W0	90S0	1.0	18.5
95.	Weule,Petra	789	40S0	66W0	84S0	87W0	88S0	86S0	+	1.0	16.0
96.	Pavao,Hartinis	1400	27W0	54s-						0.0	22.0

Termine

Datum	Termin
06.05. - 24.06.2010	10. Zehlendorfer Open
06.05. - 10.05.2010	Deutsche Schulschachmeisterschaften
08.05.2010	Länderkampf Senioren Berlin - Brandenburg im Milchhäuschen Weißensee
08.05.2010	Osram-Schnellschach-Open (7. Turnier innerhalb des Berliner Schnellschach Grand Prix)
09.05.2010	Berliner Frauen-Blitzmeisterschaft bei Chemie Weißensee
13. - 16.05.2010	DPEM, DPMM, DSAM-Finale in Halle/Saale
14.05.2010	Berliner Jugendtandemmeisterschaft in Strausberg
15.05. - 20.06.2010	BPMM
21. - 23.05.2010	Pfingst-Open des SC Zugzwang
23.05.2010	Schnellschach-Open beim SC Zugzwang mit Wildschwein am Spieß
29.05.2010	Berliner Frauen-Schnellschachmeisterschaft im Rathaus Schöneberg
29.05.2010	Berliner Senioren-Schnellschachmeisterschaft im Rathaus Schöneberg
29.05.2010	6. Vorsitzenden-Schnellschachturnier im Rathaus Schöneberg
30.05.2010	12. Schnellschach-Open der Sfr. Berlin im Rathaus Schöneberg (8. Turnier innerhalb des Berliner Schnellschach Grand Prix)
05.06.2010	14. Abrafaxe-Kinderturnier
05.06.2010	5. Fredersdorfer Kinderturnier
06.06.2010	NDBEM in Ragow/Lübbenau
12.06.2010	DBMM in Bindlach mit Tegel, SFr. Berlin, TSG
12.06.2010	Berliner Blitz-Jugend-Einzelmeisterschaft
13.06.2010	Berliner Familienmeisterschaft in der Sonnenblumen-Grundschule Baumschulenweg
26.06. - 04.07.2010	Kreuzberg Open
07. - 15.08.2010	Lichtenberger Sommer
16. - 24.08.2010	22. Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft in Berlin-Spandau, http://www.dsenem2010.de/

27.08. - 08.10.2010	32. Weisse-Dame-Open
08. - 12.09.2010	Norddeutsche Vereinsmeisterschaft (Jugend)
25.09.2010	BBEM
26.09.2010	BBMM
01.- 03.10.2010	Wildauer Dahmelandpokal
02./03.10.2010	Gulweida-Warneyer-Gedenkturnier des SK Tempelhof
16. - 24.10.2010	Lichtenrader Herbst
30.10.2010	2. Prenzl'berger Kidscup
31.10.2010	BMM 1. Runde
06.11.2010	20. Politikerturnier
27.11.2010	Schnellschach-Open der SG Weißensee (Grand-Prix-Turnier)
28.11.2010	BMM 2. Runde
12.12.2010	Fredersdorfer Weihnachtsblitzturnier
19.12.2010	BMM 3. Runde
27. - 30.12.2010	Prenzlberg-Open
02.01.2011	Berliner Chess960-Meisterschaft
09.01.2011	BMM 4. Runde
23.01.2011	BMM 5. Runde
29.01. - 06.02.2011	Berliner Senioren-Einzelmeisterschaft beim SC Zugzwang
13.02.2011	BMM 6. Runde
18.- 20.02.2011	Hellersdorfer Winterturnier
06.03.2011	NDBMM
13.03.2011	BMM 7. Runde
27.03.2011	BMM 8. Runde
10.04.2011	BMM 9. Runde
16./17.04.2011	Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaft
23.04. - 01.05.2011	BEM Meisterklasse
23.04. - 01.05.2011	BEM Offenes Qualifikationsturnier
05.06.2011	NDBEM in Bremen

Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aktuelle Termine und alle Ausschreibungen im Internet.[39]

[39] http://www.berlinerschachverband.de/wiki/Kategorie:Spielausschuss#Termine

Verbandsadressen

Internet: www.berlinerschachverband.de

Geschäftsstelle: sh. Impressum S. 2; Öffnungszeiten: Mo 9.00 – 12.00, Di 9.00 – 13.30 und 17.30 – 19.30, Mi 9.30 – 12.30, Do 11.00 – 13.00, Fr/Sa/So geschlossen; **Geschäftsführerin: Bettina Bensch**, ✉ info@berlinerschachverband.de

Präsidium: ✉ praesidium@berlinerschachverband.de; **Präsident: Carsten Schmidt**, Rohrweihstr. 35a, 13505 Berlin, ☎ 030-4364184, 0175-8414226, 🖷 03221-2337468, ✉ praesident@berlinerschachverband.de; **Vizepräsident: Martin Sebastian**, Langestr. 10, 15370 Fredersdorf, ☎ 033439-6091, 0160-91995198, ✉ vizepraesident@berlinerschachverband.de; **Schatzmeister: Werner Koch**, Kuhnertstr. 1, 13595 Berlin, ☎ 030-3611153, ✉ schatzmeister@berlinerschachverband.de; **Spielleiter: Andreas Rehfeldt**, Kühlungsborner Str. 27, 13051 Berlin, ☎ 030-54778101, 01577-7833146, ✉ spielleiter@berlinerschachverband.de, ICQ 489634993; **Jugendwart: Anna-Sophie Dreke**, Seelower Str. 18, 10439 Berlin, ☎ 030-4443243, ✉ jugendwart@berlinerschachverband.de, ICQ 230713123

Referenten: ✉ referenten@berlinerschachverband.de; **Ausbildung:** sh. Präsident, ✉ ausbildung@berlinerschachverband.de; **Leistungssport:** Frank Kimpinsky, Erikastr. 33, 12439 Berlin, ☎ 030-82076468, 0178-4983483 ✉ leistungssport@berlinerschachverband.de; **Datenverarbeitung & Wertungen:** Thomas Binder, Hakenfelder Str. 8, 13587 Berlin, ☎ 030-35506693, 0174-3097587, ✉ dv@berlinerschachverband.de, ✉ dwz@berlinerschachverband.de; **Frauenschach: Anita Neldner**, Lincolnstr. 86, 10315 Berlin, ☎ 030-6510467, 0173-5310507, ✉ frauenschach@berlinerschachverband.de; **Freizeit- & Breitensport: Olaf Sill**, Franz-Jacob-Str. 14, 10369 Berlin, ☎ 030-9721889, ✉ breitensport@berlinerschachverband.de; **Materialwart:** sh. Vizepräsident, ✉ materialwart@berlinerschachverband.de; **Mitteilungsblatt:** sh. Impressum S. 2; **Presse:** sh. Vizepräsident, ✉ presse@berlinerschachverband.de; **Schulschach: Thilo Steinkrauß**, Otto-Suhr-Allee 106c, 10585 Berlin, ✉ schule@berlinerschachverband.de; **Senioren: Werner Wiesner**, Caseler Str. 3, 13088 Berlin, ☎ 030-9266558, 0177-3805399, 🖷 48331139, ✉ seniorenschach@berlinerschachverband.de

Spielausschuss: ✉ spielausschuss@berlinerschachverband.de; **Schnellschach: Felix Nötzel**, Proskauer Str. 35, 10247 Berlin, ☎ 030-29001159, 0176-49055868, ✉ felix@berlinerschachverband.de; **Pokal & Feierabendliga: Jan Neldner**, Lincolnstr. 86, 10315 Berlin, ☎ 030-6510467, 0174-1839824, ✉ jan@berlinerschachverband.de; **BEM & OQT:** sh. Spielleiter; **BMM: Benjamin Dauth**, Kollwitzstr. 57, 10405 Berlin, ☎ 030-44008311, ✉ bmm@berlinerschachverband.de, ICQ 54796948; **Blitzschach: Markus Zelanti**, Martin-Luther-Str. 22, 10777 Berlin, ☎ 0176-23164648, ✉ markus@berlinerschachverband.de

Jugendausschuss: ✉ jugendausschuss@berlinerschachverband.de; **Kader & Förderung: Bettina Bensch**, Groß-Berliner Damm 56, 12487 Berlin, ☎ 030-6317460, 0178-3968153, ✉ bettina@berlinerschachverband.de; **Internet**: sh. Leistungssport, ✉ kimpi@berlinerschachverband.de; **BJMM:** sh. Spielleiter, ✉ andreas@berlinerschachverband.de; **BJEM: Michael Rätsch**, Köpenicker Landstr. 112, 12437 Berlin, ☎ 030-9371111, 0160-90125414, ✉ michael@berlinerschachverband.de, ICQ 558493269 / 166765953; **Mädchen- & Schulschach:** Helmut Hummel, Motzstr. 12, 10777 Berlin, ☎ 030-88766430, ✉ helmut@berlinerschachverband.de; **Öffentlichkeitsarbeit:** sh. Freizeit- & Breitensport, ✉ olaf@berlinerschachverband.de; **Jugendsprecher: Achudhan Karunaharamoorthy**, Skalitzer Str. 142, 10999 Berlin, ☎ 030-54493337, 0176-78764518, ✉ jugendsprecher@berlinerschachverband.de

Vermittlungsausschuss: Vorsitzender: Heinz Uhl, Kanzlei Uhl, 10629 Berlin, Roscherstr. 17, ☎ 030-83223560, 🖷 030-83223559, ✉ heinz.uhl@web.de

Änderungen bitte an Thomas Binder und an die Redaktion!